

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 126.

Samstag, 21. Oktober 1911

50. Jahrgang.

Die erste Rosegger-Schule.

Marburg, 21. Oktober.

Morgen wird in Hüllsdorf bei Pölschach die erste Rosegger-Schule des steirischen Unterlandes feierlich eröffnet werden; der erste Schulbau des Deutschen Schulvereines, der den Namen unseres steirischen Poeten trägt und der geschaffen wurde aus jenen Mitteln, die der Name Rosegger herbeizauberte aus allen deutschen Landen. Rosegger selbst wird der Feier nicht beiwohnen; sein Gesundheitszustand gestattet es ihm nicht, die Fahrt nach Hüllsdorf zu unternehmen, wo er umbraust worden wäre vom dankbaren Jubel der Deutschen. Aber wenn er morgen auch abwesend ist — sein Geist wird doch unten sein in der deutschen Sprachinsel und sein Name wird gefeiert werden mit der Freude, die alle beseelt. Und es wird so sein, als ob leise der Tannenduft des Oberlandes in die Weinrieden des Unterlandes zöge; ein Christbaum aus dem Oberlande, ein Freudengeschenk ans Unterland! Rosegger schlug mit seinem Stabe an die deutschen Herzen und sie öffneten sich wie einst vor uralten Zeiten die Felsenleiter in der Wüste, deren springender Quellstrom das Leben eines Volkes erhielt. Und auch bei uns im Unterlande handelt es sich um das Leben eines Volkes, um unser eigenes und um die höchsten Güter der Kultur, die wir nicht verschlammen und nicht verdorren lassen dürfen, die wir weiter tragen wollen von einer Generation zur anderen. Der ehernen Mark gar großer Sohn, dessen Name wie Waldesrauschen durch alle deutsche Lande klingt, hat uns und allen deutschen Grenzern

in Österreich neue Lebensmöglichkeiten erschlossen; was dem gleichmäßigen Pochen der Pflicht unserer deutschen Schutzvereine allzusäumig und im verhältnismäßig nur geringem Ausmaße gelangt, das gelang der so wunderbar einfachen Formel des Poeten in reicher Fülle. Schon verkünden viele Giebel deutscher Schulen im Unterlande und ihre Vorstufen, die deutschen Kindergärten, die gesegnete Kraft des Deutschen Schulvereines und jener Bausteine, die Roseggers Namen tragen; nun aber blickt die erste Schule ins Land, die auch seinen Namen trägt und ihn sonnig hinausleuchten läßt als eine frohe Verheißung für die Zukunft!

An dem Schienenstrange der Südbahn, der selbst ein wichtiger Kulturfaktor im Süden ist und ohne den gar weite Gebiete des slavischen Südens noch im Urzustande verharren würden, an diesem Schienenstrange wird morgen ein neuer deutscher Festungsbau unserer Volke, seinen exponierten Vertretern, übergeben werden. Bis zum heutigen Tage war das deutsche Kulturfählein in Hüllsdorf seiner eigenen Kraft überlassen und was dieses Leben an der Sprachgrenze mit seinen endlosen Abwehrkämpfen bedeutet, davon weiß der friedsam-geruhige Bürger des deutschen Oberlandes nur dunkel und nur vom Hörensagen. Es kommt ihm nur selten zum Bewußtsein, daß diese Männer im Süden mit ihrem aufreibenden Grenzampfe auch seine Heimat schützen, auf daß er ruhig schlafen kann, der gute deutsche Michel im heute noch ungefährdeten Land. Uns aber seien diese Männer herzlich gegrüßt, doppelt freudig an diesem Tage, der ihnen Hilfe und Entsatz bringt vom Deutschen Schulverein und im Zeichen Roseggers. R. S.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

In der letzten Dienstag-Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Steuerungsdebatte abgeschlossen und das Haus ging in die Beratung jener Regierungsvorlagen ein, welche die Erhöhung der Bezüge für die Staatsbediensteten betreffen. Initiativanträge und der Bedeckungsentwurf konnten noch am selben Tage dem Finanzausschusse zugewiesen werden. Hierauf wurde die Verhandlung des Dringlichkeitsantrages betreffend die dalmatinischen Eisenbahnen fortgesetzt. Der Leiter des Eisenbahnministeriums, Dr. v. Köll erklärte, daß die krainisch-kroatisch-dalmatinische Bahnverbindung zu jenen wichtigen Gegenständen gehöre, denen die besondere Fürsorge der Regierung gilt.

Bei der Festsetzung der Tagesordnung für die nächste Sitzung kam es zu einem für die Vertretung deutscher Interessen im Abgeordnetenhaus recht traurigen Ereignisse. Der Präsident schlug als ersten Punkt der Tagesordnung die Reform der Geschäftsordnung, als zweiten die erste Lesung des Budgets, als dritten die erste Lesung des Budgetprovisoriums und als vierten die erste Lesung über die Indemnität des Budgets auf Grund des § 14 vor. Die Italiener aber stellten den Antrag, die Vorlage über die italienische Rechtsfakultät vor dem Budget auf die Tagesordnung zu stellen. Vergebens protestierte Abg. Dr. Pollauf dagegen, vergebens sprach sich auch der Obmann des Polenklubs dagegen aus. Bei der Abstimmung wurde das Verlangen der Italiener mit 154 gegen 109 Stimmen angenommen! Und das Unfaßbare daran ist es, daß dieser italienische Sieg in der italienischen nationalen Hochschulforderung durch — deutsche nationale Abgeordnete herbeigeführt wurde. Wie die Reichsratsberichte übereinstimmend melden, entfernten sich

Vorüber an Fels und Klippe.

Originalroman von Ludwig Blümke.

14

(Nachdruck verboten.)

„Da scheint ja gegen den Schurken etwas im Werke zu sein. Mein junger in seiner Anschauung noch recht unselbständiger Freund hat mir zuletzt nur Gutes über Stein erzählt, hat seine Gastfreundschaft, seine Liebenswürdigkeit usw. gelobt. — Oh, foltere mich nicht, sage mir, was du vorhast. Ich will es dir offen bekennen, daß ich Warlows recht nahe stehe und daß das Geschick der armen Braut mir sehr am Herzen liegt. Vielleicht ist dieses edle Mädchen, das sich für Vater und Bruder opfert, noch aus den Klauen des Ungeheuers zu retten.“

„Siegfried, gab Stein die zehntausend Mark?“

„Ja, er tat es unter der Bedingung, daß Gertrud von Warlow ihm ihr Jawort gab.“

In diesem Augenblicke kam der Oberkellner und meldete, daß die Droschke für Herrn Doktor Möller bereit stände.

Der alte Herr erhob sich, reichte Siegfried hastig die Hand und sagte: „Halte dich wohl, mein Junge. Tut mir leid, daß ich aufbrechen muß. Nach dem Mandöver erzähle ich dir mehr. Das Bataillon wird ja übrigens in der Nähe bleiben, da sehen wir uns inzwischen wohl mal. Ich halte mich eine Woche hier auf. Also in Gelbsachen wende dich getrost an mich. Würdigen Menschen habe ich immer gern geholfen. Nun Adieu.“

Siegfried befand sich in größter Aufregung. Das war also sein Onkel Karl, derselbe, den er an der Wartburg vor wenigen Wochen gesehen! Er mußte heute noch mit Konrad sprechen und demselben andeuten, daß er Aussicht hätte, ihn der schmählichen Verpflichtung zu überheben.

Es verging kein Tag, ohne daß das Steinsche Coupee vor Hauptmann von Warlows Tür hielt und der galante Bräutigam seine Brant mit Liebesbezeugungen überhäufte. Wundervolle Bouquets, kostbare Früchte, Weine, Leckereien usw., alles legte er dem heißbegehrten, spröden Mädchen, das bald ganz sein eigen sein sollte, zu Füßen. Mit dankbarem Lächeln nahm Gertrud seine Geschenke an und gab sich die größte Mühe, in dem verhassten Menschen wenigstens einen Wohltäter zu erblicken, dem sie Dank schuldete.

Seine täglichen, dringenden Einladungen, doch die Fortschritte zu bewundern, welche die Arbeiten der Künstler und Handwerker in ihrem künftigen Heim machten, leistete sie nicht Folge. Sie vertröstete ihn stets auf Konrads Heimkehr vom Mandöver. Dann wollte sie mit diesem kommen. Allein ihn zu besuchen hielte sie nicht für schicklich. Dann konnten seine Augen einen so gehässigen Ausdruck annehmen, daß ihr das Blut fast in den Adern erstarrte. Ihre Furcht vor diesem Manne wurde von Tag zu Tag größer, trotz all der schönen Geschenke.

Konrad und Siegfried ritten jeden Sonntag vom nahen Mandövergelände zur Stadt. Hatte doch

jeder einen Patienten, um den er in Sorge sein mußte. Konrad ging seinem Schwager immer ängstlich aus dem Wege. Der alte Abscheu gegen denselben hatte sich in verstärktem Maße bei ihm eingefunden, wo ihm zum Bewußtsein gekommen, was all dessen Liebenswürdigkeit auf sich gehabt, wie schlau berechnend der Glende sei. Nichts wünschte er sehnlicher, als nicht länger dieses Mannes Schuldner zu sein.

Als Siegfried heute die Anstalt betrat, sprach der Direktor ernst zu ihm: „Sie kommen gerade noch zur rechten Zeit, Herr Oberleutnant. Ihre Gattin ist bei Besinnung und fragt nach Ihnen. Es wird nicht mehr lange währen, dann hat sie ausgerungen. — Bitte, folgen Sie mir!“

Siegfried erschrak, als er sein totenbleiches, abgekehrtes Weib mit großen, schwarzen Augen in einem Lehnstuhl erblickte, als sähe er ein Gespenst. War das wirklich die schöne Frau, die alle Welt bewunderte? — Wie hatten sie die letzten acht Tage entstellt! Nur Haut und Knochen sah Siegfried da, wo er einst in ein liebliches Antlitz geschaut. Tief lagen die Augen in den Höhlen und das spärliche schwarze Haar hing ungeordnet über die faltige Stirn bis herab auf die nach Atem ringende, leuchtende Brust. Ein Bild des Grauens und Entsetzens!

Der Gatte ergriff mit Tränen in den Augen die knöchernen Hand und fragte weich: „Liebe Margott, erkennst Du mich?“ — Die Kranke nickte kaum merklich das Haupt; dann flüsterte sie: „Ach

vor der Abstimmung die meisten Abgeordneten des deutschen Nationalverbandes und die meisten Christlichsozialen, damit die Italiener mit ihren Bundesgenossen einen Sieg über deutsche (und schließlich auch staatliche) Interessen erringen können! Für den italienischen nationalen Antrag stimmten natürlich die Italiener ohne Unterschied der Parteifarbe, die Tschechen, Ruthenen, Slowenen und Sozialdemokraten; dagegen stimmte nur ein kleines zurückgelassenes Häuflein des Nationalverbandes, die Aldeutschen, ein ebenfalls kleines zurückgebliebenes Häuflein Christlichsozialer und die Polen, soweit diese anwesend waren.

Die Südmärk. der Deutsche Schulverein, deutsche Volksräte (auch der von Untersteiermark) und andere deutsche Körperschaften (u. a. auch der Gemeinderat von Marburg über Antrag des Gemeinderates Dr. Drosel) haben aus wohlwollenden nationalen Gründen entschieden gegen die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät Stellung genommen, weil dieser die Errichtung einer windischen Hochschule in Laibach auf unsere nationalen und wirtschaftlichen Kosten naturgemäß folgen muß. Und die Mehrheit der deutschen Abgeordneten entfernt sich vor der Sitzung aus dem Saale, um den nationalen Gegnern einen Sieg zu verschaffen!

Das Wiener Organ der Deutschradikalen, die Ostdeutsche Rundschau, schrieb noch am Tage vor der Abstimmung, am 17. Oktober, in einem Leitartikel u. a. folgendes:

„Es ist eine weit über das Formale hinausgehende wichtige Entscheidung, welche die Mehrheit des Deutschen Nationalverbandes bei der Abstimmung über den italienischen Tagesordnungsantrag trifft. Man kann es ruhig aussprechen, daß das ganze deutsche Volk Österreichs, soweit es national fühlt, in dieser Sache auf Seiten der Deutschtiroler steht. Mögen dies auch die Mitglieder des Deutschen Nationalverbandes tun.“

Bei der am nächsten Tage erfolgten Abstimmung blieben aber von dieser ganzen Parlamentsgruppe nur 7 im Saal, alle anderen fehlten, darunter der Parteiführer und der — Herausgeber der Ostdeutschen Rundschau! Vom Deutschen Nationalverbande fehlten insgesamt 66 Abgeordnete! Wohin soll dies führen?

In der Sitzung vom 18. Oktober trat der Minister des Inneren Graf Wickenburg für die Geschäftsordnungsreform ein, worauf wieder über die dalmatinischen Bahnen verhandelt wurde.

In der vorgestrigen Sitzung kam die erste Lesung zur Regierungsvorlage über die Reform der Geschäftsordnung zum Abschlusse. Es sprachen u. a. die Abgeordneten Dr. v. Mühlwirth, welcher u. a. für eine einheitliche Geschäftssprache eintrat, Dr. Stranzky (tschechisch-jüdisch), welcher die Geschäftsreformdebatte zu Phantasien über die „deutsche Vorherrschaft“ mißbrauchte und Höher (Christlichsoz.). Mehrfach, insbesondere in Zwischen-

rufen, wurde die Geschäftsordnungsreform als eine Parlamentsknebelung bezeichnet, welche nicht einmal das Immunitätsrecht beschlagnehmter Zeitungsredakteure zulassen wolle. Als Generalredner sprachen Seitz (Soz.), welcher für das durch jene Reform bedrohte letzte Restchen Pressefreiheit eintrat und Hummer (Deutschradikal), der es ebenfalls kritisierte, daß die Regierungsvorlage Bestimmungen enthalte, die unannehmbar seien. Die Vorlage wurde sodann dem Geschäftsordnungsausschusse zugewiesen. Auch die Debatte über den Dringlichkeitsantrag hinsichtlich der dalmatinischen Bahnen wurde zu Ende geführt und ihm die Dringlichkeit zuerkannt.

Abg. Breiter (polnischradikal) stellte einen Antrag betreffend die Pauschalierung der Abgeordnetenlöhne mit 10.000 K. jährlich und Gewährung freier Fahrt für die Abgeordneten auf allen Linien der österreichischen Staatsbahnen. Der Antrag wurde jedoch nicht genügend unterstützt.

Abg. Einspinner „polemisierte“ sodann, angeblich im Auftrage des Nationalverbandes, gegen den Abg. Malik, weil dieser im Parlamente das Vorgehen einzelner Richter von Pettau und Leibnitz scharf angegriffen hatte. Abg. Einspinner verwies weiters darauf, daß die Gemeindevertretungen von Pettau und Leibnitz dem Abg. Malik ihre Vertretung entzogen haben (das Gleiche geschah dem Abg. Einspinner im Kurorte Gleichenberg, dessen Gemeindevertretung Herrn Einspinner einstimmig ihre Vertretung entzog, aber nicht aus parteipolitischer Gehässigkeit, sondern aus rein sachlichen, wirtschaftlichen Gründen! Wir verweisen auf das heutige Eingekendet.) Abg. Einspinner behauptete schließlich, Abg. Malik sei durch die — Slowenen gewählt worden! Daß diese Behauptung vielleicht die allerdümmste ist, die Einspinner je machte, sei nur nebenbei erwähnt; charakteristisch ist es, wie Einspinner die deutsche Wählerschaft des 10. Wahlkreises zu beleidigen wagt, die Einspinner als Slowenen bezeichnet, weil sie gerade in den rein deutschen Wahlorten mit erdrückender Mehrheit Malik wählten. Abg. Malik erklärte, daß er erst nach Austragung seiner schwebenden Ehrenangelegenheit die Anrempelung Einspinner zurückweisen könne.

In der gestrigen Sitzung begann also die Debatte über die italienische Rechtsfakultät. In erfreulichem Gegensatz zu der oben kritisierten Abstimmung stand die schneidige und trotzdem sehr sachliche Rede, welche Dr. Erler (Nationalverband) gegen diese welche Forderung hielt. (Wegen Raumangel können wir erst in der nächsten Nummer die Rede Erlers ausführlicher wiedergeben.) Der „deutsche Minister“ Graf Stürgkh erwies sich in einer Rede neuerdings als warmer Anwalt fremdnationaler Interessen. — Nächste Sitzung Dienstag.

Politische Umschau.

Vom deutschen Nationalverband.

Aus Wien wird berichtet: Von gut unterrichteter deutschfreiheitlicher Seite wird erklärt, daß

sich im allgemeinen die überwiegende Mehrheit des Nationalverbandes gegen eine Berufung tschechischer Beamten zu Ministern nicht wehre. Nur wolle der Nationalverband über ein genau umschriebenes Arbeitsprogramm der Regierung loyal unterrichtet werden und es müßten Voraussetzungen gegeben sein, die dafür bürgen, daß wichtige Interessen der deutschösterreichischen Bevölkerung im Regierungsprogramm faktische Berücksichtigung finden. Der Nationalverband ist in seiner Mehrheit davon überzeugt, daß Baron Gautsch eine feste Position infolange habe, als er auf die positive Mitarbeit des Nationalverbandes rechnen kann. Sein Sturz würde eine Verschlechterung der Deutschen nach sich ziehen. Wie dem Schlagworte „In die Opposition gehen“ sei man bald fertig. Der Nationalverband sei jedoch keine geschlossene Partei und es würde keine Geschlossenheit in der etwaigen Opposition geben.

Zahlreiche Parteigruppen gehen jetzt schon auf eigene Faust vor und würden in der Opposition erst recht nicht die Regierung, sondern die Interessen ihres Volkes ins Gedränge bringen. Man werde dies deutlich in der Frage der italienischen Rechtsfakultät sehen. Die Mehrheit des Verbandes sei gegen die Errichtung (?). Trotzdem werde eine Entzung aller für eine Meinung nicht möglich sein, so daß der Bestand des Nationalverbandes gründlich gefährdet werden könnte. Wenn die Partei im Hause von den anderen Parteien isoliert sei, werde dies eine Niederlage für die Deutschen sein, an der sie lange zu würgen haben werden.

Eine weitere Meldung besagt unter anderem: Der Nationalverband beschäftigte sich in seiner am 19. Oktober nachmittags stattgefundenen Sitzung lediglich mit der italienischen Fakultätsfrage. Die Abgeordneten Hofmann-Wellehofs, Wastian und Dr. Erler appellierten an die Gemeinbürgerschaft der sudetenländischen Abgeordneten, in dieser Frage geschlossen gegen die italienischen Hochschulwünsche aufzutreten, die den politischen Anschauungen der Deutschen in den Alpenländern diametral gegenüberstehen. Allerdings fanden sich im Nationalverbande mehrere alpenländische Abgeordnete, die aus politischen Rücksichten für die italienische Rechtsfakultät eintraten, um den Anschluß der Italiener an die Arbeitsmehrheit zu ermöglichen. Die Frage der Haltung des Nationalverbandes in dieser Angelegenheit ist noch nicht bereinigt.

Zur Cillier Südmärk-Hauptversammlung.

Eine Erklärung.

In der letzten Nummer der Mitteilungen des Vereines Südmärk befindet sich folgende interessante Erklärung:

„Erklärung. Bei der am 9. September 1911 stattgefundenen Hauptversammlung in Cillier gelangte unter anderem auch die Tätigkeit des von Herrn Karl Fraih geleiteten Besiedlungsausschusses zur Erörterung. Bei dieser Gelegenheit stellte ich in Erwiderung einer an mich gerichteten Anfrage die Behauptung auf,

wie ist das Sterben schwer! Sigi, lieber, lieber Sigi, bete Du für mich. Du bist rein und gut! — Vergib mir.“

Was sie noch sagte, war nicht verständlich, es war das Röcheln einer Sterbenden. — Als die Sonne ihre Strahlen durch das halbverhangene Fenster warf, tat Margott ihren letzten Seufzer. Ihr Haupt ruhte an des Gatten Brust. Er schloß ihr die müden Lider und drückte einen zärtlichen Kuß auf die erblaßten Lippen. — Margott war tot! — Sie, die lebensprühende, das Leben über alles Liebende, hatte Abschied nehmen müssen von der Welt der Eitelkeit und der Unvollkommenheit. — Alle die Stunden, wo er dieses Weib wahrhaft geliebt, wo sein Herz gehofft, standen vor des weinenden Gatten Seele. Sie war ja einst sein gewesen, es war sein Weib, das von ihm geschieden.

Draußen stand Justizrat Mündler, jetzt kein die Spottlust erregender Sonderling, sondern ein würdiger, achtunggebietender Greis. Er schloß den Sohn seiner Schwester in die Arme und sagte nur: „Es ist das Beste so. Sie hat Ruhe. Komm mit mir, daß ich Dir erzähle, wie ich an lieben Gräbern geweint.“

Es waren feierliche Stunden, die Siegfried auf seinem bescheidenen Zimmer, dieses hatte er vorgeschlagen, mit dem Oheim verlebte. — Der alte Mann hatte auch einst geliebt und gehofft. Des Lebens rauher Winter hatte seine Hoffnungsfaat vernichtet. — Er erzählte, einem tiefinneren Bedürfnis folgend, dem Neffen die ganze ergreifende

Geschichte seines langen Lebens. — Nachher umarmten sie sich beide und der Greis sagte schluchzend: „Ich bin doch nicht ganz verlassen! Dich will ich wie einen Sohn lieben, mein Siegfried. Du bist meines Blutes, Du hast nichts mit Deinem Vater gemein. — Auf ein Haar gleichst Du meinem jüngsten Bruder Ewald, der bei Düppel den Tod fürs Vaterland starb.“

Wegen einiger Typhusfälle unter den Mannschaften war das Jägerbataillon früher als geplant, aus dem Manöver heimgekehrt. — Konrad wurde von den Seinen indessen vergeblich erwartet. Doch gerade zu der Stunde, als die schneidigen Grünsrücke mit klingendem Spiel in die Garnison einrückten, traf auch für die enttäuschten Angehörigen des jüngsten Leutnants eine sehr beruhigende Nachrichtspostkarte ein. Das allzubunte Bild auf derselben stellte ein Walddörflein dar, das, wenn die Wirklichkeit nicht in schroffem Gegensatz zu diesem stand, geradezu entzückend sein mußte. Auf dem knappen Raum stand nur: „Ihr Lieben, seid nicht betrübt, die kleine Fußverrenkung, die ich mir laut morgen folgendem Brief zuzog, ist fast auskuriert. Bin hier in Baron von Eichgolds Familie wie ein verwöhntes Nesthäkchen untergebracht. — Na, Ihr werdet Euch wundern über meinen Brief! Also keine Sorge! Schade, schade, daß die Verletzung nicht ein wenig langwieriger ist. Euer glücklicher Konrad.“ — Der Hauptmann rief, nachdem er gelesen, lebhaft aus: „Das wird ja immer

toller! — Eichgold? — Das kann doch nur mein alter Eichgold sein! — Wie heißt das Dorf? Augenweide? — Gott, das ist doch nur eine gute Meile entfernt von hier. Sollte er das Rittergut gekauft haben? Ackermann wollte längst verkaufen. — Eichgold!“

„Aber wer ist denn das?“ fragte Gertrud, freudig überrascht. „Ein alter Kamerad?“

„Baron von Eichgoid diente 1870 bei den schwarzen Husaren als Premier. Wir wurden beide vor Paris verwundet und lagen etwa einen Monat Bett an Bett im Lazarett. Da schlossen wir innige Freundschaft und schätzten einander sehr. Auch nachher hielten wir treu zusammen. Doch als ich abgehen mußte, wurde ich verbittert und brach den Verkehr mit Glücklicheren. Er war ein so tüchtiger Offizier, wurde nachher Rittmeister, trotz seiner Jugend, kam in den Generalstab usw. — Ich habe seit mehr als zehn Jahren nichts von ihm gehört. Damals war er noch aktiv, war Major bei den Ulanen.“

Vater und Tochter erwarteten sehnlichst Konrads Brief. — Leider traf derselbe am nächsten Tage noch nicht ein. — Konrad hatte eben zu viel Ablenkung. Ganz zufällig war er in diese gastliche Stätte verschlagen worden. Das kam also: Bei einem verwegenen Angriff war er bei dem Sprung über einen übermannshoch mit Wasser gefüllten, breiten Wiesengraben gestürzt und hatte sich eine Verrenkung des linken Fußes zugezogen.

(Fortf. folgt.)

daß ich von den Sitzungen des Bestimmungsausschusses niemals verständigt worden sei, wogegen Herr Karl Fraiß erklärte, daß er die Sitzungen des genannten Ausschusses stets durch die Kanzlei habe ausgeschrieben lassen. Ich habe mich nun überzeugt, daß diese Angaben des Herrn Karl Fraiß auf Richtigkeit beruhen, daß demnach die Sitzungen des Bestimmungsausschusses tatsächlich durch die Kanzlei der Hauptleitung ausgeschrieben wurden. Es ist einem bisher noch nicht geklärten Zufalle zuzuschreiben, daß ich diese Verständigungen nicht erhalten habe. Ich sehe mich veranlaßt, diesen Sachverhalt zwecks Vermeidung von Mißverständnissen festzustellen und erkläre, daß meine Ausführungen nur von rein sachlichen Gesichtspunkten geleitet waren und, wie ich eingangs schon ausdrücklich betonte, keine persönliche Spitze enthielten.

Graz, am 27. Herbstmonds 1911.

Dr. Fischereder (Grazborn)."

Nun wird doch der Großteil der damaligen Hauptversammlungsteilnehmer dem in Cilli gegebenen Ehrenworte des Herrn Fraiß glauben! Besser wäre es allerdings gewesen, wenn Herr Dr. Fischereder, bevor er in der Hauptversammlung öffentlich jene Anwürfe erhob, sich als interessiertes Bestimmungsausschussmitglied in der Kanzlei der Hauptleitung nach dem Verbleib der von ihm vermischten Einladungen erkundigt hätte! Nachträglich, nachdem es glücklich gelungen ist, den Erwecker und selbstlosen Förderer der Bestimmung aus der Hauptleitung hinauszuwählen, jetzt kommt die Erklärung, man habe sich nun davon überzeugt, daß die Anwürfe gegen Herrn Fraiß vollkommen unberechtigt waren und daß man sich vorher nicht die Mühe nahm, die Anschuldigungen zu prüfen! Es wäre übrigens nur recht und billig, wenn jene nachträgliche Erklärung des Herrn Dr. Fischereder auch allen jenen Blättern zur Aufnahme zugesandt würde, welche in ihren Versammlungsberichten die gegen Herrn Fraiß gerichteten, objektiv unwahren Behauptungen des Herrn Dr. Fischereder veröffentlicht haben.

Stumme Befehle.

Dem Vernehmen nach sollen in dem neu ausgearbeiteten Heeres-Exerzier-Reglement Verbesserungen zugunsten der mehr selbstmäßigen Ausbildung der Truppen vorgesehen sein. Außerdem will man die wörtlichen Befehle durch Zeichen ersetzen. Wahrscheinlich sind da auch wieder die lieben Ungarn, Tschechen und Slowenen maßgebend gewesen, die eben kein deutsches Kommando hören können, ohne Gift und Galle zu speien. — Die stumme Armee — das wäre auch eine österreichische Spezialität, wie es bei uns ja auch Postgebäude gibt, an denen nur ein Hörndel, und andere öffentliche Gebäude, an denen nur ein Vogel ihre Bestimmung andeutet, alles nur deshalb, um nicht den Chauvinismus der kleinen Nationen zu reizen. Das stumme Heer hat noch gefehlt.

Hüben und drüben.

Der Staatsvoranschlag, den der ungarische Finanzminister dem Reichstag unterbreitet hat, macht einen günstigeren Eindruck als das österreichische Budget für 1912, wie folgender Vergleich zeigt:

	Osterreich	Ungarn.
Ausgaben gegen 1911	2916,685.262 K. + 34,976.120 K. (1.2%)	1852,694.998 K. + 146,149.999 K. (7.88%)
Einnahmen gegen 1911	2916,990.344 K. + 35,231.572 K. (1.21%)	1852,747.661 K. + 146,150.523 K. (7.88%)

Da im ungarischen Budget im Gegensatz zum österreichischen bereits auf die zu erwartende Steigerung der gemeinsamen Ausgaben Rücksicht genommen ist und der ungarische Finanzminister einen Teil der Investitionen nicht durch Anleihe, sondern aus den laufenden Einnahmen decken wird, ohne zu einer Reform der direkten Steuern greifen zu müssen, beweist die fast siebenfache Steigerung der ungarischen Einnahmen gegenüber den österreichischen, daß das ungarische Budget noch weit elastischer ist als das österreichische, woraus hervorgeht, daß die Passivität der österreichisch-ungarischen Handelsbilanz Österreich auch relativ weit stärker belastet als Ungarn.

Eigenberichte.

Zentschach, 20. Oktober. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Sonntag den 29. Oktober um halb 3 Uhr nachmittags findet in Ulls-

Gasthaus in Schloßberg eine Versammlung der hiesigen Filiale der Landwirtschaftsgesellschaft statt, bei welcher Herr Franz Zweifel, Direktor der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg einen Vortrag über Kellermirtschaft, Most- und Weinbehandlung halten wird.

Gonobitz, 19. Oktober. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag den 22. Oktober findet in Gonobitz im Sitzungssaale der Bezirksparkasse um 3 Uhr nachmittags ein evangelischer Gottesdienst statt, zu welchem die Glaubensgenossen und Freunde herzlichst geladen sind.

Gonobitz, 19. Oktober. (Den Wein samt den Fässern gestohlen.) Dem Besitzer Bartholomäus Smigoc in Kot bei Gonobitz wurden in der Zeit vom 5. bis 17. Oktober aus seinem Weinkeller in Lantschendorf 25 Eimer Wein gestohlen, wodurch Smigoc einen Schaden von beinahe 900 K. erleidet. Die Diebe schlugen die Kellertüre ein und entführten den Wein samt Fässern.

St. Georgen a. d. St., 19. Oktober. (Wildschweine aus Ungarn.) Seit einiger Zeit treiben sich in der hiesigen Gegend Wildschweine herum, die an den Kulturen empfindlichen Schaden anrichten. Sie dürften aus Ungarn gekommen sein.

Cilli, 19. Oktober. (Verhaftung einer Brandlegerin.) Die Besitzerin Maria Bresnik in Pireschitz legte sich am 16. d. angezogen zu Bette und zündete das Bettzeug an; darauf lief sie aus dem Hause und schrie, als das Haus in hellen Flammen stand, um Hilfe, worauf sie verschwand. Sie wurde später von der Gendarmerie aufgegriffen und infolge ihres Geständnisses gegen sie die Anzeige erstattet. Den Brand hatte sie gelegt, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

Cilli, 19. Oktober. (Überfall.) Am 16. d. ging der Arbeiter Josef Beranek nachts auf der Straße zwischen Windischgraz und St. Martin Arbeit suchend weiter. An einer einsamen Stelle wurde er von zwei unbekanntem Strolchen überfallen, zu Boden geworfen und durchsucht. Als sie nichts Nennenswertes bei ihm fanden, mißhandelten sie ihn derart, daß er einen Unterschenkelbruch erlitt. Am nächsten Morgen wurde Beranek von vorübergehenden Leuten aufgehoben, und in schwerverletztem Zustande in das Krankenhaus nach Cilli übergeführt.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 22. Oktober statt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Jugenderziehung einer Knabentapelle. Eine der sogenannten Schöpsungen unseres Herrn Bürgermeisters ist die Knabentapelle, die sich aus schulpflichtigen Knaben von 9 bis 14 Jahren zusammensetzt. In der Entwicklungsperiode befindliche Kinder sollen die freien Stunden der Erholung widmen, nicht aber mit Musikproben, die für sie gar keinen praktischen Wert haben, geplagt und zu Trinken vorbereitet werden. Da wird in den Nachbarstädten die Pettauer Knabentapelle ihrer Billigkeit wegen aufgenommen, die Buben müssen in rauchigen Lokalen bis in die Nacht hinein aufspielen und kommen erst in der Früh nach Hause. Daß sie an solchen Tagen in der Schule wohl keine besondere Aufmerksamkeit entwickeln können, ist auch nicht schwer zu begreifen. Bei den Konzerten, die hier im Schweizerhause stattfinden, wird auch die Knabentapelle verwendet. Da kann man stets sehen, was diese Antrips für einen guten Zug haben, denn nach einigen Vorträgen wird gleich ein Faß Bier angeschlagen und unter Leitung des Kapellmeisters ausgetrunken. Die wirklichen musikalischen Kenntnisse der einzelnen Mitwirkenden sind gleich Null, da die theoretische Grundlage fehlt, es werden einige Märsche, Lieder und Tanzstücke eingepaukt und dann Schluß. Ein derartiges Hazardspiel mit der Gesundheit der Jugend ist eine Gewissenlosigkeit. Würden die Herren Arrangeure ihre eigenen Kinder zu solchen Sachen hergeben? Ist dies Jugendsfürsorge? Was sagt die sanitäre Aufsichtsbehörde, was der Schulinspektor dazu? Wir haben eine Stadtkapelle, die den Anforderungen, die eine kleine Provinzstadt stellen darf, vollkommen genügt, wozu eine Konkurrenz schaffen und noch dazu auf Kosten der Gesundheit und der Entwicklung der Kinder. Bremse.

Lehrlingsarbeitenausstellung. Eröffnung Sonntag den 22. Oktober, Dauer derselben bis einschließlich 29. Oktober. Eintritt frei. Die Aus-

stellung findet im großen Saale des Deutschen Vereinshauses statt. Die vor zwei Jahren stattgefundene Ausstellung machte einen äußerst günstigen Eindruck auf die Besucher und dürfte dies auch heuer in erhöhtem Maße der Fall sein, weshalb der Besuch sehr zu empfehlen ist. Über die Einzelleistungen werden wir berichten.

Denunziationen ohne Ende. Die Veranoderungen, die gegen die Herren Postassistent Scholler, Spitalsverwalter Fantur, Dr. Ernst Treittl u. c. bei deren vorgelegten Behörden angebracht wurden, haben sich alle als durchwegs grundlos herausgestellt. Was sagen nun unsere Mitbürger zu einer so vornehmen Kampfweise, zu diesem freiheitlichen Deutschtum? Die wahre Freiheit ist dies nicht. Das sind ja Ehrenmänner vom Scheitel bis zur Sohle. Von grundlosen Verletzungen könnte so mancher gut deutsche k. k. Beamte ein Lied singen, von Beamten, die in direktem oder indirektem Abhängigkeitsverhältnis zur Gemeinde sind, gar nicht zu reden, denn da wird mit Leuten, die eine eigene Ansicht haben, nicht viel Federlesens gemacht, der geringste Anlaß wird da bei den Haaren als Grund herbeigezogen, der Entlassungsantrag wird gestellt und der Abblimmungsautomat funktioniert ganz nach Vorschrift. Welche Unmasse von Stadtverwaltern wurde bereits aufgebraucht! Dies sind meist technisch gebildete Beamte, die sich nicht so weiters um den Finger wickeln lassen, daher sind auch stets Differenzen die Folge, bei denen der Untergebene begreiflicherweise den kürzeren ziehen muß. Unsere beiden Herren Obermacher bilden sich jedoch ein, ein derartig universelles Wissen zu besitzen, daß die Meinung eines Fachmannes, sei es nun eine juristische oder technische Frage, ganz unnötig ist. Und warum wird jetzt die Stelle eines Stadtverwalters aufgelassen? Dann war sie ja auch bis jetzt ganz überflüssig. Preßauschuß.

Der Kassier der Stadtkasse. Wir erhielten folgende Zuschrift: Übliche Redaktion der Marburger Zeitung! Ich ersuche in dem in Ihrer Ausgabe der Marburger Zeitung am 15. Oktober erschienenen Artikel, betitelt mit „Der Kassier der Stadtkasse“ auf Grund des § 19 des Preßgesetzes folgende Berichtigung aufnehmen zu wollen. Es entspricht nicht der Tatsache, daß das Stadtamt Pettau mich zur Kündigung meiner seit Monaten innegehabten Kassierstelle gezwungen hat, vielmehr ist richtig, daß ich ohne Zwang freiwillig meine Stellung gekündigt habe. Es zeichnet sich achtungsvoll Hans Graf, Stadtkassier von Pettau. Pettau, am 20. Oktober 1911.

50. Wiegenfest des Marburger Turnvereines.

Hundert Jahre sind verflossen, seit Friedrich Jahn auf der Hasenheide bei Berlin den ersten Turnplatz errichtete und damit dem deutschen Volke ein Geschenk von nicht hoch genug anzuschlagender Bedeutung machte. Erst 43 Jahre später fand die Turnsache, die im Fluge ganz Deutschland erobert hatte und, trotz aller Unterdrückungen, in ihrem siegreichen Laufe nicht mehr aufzuhalten war, den Weg in unser Alpenland. Das war vor genau 57 Jahren und aus dem kleinen Reis, das von der Urstätte deutscher Turnerei in unsere Berge verpflanzt worden war, ist ein mächtiger Baum geworden, der seine Zweige und Äste in alle Täler reckt. Ein solcher Ast, und fürwahr der kleinste nicht, ist der Marburger Turnverein. Vor nun 49 Jahren aus bescheidenen Anfängen entstanden, aber mit Mut und zäher Ausdauer fortgeführt, ist der Verein emporgewachsen zu seiner heutigen Größe und bildet nun eine Stätte ernster turnerischer Tätigkeit und damit einen sicheren Hort des Deutschtums an dessen südlicher Grenze.

Im kommenden Jahre 1912 kann der Marburger Turnverein nun auf eine 50jährige und segensreiche Arbeit zurückblicken. 1912 ist ein Jahr, das den vollen Beweis liefert, daß auch Marburg schon vor 50 Jahren deutsche Männer mit echtem und rechtem Geiste hatte, Männer, die für das Deutschtum sich ganz einsetzten.

Es gewährt einen eigentümlichen Reiz, aus alten längst vergilbten Blättern Kunde zu schöpfen über vergangene Zeiten, über Ringen und Streben jener, die heute als bejahrte Männer in unserer Mitte weilen oder längst ins Grab gesunken sind, die aber damals jung waren und mit der ganzen Begeisterung der Jugend sich für eine Sache einsetzten, die uns auch heute noch als ein erstrebens-

wertes Ideal erscheint. Bewunderung und Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir sehen, mit welcher Kraft und Ausdauer diese wackeren Männer gegen alle widrigen Strömungen ihr Ziel verfolgten, wie sie durch dick und dünn die Wege bahnten, auf denen wir nun sorglos dahinwandeln, und wie sie im Jahre 1862 den Grund gelegt haben, auf den wir nun mit Stolz blicken.

Daß dieses Fest zu einem Großen und Herrlichen führen dürfte, dieses versichert der Turnrat schon heute; denn mit den Vorarbeiten ist bereits schon begonnen und in kürzester Zeit wird die Einteilung der verschiedenen Ausschüsse erfolgen. Wir bitten schon heute die deutschen Einwohner, an diesem großen Feste mit Herz und Hand arbeiten zu wollen. An alle Turner und Turnerinnen erfolgt gleichzeitig der Ruf, recht fleißig zur Turnstätte, Kaiserstraße 3, zu kommen, um daß wir im Jahre 1912 zeigen können, daß der ausgestreute Samen auf fruchtbaren Boden gefallen ist und daß dieser Boden auch sehr gut gepflegt wurde.

Gut Heil dem Jahre 1912 und dem Jubelvereine!
P. G.

Kaiser Franz Josef-Knabenhort in Marburg.

Jahresbericht für das Schuljahr 1910—1911.

Der Hort hat am 3. September 1910 sein Arbeitsjahr begonnen und am 15. Juli 1911 beendet. Zur Wiederaufnahme erschienen 33 Zöglinge des Vorjahres, deren Zahl sich um 9 Schüler der hiesigen Volksschulen und Bürgerschule über Beschluß des Verwaltungsrates der Anstalt auf 42 ergänzte. Im Laufe des Jahres strebten 78 Knaben Aufnahme an. In Abfall kamen durch Übersiedlung 2, durch freiwilligen Austritt 6 und durch Ausschluß 1 Zögling. Die entstandenen Lücken wurden aus der großen Zahl der Aufnahmewerber ausgefüllt.

Die Zöglinge waren durch 486 Halbtage im Hort bewahrt und beschäftigt. Der Besuch beträgt 19518 halbtägige Aufenthalte. Für fünf Zöglinge haben die Herren H. Freiherr Basso von Gödel-Lannoy (für 4) und Herr Anton Göb (für 1) die Bezahlung der Wochenbeiträge übernommen, wofür die Leitung im Namen der Zöglinge den besten Dank zum Ausdruck bringt. Zwei Zöglinge waren von der Bezahlung des Wochenbeitrages von 40 Heller befreit.

Von den Zöglingen besuchten die Knabenvolksschule I 9, II 4, III 5, IV 24, Knabenbürgerschule 8 Zöglinge. Sie verteilen sich auf die 1. Klasse 3, 2. 12, 3. 8, 4. 10, 5. 6, Abschlußklasse 3, 1. Bürgerschulklasse 6, 2. 2. Dem Alter nach standen 3 Zöglinge im 7., 4 im 8., 6 im 9., 11 im 10., 11 im 11., 5 im 12., 5 im 13. und 4 im 14. Lebensjahre. 25 Knaben waren Halbwaisen und 1 elternlos. Schulklassifikation am Ende des Schuljahres: Es hatten aus Sitten: 36 die erste und 6 die zweite Note; Fleiß: 8 die erste, 24 die zweite, 8 die dritte, 2 die letzte Note; Fortgang: 40 Zöglinge wurden zum Aufsteigen für reif und 2 für nicht reif erklärt. Der Vergleich mit den vorhergegangenen Schulausweisen ergibt merkliche Verbesserungen.

Die Zöglinge werden in der Anstalt zu Mittag und zur Pause verköstigt, viele davon mußten oft ohne Frühstück, ja selbst ohne ein Stückchen Brot zur Schule wandern. Die Pause konnte dank der edlen Gönner Frau Anna Hofmann, Herrn Kaufmann Schmidl, Dr. Herm. Wiesenthaler, W. Witlaczil und Herrn Basso von Gödel-Lannoy durch die Spenden von Obst, Kastanien und Guglhupfe außer dem gewöhnlichen Weckenbrote aufgebeffert werden. Die erzieherische Tätigkeit der Anstalt bewegte sich in den bisher gewürdigten und bewährten Bahnen: Die Kinder unbemittelter Eltern während der schulfreien Zeit zu sammeln, zu überwachen, sie nutzbringend zu beschäftigen und ihnen den sittlich bildenden Einfluß eines geregelten Familienlebens zu ersetzen. Aber es muß betont werden, daß die Aufnahme an bestimmte Bedingungen geknüpft wird und der Hort daher nicht als eine Anstalt gelten darf, um wenig gewissenhaften Eltern Gelegenheit zu bieten, sich ihrer Elternpflichten bequem zu entledigen.

Das vorhin erwähnte gilt auch von der unterrichtlichen Tätigkeit. Sie beschränkte sich auf die Wiederholung dessen, was in den einzelnen Unterrichtsstufen der öffentlichen städt. Volksschulen und der Bürgerschule, welche die Zöglinge besuchen, gelehrt wird. Dazu treten leichte Garten-

und Hofreinigungsarbeiten, Turnen, gesellige Spiele, gemeinsame Ausgänge in die Umgebung usw.

Selbständig von den Arbeiten der Schule wurde im Hort die geist- und gemütbildende Beschäftigung gepflegt, wozu wir den Gesang und die Ausnützung der Schülerbibliothek usw. rechnen. Ferner wird der Handfertigkeitsunterricht, wöchentlich 2 Mal durch je 3 Stunden, betrieben. Die Leitung erblickte ihre letzte aber wichtige unmittelbare Einflußnahme darin, daß denjenigen Zöglingen, welche die Schulpflicht abgeleistet haben und die Anstalt verlassen, die Möglichkeit geboten wird, sofort in eine Lehre zu treten, damit sie vor dem Verbummeln geschützt und in die Bahnen der regelmäßigen Arbeit geleitet werden. Bei den heutigen Verhältnissen ist es aber ungemein schwer, die Knaben unentgeltlich unterzubringen, weil sich kein Meister findet, den Lehrlingen auch zu verpflegen. Trotzdem ist es auch heuer gelungen, den vier Zöglingen, welche die Anstalt verlassen hatten, Lehrplätze zu verschaffen. Um den Eltern den ersten Ansturm der Auslagen der Knaben zu erleichtern, sagte heuer der Verwaltungsrat den nicht genug dankeswerten Beschluß, diese angehenden Lehrlinge mit einem vollständigen, netten Anzuge und mit Schuhen auszustatten. Die Barauslage hierfür wurde von den Herren Verwaltungsräten: Baron Basso, A. Göb, R. Pachner, Kais. Rat R. Pfriemer, für die Bekleidung der Betrag von 80 Kr. und vom Herrn F. Bernhardt der Betrag von Kr. 7.50 während des Sitzungsbeschlusses gewidmet, wodurch die Kasse verschont blieb.

Nach der Jahresrechnung für 1910 (geführt in unermüdlicher, nicht erlahmender Weise vom Kais. Rat Herrn Karl Pfriemer) wurden aufgewendet: für Lehr- und Lern-, Spiel- und Arbeitsmittel Kr. 277.59, für die Verköstigung (außer den Spenden) Kr. 1653.74, für Kleider und Schuhe (außer den Spenden) Kr. 918.24. Die Gesamtauslagen für die Anstalt beliefen sich für das Rechnungsjahr 1910 auf Kr. 5933.20.

Der Durchschnitt der Einnahmen einschließlich der 16. Jahresrechnung betrug Kr. 4450.01 und jener der Ausgaben Kr. 3534.48; auf einen Zögling entfällt als Einnahme Kr. 110.99 und als Ausgabe Kr. 112.63, d. h. aus dem Wirtschaftsfonds wurden Kr. 1822.28 daraufgezahlt.

Seit der Wirksamkeit des Hortes d. i. vom 2. Februar 1895 bis einschließlich 1907 haben 140 Zöglinge die Anstalt verlassen. Dem Gewerbebestande hatten sich 59, dem Handelsstande 28 zugewendet, wovon schon mehrere in selbständigen Stellungen sind. In den städt. Volksschulen und in der Bürgerschule waren noch 25, in Mittelschulen 3, Militärschule 1 und für den Lehrberuf bereiteten sich 2 vor; davon ist einer gegenwärtig Burggendarmerie, Hilfsarbeiter waren 4, unbekanntem Fortkommens 18. In eine Besserungsanstalt mußten 4 abgegeben werden; in Marburg verblieben 57 und in die Fremde wanderten 83.

Seit dem 1. September 1907 bis Ende 1910—1911 schieden weitere 48 Zöglinge aus der Anstalt. Hieron haben den gewerblichen Beruf 10, den Handelsstand 8 gewählt. Das Schicksal von 9 ist unbekannt, 1 starb, 2 wanderten mit ihren Eltern nach Südamerika, 3 übersiedelten, 4 wurden ausgeschlossen und 12 traten vorzeitig aus. In Summe haben seit dem Bestande 188 Zöglinge die Anstalt verlassen.

Am 18. März d. J. wurde die Anstalt durch den k. k. Landesstudieninspektor, Herrn Hofrat Dr. Karl Lumtitz unter Führung des k. k. Stadtschulinspektors, Schulrat Herrn Franz Frisch der Inspektion unterzogen; das Ergebnis derselben zeitigte die Bewilligung der Unterstützungssumme seitens des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Die vorhin erwähnten Gesamtkosten der Anstalt wären nicht möglich gewesen nur aus dem Erträgnisse des Sparkassenkapitals aufzubringen. Eine stattliche Anzahl von Wohltätern widmete dem Hort zahlreiche Geschenke an Lebensmittel, Kleidern und anderen Gegenständen. Der Dank hierfür wurde seinerzeit schriftlich oder durch die Marburger Zeitung ausgesprochen. Sehr erfreulich ist es, daß namentlich um die Weihnachtszeit viele Gönner der armen Knaben durch verschiedene Spenden gedachten.

Allen Wohltätern, voran steht die Stadtgemeinde Marburg, die 400 Kr. aus der Stadtkasse, 400 Kr. aus dem Kindergartenstiftungsfonds und 300 Kr. aus der Sparkassen-Jubiläumstiftung dem Verwaltungsrate zur Verfügung stellte; der letztgenannte Betrag ist lediglich als Beisteuer zur Be-

schaffung der Beschuhung bestimmt. Das hohe k. k. Unterrichtsministerium bewilligte ein für allemal eine Unterstützung von 500 Kr. Das Sammelergebnis für die Weihnachtsbescherung brachte 533 Kr., Herr Karl Flucher übergab ein Sparbuch mit 100 Kr., Herr Emil Baron Gödel-Lannoy, k. u. k. Gesandter a. D. und Herr Baron Basso Gödel-Lannoy, k. u. k. Korvettenkapitän d. Res. spendeten je 100 Kr. als Beitrag zu den Kosten der Ausgestaltung der Zöglingssäle, der Aushilfskassenverein für Marburg widmete 50 Kr. und der Spar- und Kreditverein 25 Kr., Hafnermeister und Tonwarenerzeuger Herr P. Heritschgo stellte kostenlos den erforderlichen Modellierten bei und hat auch heuer die geleisteten Hafnerarbeiten unentgeltlich durchgeführt.

Der Verwaltungsrat ergreift angenehm verpflichtet die Gelegenheit, allen Gönnern der Anstalt geziemenden Dank zu sagen und glaubt gleichzeitig seiner Überzeugung Raum geben zu dürfen, daß die P. T. Persönlichkeiten und die Körperschaften der Stadt, welche bisher in menschenfreundlicher Weise die Anstalt unterstützten, auch in Zukunft treu zur Anstalt stehen werden.

Marburger Nachrichten.

Erste Herrenabteilung des Marburger Turnvereines (Altherrenabteilung). Es werden alle Herren dieser Altherrenabteilung gebeten, Montag abends um 6 Uhr pünktlich auf dem Turnboden zu erscheinen. Nach dem Turnen eine sehr wichtige Besprechung. Auch ergeht gleichzeitig an jene Herren, welche früher in dieser Abteilung geturnt haben, der Ruf, wieder zur Turnstätte zu kommen.

Justizdiener und Gefangenenaufseher im Justizministerium und Parlament. Am 14. Oktober wurde vom Zentralverbande der k. k. Justizdiener und Gefangenenaufseher Österreichs eine Abordnung zum Justizminister Dr. v. Hochenburger entsendet, um diesem die Forderungen der Justizdienerneuerung zur Kenntnis zu bringen, mit der Bitte, die Forderungen infolge der enormen Teuerung einer baldigen Erledigung zuzuführen. Die Abordnungsglieder schilderten Sr. Excellenz die Notlage der Justizdienerneuerung und brachten die Bitte vor, der Notlage durch Erfüllung der Forderungen nach Einreichung der Justizdienerneuerung nach der im Staatsdienste zugebrachten Dienstzeit, in die Gehaltsstufen des Gesetzes vom 15. September 1908, sowie Einreichung derselben in die Unterbeamtenkategorie, analog den Postbediensteten usw. Justizminister Dr. v. Hochenburger nahm die Wünsche zur Kenntnis. Er erklärte, daß ihm die mißlichen Verhältnisse der Justizdienerneuerung zur Genüge bekannt seien und versicherte, wenn hierfür vom Abgeordnetenhaus die Bedeckung bewilligt werde, die ihm vorgebrachten Wünsche einer Erledigung nach Möglichkeit zuzuführen. Die Abordnung begab sich sodann zum Hofrat Hödl, brachte auch hier die Wünsche vor und bat den Herrn Hofrat insbesondere, die Regelung der Gang- und Zehrgelder, die Wohnungsfrage etc., einer Erledigung im Sinne der vom Verbande eingebrachten Eingaben zu unterziehen. Um der Erfüllung dieser Forderungen Nachdruck zu verleihen, begab sich am 17. Oktober eine Abordnung des Verbandes ins Parlament und sprach bei den Abgeordneten Dr. Stözl, Marschl, Dr. Renner, Dr. Fiedler, Hummer, Malik, Breiter und Doktor Waber vor und ersuchte die genannten Abgeordneten, dahin zu wirken, damit endlich die Forderungen bewilligt werden, womit die Notlage der Justizdienerneuerung gelindert werde. Die Abgeordneten versprachen, zur Erfüllung dieser Wünsche ihr Möglichstes beizutragen.

Vom Theater. Heute Abend gelangt in neuer Einstudierung Offenbachs unverwundliche Parodie-Oper „Die schöne Helena“ in Szene. Der Tenor Alfred Lang wird sich darin als Paris dem Publikum vorstellen und am Samstag Abend sein Gastspiel als Renee in der „Knechtchen Susanna“ fortsetzen. Am Sonntag nachmittags wird mit Mittelpreisen das Sensationsdrama „Tausend“ gegeben, um auch den auswärtigen Besuchern des Theaters Gelegenheit zu verschaffen, das hochinteressante Werk kennen zu lernen. Am Dienstag findet der erste der bereits angekündigten literarischen Abende statt. Zur Aufführung gelangt Ibsens Problemdrama „Nora“ oder „Ein Puppenheim“, das seinerzeit bei seiner Erstaufführung einen Sturm der Leidenschaften für und gegen die Frauenbewegung entfesselt hat. Die Titelrolle spielt Fräulein Hanna van Rheyn, in den übrigen Rollen sind beschäftigt die Damen Urban und Schweiger, sowie die Herren Diehl und Dunay.

Herr Direktor Dr. Schlämann-Brandt spielt die hochinteressante Rolle des rückenmarkleidenden Doktor Rank, in welcher er in Deutschland als Partner der Frau Agnes Sorma große Erfolge errungen hat. Der Vorstellung geht ein kurzer einleitender Vortrag des Direktors über Ipsen und sein Lebenswerk voraus. Der weitere Spielplan der Woche bringt als Neuheit die Buchbinderische Operette „Frau Gretel“, in der Fräulein Ida Bayer Gelegenheit hat, sich in dem ihr besonders liegenden Fach der Niese-Rollen zu zeigen. Ferner wird für die Freunde der Volkskunst Angengrubers gemüt- und humorvolles Stück „Die Kreuzelschreiber“ vorbereitet.

Zur letzten Gemeinderatsitzung. Wir erhielten folgende Zuschrift: „Sehr geehrte Schriftleitung! Ersuche um freundliche Aufnahme folgender Berichtigung: Im letzten Gemeinderatsberichte der vorgestrigen Marburger Zeitung heißt es: „Gemeinderat Käfer tritt dafür ein, daß Marburg als ein einziger Kreisbezirk erklärt werde.“ Nach diesem Berichte wäre es nicht ausgeschlossen, daß verehrl. Leser der Marburger Zeitung zur falschen Ansicht gelangen könnten, daß ich mich für die Errichtung von Kreisbezirken einsetze. Um dieser irigen Meinung entgegenzutreten, sehe ich mich veranlaßt, zu erklären, daß ich mich bereits in der Sektionsitzung gegen eine Einteilung der Stadt in Kreisbezirke gerichtet habe, jedoch den Antrag Nege, dafür einzutreten, daß Marburg einen Kreisbezirk bilde, in welchem jedem Hausbesitzer die Wahl des Kaminsegers freibleibe, nur darum unterstützte, um durch die Annahme desselben zu verhindern, daß die Statthalterei über den Kopf des Gemeinderates hinweg — wie es bereits in anderen Städten geschehen — einfach die von den Rauchfangkehrermeistern gewünschte Kreisbezirkseinteilung der Stadt genehmige. Hochachtungsvoll Alois Käfer, Gemeinderat.“

Das Bahnprojekt Marburg-Wies. Unser Abgeordneter Wastian, der schon seit Jahren für unsere Bahnforderung tätig ist, überreichte am 19. Oktober im Parlamente die beim Arnfelder Eisenbahntage angenommene Entscheidung hinsichtlich des Bahnbaues Marburg-Wies und betonte auch die Wichtigkeit der Verwirklichung dieses Projektes für die daran beteiligte Bevölkerung, die ohnehin bei dem vollständigen Mangel an entsprechenden Verkehrswegen chronisch verkürzt sei und in ihrem Wirtschaftsleben viel zu leiden habe. Außerdem erhielt die zweitgrößte Stadt des Landes, Marburg, die Ausschließung eines ergiebigen Hinterlandes, was in der Zeit der allgemeinen Teuerung von großem Werte wäre. Er verlangte die Zuweisung der Bestimmung an den Eisenbahnausschuß und den wörtlichen Abdruck in dem Protokoll der Sitzung. Der Antrag wurde angenommen.

Ein zweiter Unterrichtskurs für Tanzkunst, Ästhetik und Anstandslehre. Nachdem im ersten Unterrichtskurs wegen Überfüllung niemand mehr aufgenommen werden konnte, sieht sich der akademische Meister der Tanzkunst Herr Eduard Eichler veranlaßt, um mehrseitigen Wünschen zu entsprechen, Samstag den 4. November einen zweiten Unterrichtskurs für Anfänger, für erwachsene Damen und Herren im Kasino-Spesssaaal zu beginnen. Die Vorbemerkungen für denselben wollen rechtzeitig an den Unterrichtstagen des ersten Kurses, Dienstag, Mittwoch und Freitag von halb 6 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends im genannten Saale bekannt gegeben werden. — Wie wir erfahren, hat Meister Eichler auch die Absicht, zur weiteren körperlichen Ausbildung der Jugend einen Spezialkurs für unsere äußerst interessanten und präziösen Nationaltänze zu geben.

Verein Deutsche Mittelschule Untersteiermark. Sonntag den 15. Oktober versammelten sich die Professoren der deutschen Mittelschulen des steirischen Unterlandes in Gälli, einer lebenswürdigen Einladung ihrer dortigen Kollegen Folge leistend. Die Beratungen, für die Regierungsrat Probst in freundlicher Weise den Zeichenaal des Gymnasiums zur Verfügung gestellt hatte, knüpften an einen Bericht über die Vorschläge einer Dienstpragmatik für die Mittelschulprofessoren an, die im Jänner 1911 von der Laibacher Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der österreichischen Mittelschulvereine angenommen wurden. (Berichterstatte Professor Alf. Finkl, Marburg.) Nach eingehender Würdigung der schweren materiellen Notlage der österreichischen Beamenschaft, in der sich nach dem Bekanntwerden des Finanzprogramms der Regierung eine tiefe, allgemeine Verstimmung bemerkbar machte, wurde unter widerspruchsfreiem Einverständnis der Entscheidung beigestimmt, die dieser Tage einer all-

gemeinen Versammlung sämtlicher Wiener Mittelschullehrer vorgelegt wird und der vollen Solidarität des Mittelschullehrstandes mit allen Schichten der österreichischen Beamenschaft Ausdruck gibt. — Es folgte nun ein Bericht über die Neuorganisation der Schriftleitung und Verwaltung der „Mitteilungen“, wie sie von der Delegiertenversammlung in Linz am 13. September beschlossen wurde. Der Punkt Allfälliges brachte dann noch den Abschluß eines wechselseitigen Vertrages mit der Reichenberger Versicherungsanstalt „Konfordia“. — Nach Beendigung der Beratungen, denen als Vertreter der Gällier Stadtgemeinde und des untersteirischen Volksrates Herr Dr. Ambroschitz beizuhöhen, der den Gällier Professoren und deren Gästen bis zum späten Abend freundliche Gesellschaft leistete, vereinigte die Teilnehmer ein gemeinsamer Mittagstisch im Deutschen Hause und in den Nachmittagsstunden ein reizender Spaziergang nach der Burgruine, die unter Führung des Obmannes des Gällier Musealvereines, des Herrn Professors Eichler, eingehend besichtigt wurde, worauf man sich nach ernster Arbeit frühlicher Erholung hingab, wobei die Gällier Kollegen ihre Gäste in ungezwungen freundlicher Weise bewirteten.

Marburger Schützenverein. Das Festschießen beginnt morgen Sonntag um 8 Uhr und endet in der Dämmerung. Die Herren Schützen werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, vollzählig zu erscheinen, da von den zahlreichen Besten jeder mindestens eines gewinnen muß. Die Festveranstaltung findet im Hotel Mohr um 8 Uhr abends statt, der ein gemütlicher Abend mit Schrammel-Quartett folgen wird. Schützenfreunde sind sowohl auf der Schießstätte als auch am Abend herzlichst eingeladen und willkommen.

Die Südbahn-Liedertafel mocht die geehrten unterstützenden Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines nochmals auf die am Samstag den 21. Oktober in den neurenovierten Kreuzhofsalen stattfindende Herbst-Liedertafel, verbunden mit Tanzkränzchen aufmerksam.

Ihr letzter Wunsch. So heißt der allerneueste Schlager, welcher im neuen Großstadtprogramm des Bioskoptheaters beim Hotel „Stadt Wien“ ab heute zur Vorführung gelangt; er beinhaltet eine höchst ergreifende Familientragödie aus dem Leben der Gegenwart mit ungemein packenden Szenen. Aber auch die übrigen neun Nummern sind Neuheiten. Herrlich schöne Naturaufnahmen sind „Nürnberg“, Deutschlands schönste Stadt, „Erlis“ und „das idyllische Traun“. Der Original Edison-Film „zwei mutige Mädchen“, ein sensationelles Schauspiel, führt uns nach Amerika und bringt äußerst spannende Situationen zur Beschauung. Die unterhaltende Abteilung enthält die hochkomischen Schlager: „Müller als Fiaker“, „Arbeit und Mädchen“, „Das Testament“, „Lemle als Jagdhüter“ und „die Widerspenstige“. Die beliebtesten Komiker können in neuen, äußerst humoristischen Rollen belacht werden. Morgen Sonntag sind vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Konzert Jöru. Es war ein Fest des freudigen Wiedersehens, das gestern gefeiert wurde. Er, der gottbegnadete Herrscher im Reiche der Töne war wieder erschienen, um uns mit seinen himmlischen Klängen zu berauschen. Es kann und braucht nicht unsere Aufgabe zu sein, die herrlichen Vorzüge des unvergleichlichen Künstlers zu würdigen: stellen wir fest, er ist sich und uns derselbe geblieben und hat gestern wieder die zahlreiche Zuhörerschaft mit der blendenden Frische seines wundervollen Organes entzückt und hingerissen, immer von neuem umbraust von dem jubelnden Beifalle des begeisterten Publikums. Den Anfang machten Schuberts „Morgengruß“ und „Der Lindenbaum“, mit zarter Innigkeit gebracht. Aus seinem Opernrepertoire stellte er sich mit dem Preisliede und Ariens aus den Opern „La Bohème“, „Pagliacci“ und „Manon“ ein, die ihm überreichlich Gelegenheit boten, sein prächtiges Organ im vollsten Glanze zu entfalten. Dazu gesellten sich noch Oeder von Hermann, Kaun, Brahms und Weidenhagen. Jede Nummer brachte dem gefeierten Künstler stürmischen Beifall und am Schlusse gab es wie immer dieselben Ovationen, die ihn noch zu einer mit Freude begrüßten Zugabe veranlaßten. Es war ein genußreicher Abend, so schön, daß wir ihn uns wieder bald herbeisehnen und der frohen Zuversicht huldigen, daß wir dem Götterklinge aus vollem Herzen ein Auf's baldige Wiedersehen zurufen dürfen. Anteil an dem Erfolge des Abends nahm auch Herr Willy Klafen, der am Flügel saß und den

Künstler mit feinsinnigem Verständnis und vornehmer Zurückhaltung begleitete und selbständig die Meister Violy und Bach mit so vollendeter Technik und virtuoser Exaktheit behandelte, daß auch ihn das Publikum zu weiteren Darbietungen drängte. K. W.

Sammlung für krainerische Abbrändler. Über Ersuchen des krainerischen Landespräsidenten hat der Minister des Innern eine Sammlung in Steiermark zugunsten der durch die Brandkatastrophe vom 19. August 1911 schwer geschädigten Bevölkerung von Maffensfuß, Bezirk Gurksfeld in Krain, bewilligt. Diesem Brandunglück sind 150 Objekte samt Einrichtungsgegenständen, Kleidern, Futtevvorräten u. im Gesamtwerte von über 600.000 K. zum Opfer gefallen. Auch der Marburger Stadtrat wurde angewiesen, die hiesige Bevölkerung auf geeignete Weise zur Widmung von Beiträgen für den bezeichneten Zweck einzuladen und die etwa einfließenden Beträge mit einem Spenderverzeichnis dem Statthalterpräsidium in Graz abzuführen.

Indianschmaus. Heute abends findet im Hotel „alte Bierquelle“ ein großer Indianschmaus mit Konzert statt.

Das Liebes- und Geschlechtsleben der Naturvölker. Auf den Montag im Kasino-Saal stattfindenden Vortrag des Herrn Professor von Bulz über das Liebes- und Sexualleben der Naturvölker machen wir unser Publikum besonders aufmerksam. Professor von Bulz erzielte durch dieses hochinteressante Thema überall, wo er hinfam, ausverkaufte Säle. Karten bei Herrn Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse 2.

Von der Freiwilligen Rettungsabteilung. Der Kurs über Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen beginnt am 24. Oktober und wird diesen Herr Dr. Urbaczek, Chefarzt der freiwilligen Feuerwehr, wöchentlich zweimal, und zwar Dienstag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends im Depot (Kärntnerstraße 12) abhalten. Männer, welche diesen Kurs besuchen und zur freiwilligen Rettungsabteilung beitreten, haben ihre Erklärungen wegen Aufnahme auf der vorgeschriebenen Druckform (beim Feuerwehrdiener erhältlich) auszufüllen, dort abzugeben und sich am 24. Oktober um 8 Uhr abends im Depot (Sitzungs-saal) vorzustellen.

Eine wichtige Neuerung bei Einhebung von Beträgen durch Postnachnahme. Das Wiener Allg. Tagblatt schreibt: „Unserer Verwaltung ist es gelungen, anstatt der lästigen, Schreibereien verursachenden Postaufträge (Postmandate) die Einhebung von Geldbeträgen (bei uns besonders reifliche Bezugsgebühren) durch einfache Nachnahmepostkarten durchzuführen. Diese Neuerung (im Deutschen Reich schon seit einiger Zeit praktisch durchgeführt) wird für die gesamte Welt ein großer Vorteil sein und auch der heilige Fiskus hat nichts dagegen, denn durch diese Vereinfachung werden gewiß sehr viele Firmen auf diese Art ihre Gelder einziehen lassen, und dadurch dem Staat erhöhte Einnahmen zufließen. Unsere Verwaltung (Wien, 6, Stumpergasse) ist gerne bereit, Muster solcher Karten zu versenden und bemerken wir schon hier, daß diese, was Größe, Farbe und Stärke des Kartons anbelangt, unbedingt so ähnlich wie möglich den arabischen gewöhnlichen Postkarten sein sollen.“

Mißglückter Betrug am Hauptpostamte. Heute vormittags erschien im hiesigen Hauptpostamte ein Mann und versuchte mittels eines Postsparkassbuches 40 K. zu beheben. Da von der Postdirektion die Mitteilung eingelangt war, daß das in Brünn ausgestellte, auf Heinrich Cerny lautende Postsparkassbuch Einlagenfälschungen enthalte, wurde die Polizei behufs Anhaltung des Schwändlers verständigt. Der Betrüger roch jedoch Lunte und entfernte sich rasch unter Zurücklassung des Sparkassbuches. Der Beschuldigte ist groß, blond, trägt goldenen Zwickel, lichtgrauen weichen Hut, hat Stock mit Silbergriff und intelligentes Auftreten. Er scheint ein Italiener zu sein.

K. k. Polizeibeamten-Lotterie. Hier ist der erste Haupttreffer 30.000 Kronen der k. k. Polizeibeamten-Lotterie, so kann man lesen in der k. k. Tabaktrafik, Schönbrunnerstraße 275, und in der k. k. Lotteriekollektur, Meidlinger Hauptstraße 34, der eine am 7. November 1908 und der andere am 8. Oktober 1910 durch Ankauf je eines Loses gemacht worden. Diese Lotterie, die mit 5009 vollwertigen und schönen Treffern reich ausgestattet ist, hat ihre Ziehung im heurigen Jahre garantiert am 11. November 1911 um 8 Uhr abends unter behördlicher Aufsicht im Polizeidirektionsgebäude und empfehlen wir unseren Lesern den Ankauf dieser

Jose a 1 Krone, die in allen Wechselstuben, Votkollektoren, Tabaktrafiken und im k. k. Polizeibeamten-Lotteriebureau, Wien, 1. Bezirk, Schottenring 11, zu haben sind.

Südmärkische Hilfe. In der zweiten Septemberhälfte wurde wieder eine stattliche Reihe von Zuwendungen an bedrängte Volksgenossen bewilligt und zwar in erster Linie Notstandsspenden; solche erhielten: Die Abbrandler in Oberneukirch (O.-D.) 200 K., in Groß-Weikersdorf (N.-D.) 200 K., in Lannersdorf (O.-D.) 300 K., in Heiding (Kärnten) 100 K., ein Gewerbeinhaber, der durch Verfall des Geschäftes Schaden gelitten, 300 K., eine arme Häuslerin mit sechs Kindern in Kärnten zur Erhaltung ihrer haufälligen Wohnstätte 300 K., ein Besitzer im Lavantale 200 K., ein durch Krankheit im Erwerbe beeinträchtigter Sattler in Kärnten 100 K., ein Schuhmacher in Kärnten 100 K., ein Besitzer in Nesselthal 50 K., ein Besitzer in Niederösterreich 150 K., eine Besitzerin in Niederösterreich 100 K., ein brandgeschädigter Landwirt in Südkärnten 200 K., ein Handwerker in Kärnten 100 K., ein Bauer in Kärnten 400 K., eine Lehrerin in Krain 100 K., ein Handwerker zur Übersiedlung an die niederösterreichische Sprachgrenze 150 K. und die verhegerten Gemeinden in der Gottschee 1000 K. Darlehen erhielten: Ein Lehrer 400 K., ein Handwerker in Kärnten 100 K., ein Schmied in Kärnten 1500 K., ein Schlosser in Untersteier 1500 K., ein Schmiedmeister in Steiermark 119 K. zur Erlangung eines Darlehens und eine Feuerwehreinheit in Krain 100 K. Zinsbürgschaften wurden übernommen: Für eine Geschäftsinhaberin in Untersteier ein 4prozentiger dreijähriger Zinsbeitrag für ein Darlehen von 1600 K., für einen Gewerbetreibenden in Kärnten 5 Prozent durch 3 Jahre für 600 K. und in einem anderen Falle 3 Prozent Zinsbeitrag für 2400 Kronen Darlehen.

Brand in der Kärntner-Vorstadt. Gestern gegen halb 7 Uhr abends verkündete der Türmer vom Domturme Stadtfeuer in der Kärntner-Vorstadt. Ein ziemlich großer Heuschuber auf einem Felde nächst der Kärntnerstraße war in Brand geraten, wodurch ein großer Feuerschein entstanden war, welcher einen größeren Brand vermuten ließ. Die freiwillige Feuerwehr rückte zum Brandplatze ab. Infolge Mangels an Wasser beschränkte sich die Feuerwehr auf das Auseinanderwerfen der brennenden Heumassen, was ihr alsbald gelang, wodurch ein zweiter in der Nähe befindlicher Heuschuber erhalten blieb. Der Hausbesitzer Herr Kaspar Mallh erleidet durch diesen Brand einen Schaden von über 400 Kronen, welcher aber durch Versicherung gedeckt ist. Ein Knabe bestätigt, daß unmittelbar vor dem Ausbruche des Brandes vom Heuschuber ein Mann mit einem Knaben weggelaufen sei. Der Brand dürfte durch Unvorsichtigkeit beim Rauchen entstanden sein.

Ortsgruppenbewegung der Südmärk. Der völkische Schutzgedanke schreitet mit ungeschwächter Werbekraft durch Stadt und Land und gewinnt unaußhörlich neue Anhänger und Mitarbeiter. Eine stattliche Zahl von Orten kennzeichnet durch Bildung oder Gründung von Vereinsgruppen diesen Siegeszug. So haben in nachstehenden Orten Südmärkgruppen ihre Tätigkeit aufgenommen: In Afritz, Gutenstein, Köstenberg, Kottmannsdorf, St. Peter, Trebesing in Kärnten, in Böllandl in Krain, in Felsenberg, Grossau, Kirchberg a. d. Wild, Rabesreith, Scheideldorf, Wagensdorf Wien, Floridsdorf F. D. G. Wienerberg N.-D., in Rematen, Ostring N.-D., in Kapellen, Altenberg, Waldbach in Steiermark. Die Gründungen von Ortsgruppen sind durch Vorträge und Einholung der behördlichen Bewilligung in die Wege geleitet worden: in Ferlach in Kärnten, eine Frauenortsgruppe; in Krain in die Gemeinden Seele, Maglern und Grassinden, in N.-D. in Alpern, Mochbach, Niederladnitz, Hadres, Seheldorf, Schönsfeld und Grünbach am Schneeberg; in Trieben, Alt Eggenberg, Soboth, Mariahof, Judenburg F. D. G. und in Rattenberg in Tirol.

Fußballwettkampf. Morgen um 3 Uhr nachmittags treffen sich am Sportplatze im Volksgarten die I. b des Marburger Sportvereines und die I. Mannschaft der „Roten Elf“ Marburg zum Entscheidungskampfe um die Führung im Marburger Fußballsparte. Da die I. b Mannschaft die Vertreterin des Marburger Sportvereines und derzeit als die I. Mannschaft des Sportvereines anzusehen ist, so treffen sich morgen zum erstenmale zwei vollständige I. Marburger Mannschaften. Aus diesem Grunde wurde auch ein Herr des Grazer

Athletik-Sportklubs ersucht, das Amt eines Schiedsrichters zu übernehmen, da bei der Spannung zwischen beiden Mannschaften bei einem Marburger Schiedsrichter es leicht zu Streitigkeiten führen könnte. Die Aufstellung des Marburger Sportvereines ist: Tor: Groß; Verteidigung: Thalmann, Pichler; Mittelfeld: Hans, Sim, Schütz; Vorfeld: Ernst, Schetina, Dikel, Schwarz, Ullly; Ersatz: Stalpe, Wolkan, Welley; Dreße: Neues Hemd, schwarz-weiß. Eintrittspreise wie gewöhnlich.

Heimische Gärtnerkunst. Einer Einladung der Gärtnereifirma Kleinschuster folgend, besichtigten wir dieser Tage ihre neuerdings vergrößerten Anlagen. Durch den schön delorierten Eingang gelangen wir in das Kalthaus. In reicher Fülle erfreuen dort Chamerops, Phönix, Yucca, Kexhia und Auracarien das Auge, ferner Chrysanthemums in allen Farben, Myrtengrün, Musas usw. In der großen Mistbeetanlage finden wir Zyklopen, kleine Chrysanthemum, Primeln und Zyklopen. Im Treibhause leuchten große Zyklopen in Massen, desgleichen die Chrysanthemums. In einem Rosenverschlag sind langstielige (bis 2 1/2 Meter lange) Rosen untergebracht. Ein Treibhaus enthält Chrysanthemum in der Anzucht und Bindegrün wie Asperagus, Plumosus und Sprenger, Adiantum, Orchideen und mannigfache Glockenfinken. Vorübergehend an einem anderen Mistbeete mit französischen Nelken und Myrten gelangt man zu einem Schaustück ersten Ranges: zum Riesenchrysanthemumshaus. Wie ein Wald erscheinen uns dort die Massen jener durch gärtnerische Kunst in allen Varianten und Farben zu gewaltigen Dimensionen gebrachten hochstieligen Blüten wie Mermaid, Solanae, N. D. Jubilee, Souvenir de Brandri, Prince Alice von Monaco usw. Dieser riesige Blumenwald soll bis Allerheiligen Verwendung finden. In einem neuen Verschlag befinden sich ebenfalls Chrysanthemum, die nach Allerseelen zum Blüten kommen und solche die in Baumform gehalten sind. Bindegrün und Azaleen vervollständigen das Bild. Eine große Phloxenvortreiberei befindet sich im Freiland, ferner tausende niedere und hohe Rosen, Veilchen, Maiblumen, Friedhofskönigen, eine Baumschule mit Prachtnußbäumen und noch vieles andere. Die Besichtigung aller dieser Schönheiten, welche unserer heimischen Gärtnerkunst hohe Ehre machen, ist, wie man uns mitzuteilen ersucht, frei und ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Schuhdiebstahl. Heute nachts wurde im Hause des Schuhwarenfabrikanten Karl Jarstisch am Hauptplatz ein Schuhdiebstahl verübt. Das Haus befindet sich gegenwärtig im Umbau; es war eine vom Vorhause zum Verkaufsgewölbe führende Tür mangelhaft geschlossen. Es wurden entwendet: 3 Paar Herrenschuhe, 4 Paar Damenschuhe, 3 Paar Blüschschuhe, 3 Paar kalblederne Schuhe und 2 Arbeitsröcke. Der Schaden beträgt ungefähr 100 Kronen. Ein Paar Stiefel ließ der Täter vor dem Hause liegen. Nachforschungen wurden eingeleitet.

Der Schatz des Kirchenräubers. Wie nun festgestellt wurde, hat der Sträfling Paul Weber dem in einem Garten in der Kärntnerstraße vergabenen Kelch samt einer Monstranze in der Nacht zum 5. Juni l. J. in der Pfarrkirche zu Gratwein entwendet. Die ebenfalls gefundene silberne Monstranze hat Weber in Laibach in der St. Peterskirche in der Nacht zum 4. März l. J. entwendet.

Mehr Geld zu verdienen und seine Lebenshaltung zu verbessern, ist das Streben eines jeden mitten im Daseinskampf Stehenden. Wie kann man das erreichen? Am einfachsten dadurch, daß man seine persönliche Leistungsfähigkeit hebt, indem man sich eine umfassende Bildung aneignet. Hierzu ist aber keinesfalls der Besuch einer Mittelschule oder höheren Lehranstalt erforderlich, sondern auf die bequemste Weise kann sich jedermann in der freien Zeit, die ihm sein Beruf läßt, durch Selbstunterricht die ganzen Kenntnisse eines Gymnasiums, einer Realschule, Lehrerbildungsanstalt, Handelsschule und anderer sonst viele Jahre zu besuchender Anstalten aneignen, oder auch nur fremde Sprachen, wie Französisch, Englisch, Lateinisch und Griechisch. All dieses wird erreicht durch die Benutzung der „Selbstunterrichtswerke der Methode Rustin“, die auch zur Ablegung der Maturitätsprüfung an den genannten Anstalten befähigen, so daß jedermann über sein durch einfachen Selbstunterricht erlangtes Wissen auch staatsgültige Zeug-

nisse erlangen kann. Die bekannte Versandbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien XV/1, Schwendergasse 59, liefert alle diese Werke unter den günstigsten Bedingungen und sendet den Lesern, die den Prospekt nicht erhalten haben sollten, einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

5 Einfahrtstore,	1 Werkstätte,
1 Fabrik,	2 Heuböden,
2 Holzlagen,	1 Waschlüche,
1 Geschäft,	24 Haustore,
2 Kollballen,	8 Gittertore.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Landgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Eingesehenet.

Zurkehrbezirksfrage.

Die Vereinsleitung des Ersten untersteirischen Rauchfanglehrervereines sieht sich nach Darstellung dieser Angelegenheit im Gemeinderate vom 19. Oktober veranlaßt, dem geehrten Publikum nähere Aufklärung zu geben. Die Einführung vonkehrbezirken ist eine gesetzliche Bestimmung, welche in der Gewerbeordnung enthalten ist und in Deutschland, Ungarn, Kärnten, Oberösterreich, Mähren, Böhmen und Schlesiens schon lange Zeit besteht. Daß sich diese Einrichtung bewährt, liegt auf der Hand. Der Rauchfanglehrer kann erstens seine Arbeiter leichter kontrollieren, wenn er die Arbeiten mehr beisammen hat, er läuft keine Gefahr, seine Kunde zu verlieren, wenn er polizeiliche Mängel zur Anzeige bringt und schließlich kann mehr verrichtet werden mit weniger Arbeitskraft, wenn nicht die meiste Zeit für die Wege verwendet werden muß. Da jeder Rauchfanglehrer unter dem Strafgesetze der Feuerpolizei steht, so ist dies eine Gewähr, die ihn zur Gewissenhaftigkeit stets ermahnt, so daß in dieser Richtung nur ordentliche Leistung von jedem Rauchfanglehrermeister verbürgt ist.

Da aber ohne einen Tarif, der von der Behörde genehmigt ist, es keinekehrbezirke gibt, so ist das Publikum auch in dieser Richtung geschützt und kein Hausbesitzer oder Partei wird einen Heller über den Tarif zahlen. Wenn nun aus vorstehend gesagten wichtigen Gründen von den Rauchfanglehrermeistern diekehrbezirke angestrebt werden, welche in Steiermark an vielen Orten auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen schon durchgeführt wurden und die P. T. Hausbesitzer sowie die P. T. Parteien durch die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Leistung und Zahlung vollkommen geschützt sind, so bleibt nur das Persönliche, und daß die in Betracht kommenden Rauchfanglehrermeister unbescholtene Leute sind, schon lange Jahre in Marburg ihr Gewerbe friedlich und ordentlich ausüben, kann dadurch bewiesen werden, daß die Stadt Marburg allen ihr gleichkommenden Städten gegenüber nicht einmal ein Prozent Kaminbrände aufweist. Wenn also erstens ordentlich gearbeitet wird, das Betragen gut und die Bezahlung überall eine gleiche ist, dann kann von einer Einschränkung der persönlichen Freiheit nicht die Rede sein und wird die Bezeichnung Egoismus richtiger sein. Daß die hohe k. k. Statthalterei unser Ansuchen unterstützt, ist auch viel gesagt, denn unseres Wissens gab die k. k. Statthalterei auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen dem Stadtrate den Auftrag, diekehrbezirkeinteilung der Stadt Marburg nicht von der Hand zu weisen. Daß die Einführung derkehrbezirke zur Verteuerung der Wohnungen führen würde, ist bei dem beigestügten Tarif gar nicht denkbar, da die Preislage eine sehr niedrige ist und trotz der Teuerung, unter welcher auch wir leiden, von den bestehenden Preisen sich kaum unterscheiden; allerdings gibt es bei einzelnen Besitzern Arbeiten, die von uns verrichtet werden, deren Entlohnung zur Leistung aber in keinem Vergleich steht, da es noch sehr viel alte Schmutzkonturrenzpreise gibt. Vom Tarif wurde überhaupt nichts erwähnt, weshalb wir nachstenden eingereichten Tarif zur allgemeinen Kenntnis bringen.

Maximal-Tarif

für Rauchfanglehrerarbeiten im Bezirke der Grazer Handels- und Gewerbekammer für die Städte Eilli, Marburg und Bettau (exklusive der Landeshauptstadt Graz). Preise in Kronenwährung. — Für das einmalige Nehren: einer kleinen offenen Küche samt Rauchfang bei vierteljährlicher Nehrung — 50, einer großen — 60, eines geschlossenen, schließbaren Rauchfangs ebenerdig (für jedes Stockwerk mehr um — 10) — 50, eines Zylinderrauchfangs ebenerdig (für jedes Stockwerk mehr um — 10) — 30, eines Rauchfanges in gewerblichen Betrieben (Bäckereien usw.) um 50 Prozent mehr, eines Dampfrauchfangs bis zu 20 Meter Höhe 6.—, bis zu 30 Meter 8.—, bis zu 40 Meter 10.—, eines schließbaren Schlauches oder Rohres per Meter — 50, eines unschließbaren — 10, eines kleinen Wirtschaftskessels — 20, eines großen — 30, eines Kessels in gewerblichen Betrieben (Brennereien usw.) 1.—, eines kleinen Dampfkessels mit unschließbaren Feuerröhren 6.—, eines großen mit unschließbaren Feuerröhren 8.—, eines großen mit schließbaren Feuerröhren 14.—, eines Sparherdes mit 1 Bratrohre und 3 Puztürchen — 20, mit 2 Bratrohren und 4 Puztürchen — 40, eines sehr großen Sparherdes oder in Gast- und Kaffeehäusern von — 60 bis 1.—, eines kleinen Tischtransportherdes — 20, eines großen — 40, eines Bihalschen Mannschafstischherdes 1.—, einer kleinen Selchkammer — 50, einer großen 1.—, einer Sudspanne (Brauhaus) von 4.— bis 8.—, einer Malzdarre deutscher Art 10.— bis 12.—, englischer Art 6.— bis 8.—, eines Zentralheizungsapparates 6.— bis 8.—, von Backofendippeln von — 20 bis — 50, eines kleinen eisernen Ofens — 20, eines großen — 40, eines kleinen Tonofens (ohne Verschmieren) — 60, eines großen — 80. Für das einmalige Nehren in isoliert stehenden Objekten, welche von geschlossenen Orten weit entfernt sind, wie Jagdhäuser, Schlösser usw., nach separatem Übereinkommen von 2.— bis 10.—. Für außer dem Nehrtermine bestellte Arbeiten, welche dem Verschulden des Rauchfanglehrers nicht beigegeben werden können, um 50 Prozent höher. Für das Ausscharren eines Zylinderrauchfangs jeder Höhe 1.—. Für das Ausbrennen eines schließbaren Rauchfangs 6.— bis 8.—, eines Zylinderrauchfangs 2.—. Für das Patzkoffieren eines schließbaren Rauchfangs 6.— bis 8.—; bei den letzten drei Posten ist die Beistellung des Materials und der Aufsicht inbegriffen. Für an Sonntagen zu leistende Arbeiten ist die doppelte Höhe der vorstehenden Taxätze zu leisten. An Kommissionstage bei Neu- oder Umbauten im Orte 4.—, außer dem Orte 6.—, für Feuerbeschau pro Tag 8.—.

Vorstehender Tarif zeigt gewiß, daß es durch diese Preislagen zu einer Verteuerung der Wohnungen niemals führen kann, daß es der Rauchfanglehrerschaft bei der Einteilung der Nehrbezirke nicht darum zu tun ist, sich einen Vorteil durch Ausnützung des Tarifes zu verschaffen. Nur solche Besitzer hätten eine Steigerung zu erwarten, bei welchen die Leistung zur Entlohnung in keinem Einklang steht. Im übrigen verweisen wir nochmals auf die Wohlthat bezüglich der Feuersticherheit, da ja jeder Rauchfanglehrermeister in seinem Bezirke auf alles zu achten verpflichtet ist, somit auch die Feuerbeschauungen entfallen würden, die der Gemeinde ja auch Kosten machen. Ein jeder Meister würde ferner verpflichtet sein, in seinem Bezirke bei den Baukommissionen unentgeltlich zu fungieren,

im Gewerbe würden geregeltere Zustände geschaffen werden und ein Fortschritt wäre zu verzeichnen, den die ganze Gewerbewelt begrüßen könnte, da durch die Einführung niemand zu Schaden, die Allgemeinheit aber zu Nutzen kommen würde.

Bezüglich des Kartells sei nur gesagt, daß eine Vereinigung, welche von der k. l. Statthalterei genehmigte Statuten besitzt und sich nach diesen hält, nicht einem Kartell gleichkommt.

Was das Arbeiten auswärtiger Rauchfanglehrer in der Stadt betrifft, ist man schlecht informiert. Ein Meister aus Brunnendorf hat einen bedeutenden Kundenkreis in Marburg, aber der will auch leben. Dies zur Aufklärung des P. T. Publikums.

Wir hoffen, daß der löbliche Gemeinderat sich mit dieser so wichtigen Sache nochmals befassen wird und zeichnen für die

Vereinsleitung des I. untersteirischen Rauchfanglehrervereines in Marburg:

Josef Kappel m. p., Franz Auer m. p.,
Schriftwart. Obmann.

Eine slowenische Schule in Brunnendorf.

Geehrte Schriftleitung!

Die gefertigte Ortsgruppe bittet um Aufnahme folgender Zeilen zu den unter obiger Marke gebrachten Artikeln:

Bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 17. d. M. wurde die Angelegenheit des Hausverkaufes Trummer in Gegenwart des Vertreters der Südmart-Hauptleitung Herrn Direktor B ö c k e r an der Hand der Akten eingehend durchbesprochen. Die von Herrn Hallecker gegebene Darstellung hat unzweifelhaft gezeigt, daß an dem Verkauf des Hauses, dem durch die Zeitungsartikel eine weit größere Bedeutung beigelegt wird, als er tatsächlich besitzt, weder Herrn Bugschitz und Herrn Hallecker, noch der Gauleitung eine Schuld beigegeben werden kann und daß die Darstellungen dieser Angelegenheit in den oberrwähnten Zeitungsartikeln auf unrichtigen Informationen beruht haben.

Ortsgruppe Brunnendorf des Vereines Südmart am 18. Oktober 1911.

Franz Kaspar Karl Mayer
Schriftführer. dtz. Obmann.

Die Vertretung des Kurortes Gleichenberg im Reichsrate.

Die Gemeindevertretung Kurort Gleichenberg hat in letzter Zeit die Erfahrung gemacht, daß ihr Abgeordneter Herr August Einspinner nicht die geeignete Persönlichkeit zur wirksamen Vertretung der Interessen der hiesigen Wählerchaft ist und hat hierin nur der Anschauung der über großen Mehrheit der hiesigen Bevölkerung Ausdruck gegeben, indem sie den Herrn Abgeordneten Vinzenz Malik um eine energische Vertretung im Reichsrate ersuchte.

Die Gemeinde Kurort Gleichenberg hat in der Sitzung vom 16. Oktober 1911 einstimmig beschlossen, den hochverehrten Herrn Abgeordneten Vinzenz Malik dafür, daß er die unerhörte Gleichenberger Protektionswirtschaft im Abgeordnetenhaus aufgedeckt, daß er uns im Kampfe gegen den Großaktionär Dr. Max Graf Widenburg, k. k. Minister des Innern im Schutz genommen hat,

bestens zu danken. Die Gemeindevertretung ist ihm umsomehr zum Danke verpflichtet, als er gar nicht ihr Abgeordneter ist und die Sache nur aus Überzeugung auf Grund seines ehrlichen deutschen Denkens und Fühlens übernommen hat und in mutigster Weise vertritt.

Wir beglückwünschen aber auch den ganzen zehnten Wahlbezirk zu seinem Abgeordneten, der treu dem Wahlspruche, „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt“, handelt und auch vor Ministern nicht zurückschreckt. Zum Schlusse sprechen wir die aufrichtigste Bitte aus, unser sich auch fernerhin in so unerschrockener und wirksamer Weise anzunehmen.

Kurort Gleichenberg, am 16. Oktober 1911.
Der Gemeindevorsteher: für Eduard Höflinger:
F. Gruber.

Pariser Eleganz Nr. 7 ist soeben erschienen und bringt wieder eine große Anzahl prächtiger Pariser Originalmodelle, die sehr elegant und dennoch von jeder schneidernden Dame leicht ausführbar sind. Am Schnittmusterbogen bringt es 5 schicke Modelle: Ein Kostüm, einen Paletot, eine Bluse, einen festen zweiteiligen Rock und einen Kinderpaletot. Zu jedem in Pariser Eleganz enthaltenen Modell liefert der Verlag Schnittmuster in drei Größen zu billigen Preisen. Das neue Heft ist in jeder Buchhandlung zum Preise von 50 Heller oder direkt vom Modeverlag „Le Grand Chic“, Wien XVIII. Bez., Wirthauerstraße 17, erhältlich.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.



Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

„Blusen“

Exquisite Neuheiten in Tüll- und Spitzenblusen. Spezialitäten in den modernsten Seidenblusen. Große Auswahl in Spitzen, Broderien, Einsätzen, Jabots, Echarpes, Aufputzartikel

Telephon Nr. 21.



Lieferant der Wirtschaftsverbände



:: Bettvorleger ::

Wandteppiche ::

Fenster schützen

:: Laufteppiche ::

Diwan - Überwürfe

Salon - Teppiche

Flanell - Decken

:: Bettdecken ::

LINOLEUM

∞ Felle ∞

GARNITUREN

-- Reisedecken --

WACHSTUCH

-- Stores --

DRAPERIEN

VORHÄNGE

: Modewarenhaus :

J. Kokoschinegg
Marburg.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 ₰.
Blutwein, hochprima „ 88 ₰.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 ₰.
Bohrucker Graf D' Nvernas
Weißwein 1 Liter 80 ₰.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Brantwein Lit. 1.30
Hochfeiner slawon. Slbowitz
Liter 1.60
empfiehlt 4300

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bitttrings-
hofgasse 13.
Verkaufsstelle: Leopold Paluc,
Zegetthoffstraße.

+ Ehe viel Kinder +

Alle Frauen benötigen jetzt die
neueste hygienische Erfindung von
Arnold. Kein Gummi, 1. Bücher,
1. Irrigator. Verlangen Sie sofort
Aufklärung gratis, verschlossen geg.
25 Heller-Marke. Nur zu beziehen
von C. Arnold, Leipzig, Wafastr. 12.

Schmiedewerkstätte

zu verpachten, sehr guter Posten,
an der Reichsstraße in Spielfeld.
Anzufragen beim Schmiedemeister
P l a s c h i z in Spielfeld. 4418

Kabinett

ist sofort zu vermieten. Anfrage
Rathausplatz 6, im Holzgeschäft. 4330

Näherin

für Kostüme, wird dauernd
aufgenommen. M. Westfal,
Domgasse 2. 4402

Zu vermieten

schöne 2zimmerige Balkonwohnung,
gegenüber dem Kärntnerbahnhof.
Preis 38.83. Anzufragen Her-
mannsgasse 8, 1. Stock, Tür 8. 4398

Wohnung

im 1. Stock mit 3 Zimmer, Bade-
zimmer, südliche geschloss. Veranda,
Garten, im Neubau ist zu vermieten.
Wohnungen mit 1 oder 2 Zimmer
und Küche sind zu vermieten. An-
zufragen Mozartstraße 61. 4246

Zu verkaufen

verschiedene Frauenkleider,
Kostüme und Socken. Bad-
gasse 11. 4351

Kinderwagen

Gummiradler, weiß, fast neu, zu
verkaufen. Anzufragen Nagelstraße
7, 3. Stock, Tür 11. 4395

Zu der Stadt ist eine

Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche an eine
kinderlose Partei zu vermieten. An-
frage in der Verw. d. B. 4397

Zu verkaufen

Grab-Stehlaterne und eiserner
Zimmerofen. Volksgartenstraße
24, 1. Stock. 4392

Großes Zimmer

mit einem Vorzimmer ist so-
gleich zu vermieten. Burggasse
22, 2. Stock links. 4378

Bettfedern!

sind angekommen. N. Westfal,
Draugasse Nr. 4. 4401

Bargeld

leicht, rasch und sicher. Verlangen
Sie sofort unsere intern. Bro-
schüre „Erfindertern“. Gratisver-
sand durch C. Krüggel & Co.,
Internationale Handelsgesellschaft,
Eöln a. Rh. 4382

Ziegenbock

einjährig, zur Zucht sehr geeignet,
ist zu verkaufen. Gutsverwaltung
Burgmeierhof, Marburg. 4422

2 bis 3 Stück zirka 6jährige

Kastanienbäume

zu übersehen im November, zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Kastanienbäume“ an die Verw.
d. Blattes. 4391

Unständiges Mädchen

wird für eine l. l. Tabak-Trafik
als dauernde Verkäuferin ge-
sucht. Zuschriften unter „Chr-
lich“, bahnhofslagernd Mar-
burg a. D. 4393

Ein Magazin

wird sofort zu mieten gesucht.
Anfrage Ulaga, Zegetthoffstr. 4404

Gesucht

wird für einen einfachen Herrn eine
ältere alleinstehende Frau. Anzu-
fragen in der Verwaltung des
Blattes. 4426

Gute Köchin

sucht Posten. Ober-Pöbersch,
Dammgasse 248. 4407

Eine Frau wünscht als

!Wirtschafterin!

zu einem Herrn oder als Aus-
hilfsköchin unterzukommen. An-
zufragen Franz Josefstraße 9,
im Hof. 4410

Kleine Gastwirtschaft

wird in Marburg oder Um-
gebung zu pachten oder auf
Rechnung zu nehmen gesucht.
Anfrage in Verw. d. B. 4424

Verloren

wurde heute am Hauptplatz ein
Geldtäschchen mit Inhalt von 25
bis 30 Kr. Abzugeben gegen Be-
lohnung in der Verw. d. Bl.

Suche per sofort einen

!Vertreter!

für Untersteiermark mit hoher
Provision. Spesenbeitrag und
Anfangs-Fixum. Offerte unter
„Leistungsfähig“ an die Ver-
waltung d. Bl. 4394

Guter Mittagstisch

in feinem Hause zu vergeben.
Adr. in der Verwaltung des
Blattes. 4417

Bedienerin

welche schön Zimmer aufräumt,
wird für einen Tag in der
Woche aufgenommen. Zahn-
arzt, Herrngasse 2. 4408

Zu einem 6jährigen

Mädchen

aus sehr feinem Hause wird eine
Teilnehmerin für den französischen
Unterricht, 2 Stunden per Woche,
gesucht. — Anzufragen Herrngasse
Nr. 58, 2. Stock, Böhl. 4425

Lüchtiger

Okonon

sucht Lohnereien. Zuschriften
erbeten unter „Weinbauer“
postlagernd Südbahnhof. 4423

Einen Welstruf

genießen die unverwüstlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei Adolf Soumar
in Sieghübel bei Neustadt a. d. R.
im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Beshire, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
mollen. Streng reelle Bedienung.
Nette zu billigsten Preisen
stets lagernd. 2925

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Adresse in der
Verw. d. Bl. 4307

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft zc. 35. Jahrgang 1911 (M. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 K. — Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Blatt aufzuweisen hat.

Der Aberglaube der Aviatiker. — Natürlich sind, so führt „Das Buch für Alle“ in einem längeren Artikel aus, den wir nur in gekürzter Form wiedergeben können, die meisten Flieger ebenjowenig frei von Aberglauben wie ihre Kollegen von der Rennbahn, von der Jagd und so weiter. Manche geben dies unumwunden zu, andere streiten es mit überlegenem Nachsinnen ab. Zu diesen letzteren gehörte auch der französische Aviatiker Michelin. Es war seinen Bekannten schon immer aufgefallen, daß Michelin, bevor er seine Maschine zu einem Fluge bestieg, diese regelmäßig erst dreimal nach der einen Seite, dann wieder dreimal nach der entgegengesetzten Richtung in langsamem Schritt umkreiste. Als es ihm dann einen Tages auf den Kopf zugesagt wurde, daß er sich dadurch doch offenbar nur gegen einen Unfall zu sichern hoffe, lachte er den Betreffenden aus. Nichtsdestoweniger vergaß er es aber nie, vor einer Fahrt diese Umkreisung seines Flugzeuges vorzunehmen. Nur bei seinem letzten Aufstieg in Lyon unterließ er die fraglos auf einem Aberglauben beruhende Handlung, da er es bei einer Schnelligkeitskonkurrenz nach anfänglichem Vorsagen seines Motors sehr eilig hatte. Und wirklich — der Zufall wollte es, daß er bereits nach der dritten Runde gegen einen der Stürme des Flugplatzes anrannte und tödlich verunglückte. Der Österreicher W. steigt nie auf, ohne vorher mit dem rechten Stiefelabsatz ein Kreuz in die Erde dicht vor seiner Maschine einzutreten. Der Petersburger Aviatiker Tschichitz spuckt — mit Verlaub zu sagen — dreimal vor sich auf den Boden, wenn er den Führersitz seines Farman-Doppeldeckers eingenommen hat. Und der Spanier Milano, der sich in Madrid die ersten Preise bei einer nationalen Flugwoche holte, läßt den Motor seines Apparates stets nur von seiner jungen Gattin anfordern.

Zitaten- und Sentenzenschatz der Weltliteratur. Nach Schlagworten geordnet und herausgegeben von Richard Zoogmann. Neue, wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage. — In Leinenband M. 3.—, in Geschenkbund M. 4.—, in Liebhaber-Palstrophband M. 5.—. Leipzig, Hesse & Becker Verlag.

Überall wird in deutschen Familien auf den Ruf: „Wo ist mein Blatt?“ die Antwort ertönen: „Da bin ich!“ Abonnements auf das monatlich zweimal erscheinende Blatt „Da bin ich“ nehmen für 20 Pf. pro Heft alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Probenummern durch alle Buchhandlungen und den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Ein Blick in das zweite Heft der „Arena“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) zeigt, wie ernst diese Zeitschrift ihre Aufgabe faßt, hier im weitesten Sinne aufklärend zu wirken und ihre Leser dorthin zu führen, wo der Geist des neuen Jahrhunderts am Werke ist. Welche Fülle von Anregungen und Orientierungen liefern allein die vortrefflich geschriebenen und knapp gehaltenen Berichte aus den verschiedensten Wissensgebieten, Naturwissenschaft, Gesundheitspflege, Literatur, Architektur, Musik, bildende Kunst, Kunstgewerbe, Sport und Mode, die von führenden Geistern der einzelnen Disziplinen geschrieben sind. Ueber das Weltall und die Sonnenkraft unterrichtet der Artikel „Der glühende Sonnenball“ von Bruno Würzel. In reichen farbigen Bildern nach Gemälden zeigt uns Theodor Kocholl das Land der ewigen Kämpfe, Albanien. Weitere Artikel behandeln die landwirtschaftlichen Maschinen, Sportmotorboote, Manöverbilder und den genialen Zeichner Adolphe Willette. R. F. Nowak beschreibt ein österreichisches Historienstück und Dr. M. v. Witte schildert die heiratsfähigen Töchter unserer Höfe, die das Schicksal zu „künstigen Königinnen“ ausersehen hat. Der Roman von Georg Hirschfeld „Der Kampf der weißen und der roten Rose“, Novellen und Gedichte sorgen für einen reichen Unterhaltungsstoff. Preis des Heftes M. 1.25, für die kleine Ausgabe der Zeitschrift (ohne Roman und die Kunstblätter) 80 Pfennig.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebenjowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreihen als feiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Verbrauch gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, L. u. I. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Großes Silbwerk. Dem Reichsverein für Kinderschutz in den österreichischen Königreichen und Ländern und dem Hilfskomitee zur Behebung des Weberelends im Adlergebirge wurde vom hohen k. k. Finanzministerium eine große Effektenlotterie „Fürs Kind“ mit Erlöszahl 34.838 bewilligt. Die Anzahl der Treffer beträgt 8189 im Gesamtwerte von 80.000 Kronen, mit einem Haupttreffer von 25.000 K. Die Ziehung findet unwiderruflich am 6. Dezember 1911 statt. Das Erträgnis der Lotterie wird für den Bau von zur Errichtung eines Asyls für obdachlose Kinder in Wien sowie für die notleidenden Weberfamilien im Adlergebirge verwendet. Der Lotterieuaschluß appelliert an das große Publikum, dieses menschen- und kinderfreundliche, zugleich nationale Silbwerk durch Ankauf der Lose zu unterstützen. Mit der Ausgabe der Lose wurde bereits begonnen und sind dieselben

in allen Trafiken, Wechselstuben, Lottokollektoren und in der Vereinskanzlei, Wien IV/1, Mittersteig 3A, zu haben. Das Hilfskomitee besteht aus den Delegierten, Reichsverein für Kinderschutz, des Bundes der Deutschen in Böhmen (Bez.-Verband Wien), ferner des Bundes der Deutschen in Ostböhmen (Adlergebirge, Bundesgruppe Wien), des Deutschen Schulvereines und aus den Vertretern der Regierung, den Herren Erzellenz Dr. Schreiner, Reichsratsabgeordneten A. Anzorge und A. Weigner usw.

Braut-Seide

Solden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

- Die geehrten Abonnenten und Leser
- der Marburger Zeitung werden
- höflichst gebeten, bei Einkäufen nur
- die in unserem Blatte inserierenden
- Firmen zu berücksichtigen.

Lebertran! Mit Beginn der kühleren Jahreszeit möchten wir nicht vergessen, unsere verehrten Leser darauf aufmerksam zu machen, daß es an der Zeit ist, wie alljährlich auch in diesem Jahre mit einer Lebertran-Kur zu beginnen. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses besten und natürlichen Haus- und Heilmittels sind bekannt. Wer Kinder und eine Familie hat, sollte diesen die Wohltaten einer Kur während der Wintermonate zugute kommen lassen. Seit mehr denn 200 bis 300 Jahren wurde von den Ärzten Lebertran als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Drüsen-Krankheiten, Skrofeln, rheumatische Leiden, Schwächzustände, Blutarmut, Husten, Schwindsucht zc. eingeführt und bis auf den heutigen Tag hat derselbe seinen guten Namen und Ruf in der Heilkunde bewahrt; er fehlt als Haus- und Heilmittel fast in keiner Familie, sobald die kühleren Jahreszeit beginnt. Wir möchten nun ganz besonders auf einen Lebertran hinweisen, der unter Bewahrung seiner natürlichen Eigenschaften, die die Natur ihm verliehen, aber mit allen Vorzügen der modernen Technik und Verbesserungen versehen, durch die Firma Apotheker Wiltz. Löhufen in Bremen seit 25 Jahren in den Handel gebracht wird. Dieser ist als ein vervollkommneter und vervollständigter Lebertran zu bezeichnen, dem zur Erhöhung der Wirksamkeit bei einer größeren Anzahl von Krankheiten das energisch auf Blut wirkende Jod-Eisen chemisch hinzugefügt ist. Ebenso ist auf eine Verbesserung des Geschmades bis zur äußersten Vervollkommnung hingewirkt. Dieser Lebertran ist allmählich ein lieber Bekannter in jeder Familie geworden. Es ist der weit und breit bekannte Löhufens Jod-Eisen-Lebertran mit Schuppenamen „Jodella“. Viele ärztliche Atteste bezeugen diesem Lebertran, daß er in jeder Hinsicht vollkommen ist und warm empfohlen werden kann. Er findet besonders bei Drüsen, Skrofeln, Engl. Krankheit, Blutarmut, Schwindsucht, Gicht, Rheuma Anwendung. Die Firma ist gern bereit, auf Wunsch alles nähere darüber mitzuteilen. „Jodella“ ist in allen Apotheken zu haben.

GUBERQUELLE

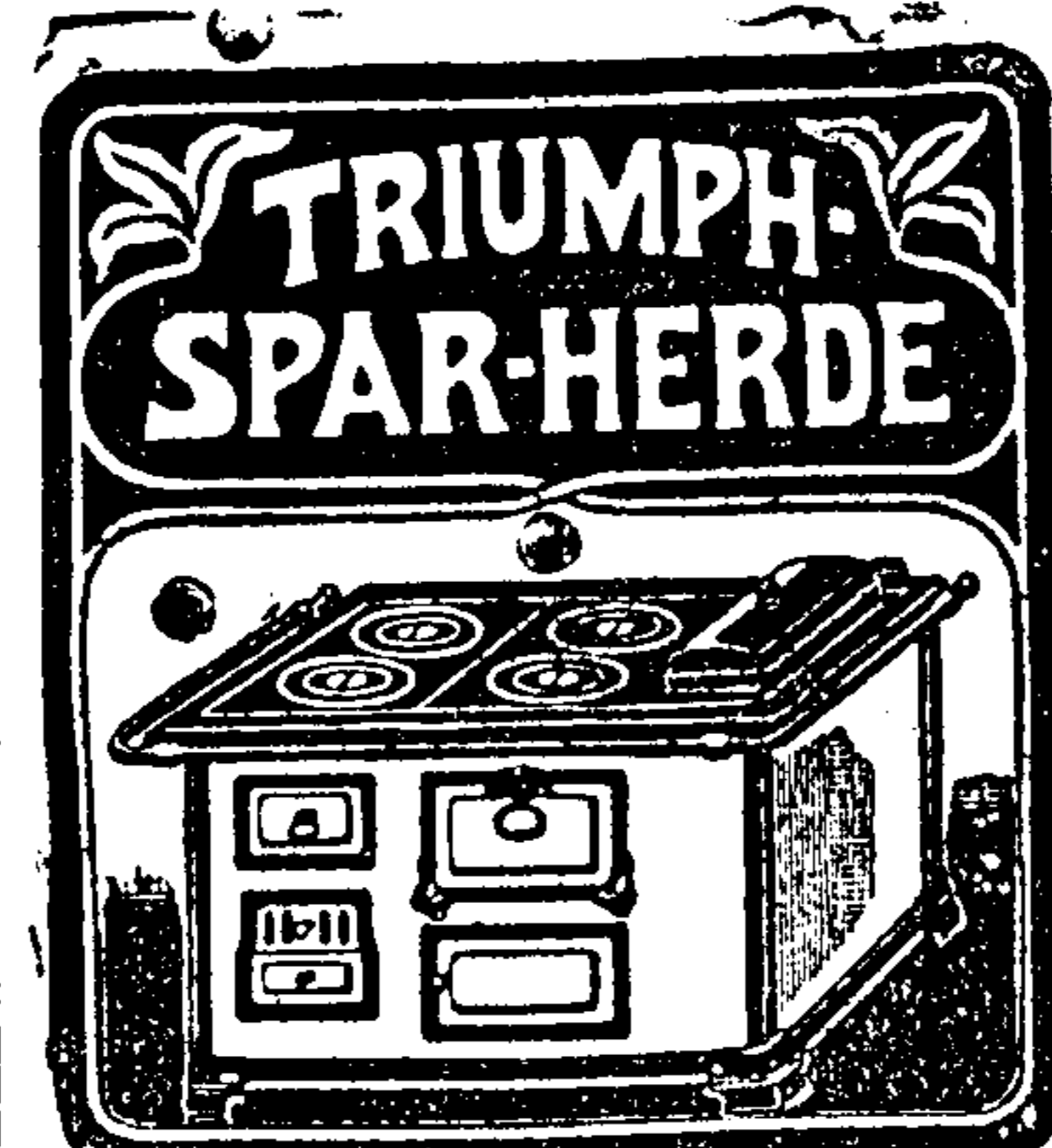
DAS LEICHT VERDAULICHSTE

ARSEN-WASSER

GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE

VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

TRIUMPH-SPAR-HERDE



TRIUMPH-WERKE
Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Kataloge franko und kostenlos.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER

zu K. 1.20 gegen Nimmeraugen und Schwielen. In jeder Apotheke zu beziehen. Achtung vor Imitationen. Das richtige ist Marke LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Cigarettenpapier und Cigarettenhülsen

ABADIE

PARIS

In allen Trafiken erhältlich

Frauenlob-Waschextrakt

zum Einweichen der Wäsche.

Vollständiger Ersatz für Rasenbleiche.

Das beste, reellste Waschpulver.

Waschpulver ist ein Vertrauensartikel; wollt Ihr Eure teure Wäsche vor Schaden bewahren, dann hütet Euch vor Nachahmungen!



Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 22. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand

neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroala

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE

GLAS-PORZELLAN- & LAMPEN-NIEDERLAGE

MAX MÄCHER

MARBURG

Postgasse

N^o 3

Bau- u. Portalverglasung

+ Hilfe +

bei Blutstungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückporto erb.

Aushilfsköchin

empfehl. sich Brandisgasse 2, Bургgebäude. 4355

Billig zu verkaufen

alte Gewölbetüren mit Auslagekasten, steinerne Türstöcke, Glasstüren bei Franz Gert, Herrengasse. Dasselbst ist auch eine Kuh zu verkaufen. 4368

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unt. Chiffre K. D. 6.

Barterre-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, vollständig abgechliffen, in nächster Nähe des Südbahnhofes ist ab 1. November an eine stabile, kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage: Wielandgasse 14, 1. Stock links.

Grober

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Magystraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters Derwuschel am Leitersberg. Elektrische Beleuchtung.

Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche samt Zugehör ist ab 1. Dezember zu vermieten. Kernstockgasse 1.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Gewölbe

nebst Wohnung sofort zu vermieten. Anfragen sind zu richten an die Brauerei Th. Götz.

Villa

südseitig, mit jedem Komfort und großem Garten ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3963

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60

graue, geschliffen . . . 2. —

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleißfedern . . 4. —

feine, weiße Schleißfedern 6. —

weiße Halbdauen . . . 8. —

hochfeine, weiße Halbdauen . . . 10. —

gr. Daunen, sehr leicht 7. —

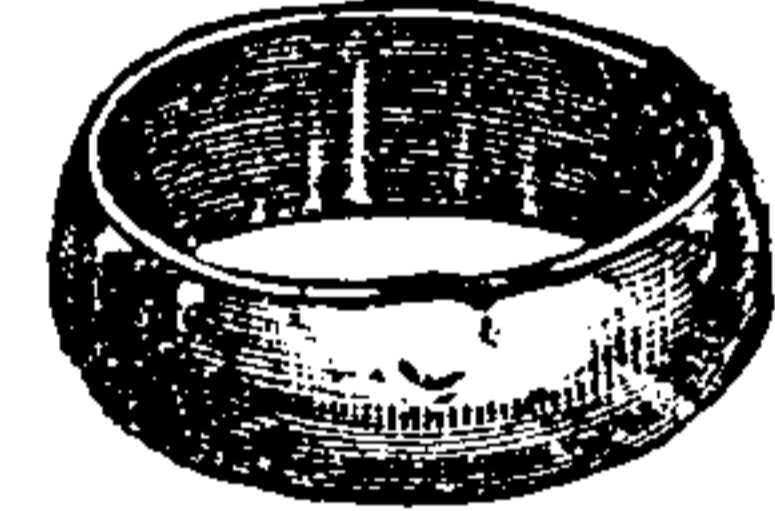
schneeweiße Kaiserflaum 14. —

1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10. —, bessere Qualität K. 12. —, feine K. 14. — und K. 16. —, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3. —, 3.50 und 4. —.

Fertige Leintücher K. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.



! Wichtig!
für
Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3, Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942



Bruch-Eier

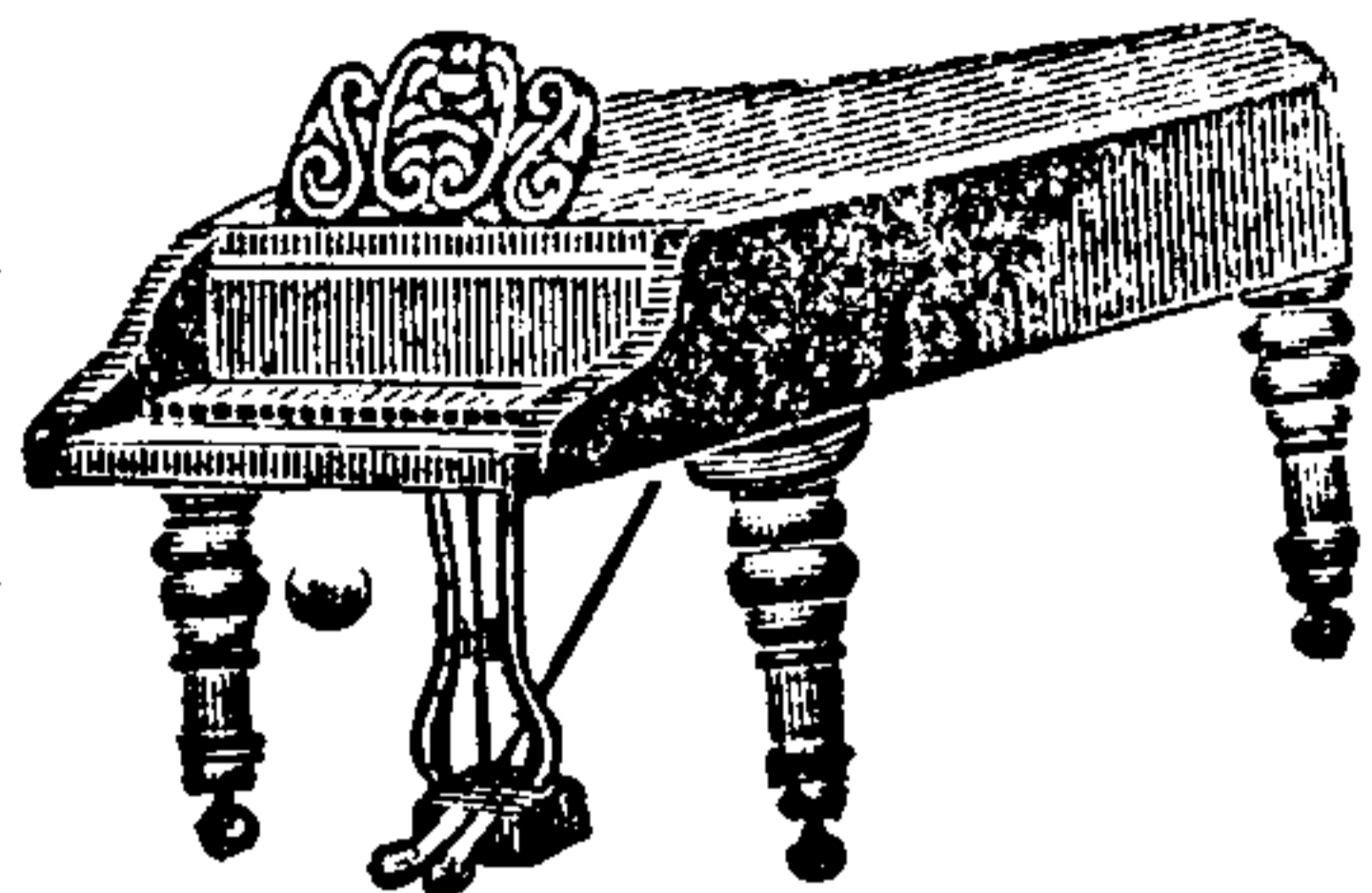
3 Stück 22 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., 409.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Feigmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. In Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestrion-Automat.

Agenten

für sämtliche Bezirke und Gemeinden sucht ein neues Unternehmen gegen hohe Provision zur Übernahme von Bestellungen (auch als Nebenbeschäftigung) auf Patentfabrikate in jeder Familie gesucht. Antr. unt. „100 K. monatl. 6648“ an Grégrs Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichgasse 19. 4237

Dünger

kauft jedes Quantum Peter Wrehnig, Triesterstraße 3 in Marburg. 3860

Geschäftsdienner

der in Marburg bereits tätig war, wird aufgenommen. Modewarenhaus J. Kotoschinegg.

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

 Trauringe	 Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
 in allen	 Goldketten
 modernen	 Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
 Facons	 M. Jlgers Sohn
	 Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Grosses Gewölbe

mit anstoßenden Räumen gegen den Hof, sofort oder später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burggasse, Burgplatz, Herrengasse oder Hauptplatz. Kann eventuell erst passend adoptiert werden. Auch Wohnung im Hause erwünscht. Gefl. Anträge unter „Guter Zins“ an Verw. d. Bl.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188 empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Jagdgewehre

Repetierpistolen und Revolver in jeder Art werden solange der Vorrat reicht, billigst verkauft. K. Entic, Büchsenmacher, Burggasse 18.

Sämtliche Neuheiten in

Taschentüchern!

für Herren, Damen und Kinder sind eingelangt. 4264

Gustav Pirchan

Im Winter

1 Ei 5 Heller!

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehl. sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern**

! Thomasmehl-Kleeblatt !

vollperzentig, bestes Düngemittel für Wiesen und Felder. Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung zum Original-fabrikspreis bei **Hans Andraschik**, Marburg, Schmidplatz. 4891

Adria- und Nordseefischhalle.

Tegetthoffstraße 33. (Telephon 105.)

Der Adria- und Nordseefischverkauf findet jede Woche an folgenden Tagen statt:

Mittwoch vormittag von 8-12, nachmittag von 2-5
Donnerstag und Freitag zur selben Zeit wie Mittwoch.

Lebende Karpfen jederzeit käuflich!

Gratispreisblätter sämtlicher Fischgattungen werden jede Woche extra ausgegeben und Kochbücheln sind zum Preise von 6 Heller per Stück erhältlich. Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht 4216

Delikatessen- und Lebensmittelhandlung
Karl Gollesch, Marburg.

!! Perletrikot- !! !! Unterwäsche !!

das gesündeste und angenehmste Tragen für Kinder, Damen und Herren zu den äußerst billigsten Preisen.

Gustav Pirchan.

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma des Bohnenkaffees** & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeeabrik, Salzburg.

Äpfel

gepflückt, kauft jedes Quantum zu den besten Tagespreisen **A. Simmler** in Marburg, Blumengasse. 3218

Sehr nett möbliertes

Zimmer

zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 2728

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en gros und en detail **Ignaz Eischler**, Tegetthoffstraße 19. 4049

! Roßhaare !

in jeder Preislage
K. Westat, Tegetthoffstr 19

Kärntner

Alpen-Preiselbeeren

sind abzugeben solange der Vorrat reicht ohne jede Verbindlichkeit, freibleibend. **Peter Ring**, Leifling, Kärnten. 4279

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

Neubauer's

behörbl. konz. Estompte-Bureau, Budapest, VIII, Verocsi utca 18. Retourmarke erbeten. 4244

In der Stadt

oder auf dem Lande wird ein Gasthaus oder Schnapsgehalt zu pachten gesucht oder auf Rechnung genommen. Adressen abzugeben in der Verw. d. B. 4369

Schriftlicher Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prosp. gratis. Intern. Adressenbüro **A. Schadel**, Hamburg 36. 4381

Möbl. Zimmer

samt Küchenbenutzung, für ein Fräulein oder Frau. Das zweifelhafte Zimmer ist billig und gut heizbar. Adresse in der Verw. d. B. 4287

Schmiedgehilfe 4079

und Lehrlinge wird bei **Schmiedmeister Vinz. Westat**, Thelen 50 sofort aufgenommen.

Zeitungs-papier

kauft jedes Quantum Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 4323

Ein 4133

Sparherdzimmer

groß, per 1. November zu vermieten. Anfrage in Verw. d. B.



Harfengong-Pendeluhren das Neueste!
M. Jigers Sohn
Postgasse 1.
Preisliste gratis!

K. k. Schätzmeister

Verlässliche Kassierin

im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche gut rechnen und schreiben, sowie leichtere häusliche Arbeiten (nähen) verrichten kann, deutsch und slowenisch spricht, wird für die Fleischhauerei sofort aufgenommen bei **Karl Koffar, Pettau.** 4340

Ignaz Božič, Damen- und Herrensneider

Marburg, Tegetthoffstraße 16, gegenüber Koloschinegg empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten Damen- und Herrenkleidern. Fasson zu folgende Preisen: 4164

Englische Damen-Kostüme . . .	von 28 K. bis 32 K.
Damenmäntel	22 " " 26 "
Damen-Jacken	20 " " 24 "
Nieder-Schossen	8 " " 12 "
Blusen	6 " " 10 "
Herren-Sacco-Anzüge	24 " " 26 "
Winterrock	20 " " 24 "

Große Auswahl in englischen Modestoffen. Neueste Journale liegen auf.

Prämiert mit der goldenen Medaille in London und Paris.

Hamburg-Amerika Linie



Direktor deutscher Post- und Schnellampferdienst.

Personen-Beförderung

nach allen Weltteilen vornehmlich auf den Linien

Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brasilien	Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Frankreich

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeerfahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten; Nordlandfahrten nach Grontheim, nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen; Nilfahrten.
Prospekte gratis und franko.

Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

Vertreter in Graz: **General-Agentur für Steiermark: IV.,** 1044
Annenstraße 10 (Herr. Hof). 3907

Zu günstigen Zahlungsbedingungen!

offerierte ich mein reich sortiertes Lager, wie:

Herren- u. Damenstoffe in allerfeinsten Dessins
Fertige Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge

Palmerstons, Raglans, Schliefer, Pelzsakkos, Schladmingeröcke und Krügen

Damenjacken, Paletots und Mäntel in Mode, Tuch und Plüsch, modernst u. solidest ausgeführt.
Bettfedern und Daunnen, Duchente und Steppdecken.

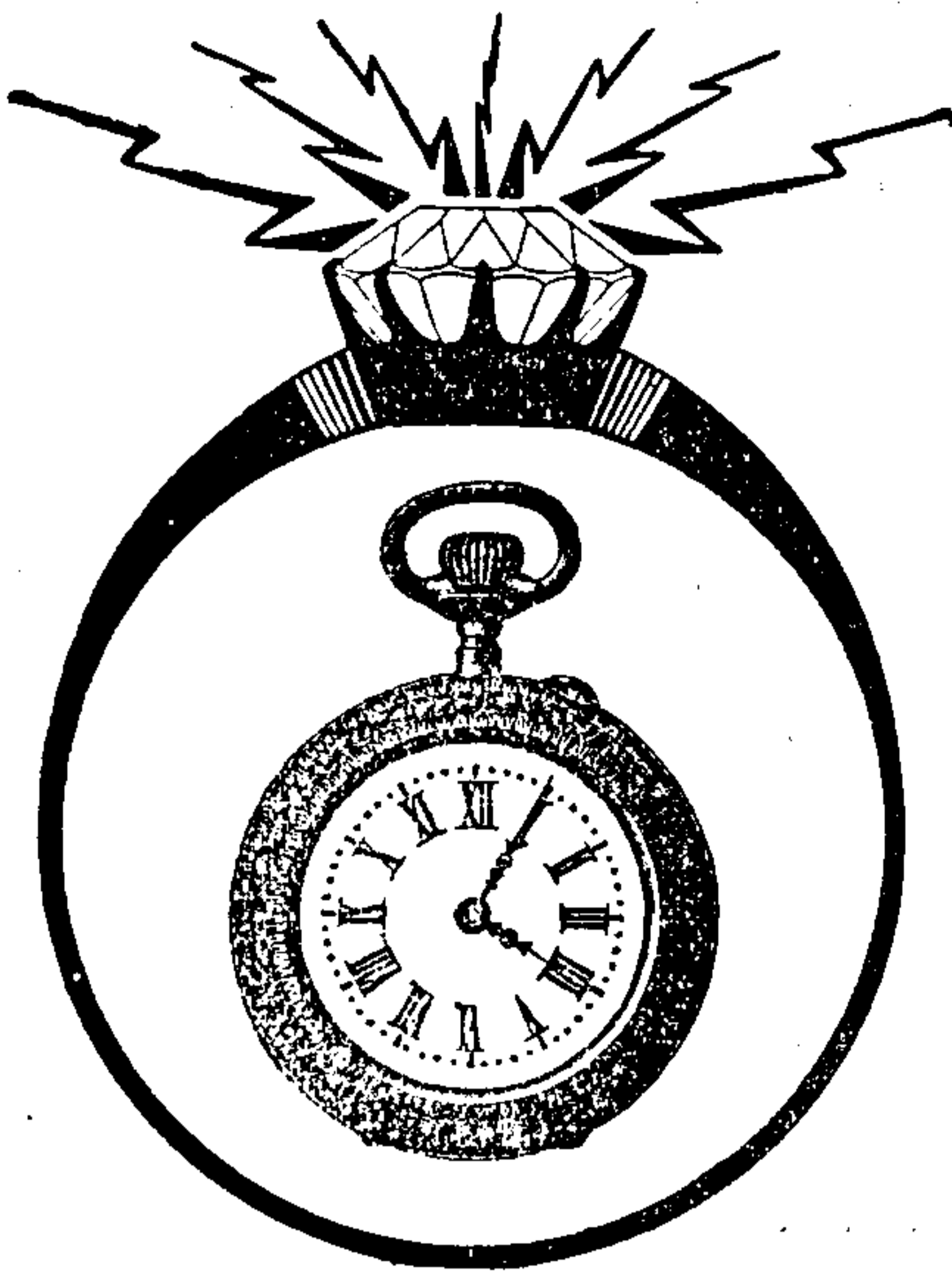
Sämtliche Artikel der Manufaktur- und Modebranche. Gegen Monatsraten bei kulantester Bedienung!

Warenhaus Jos. Rosner, Marburg
nur Nagystrasse 10, 1. St.

Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.



„Zum Diamanten“

!- Grosse Gelegenheitskäufe!

Geschäftsbestand
seit 50 Jahren!

Michael Jäger's Sohn

Geschäftsbestand
seit 50 Jahren!

Sachverständiger des k. k. Gerichtes in Marburg

Uhrmacher, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Handlung
jetzt Postgasse Nr. 1

übersiedelt

mit 30. Oktober 1911 in seinen bedeutend vergrößerten Geschäftsraum

Herrengasse Nr. 13

im Hause des Herrn Gert, Lebzelterei, gegenüber Warenhaus Pirchan.

Tief herabgesetzte Übersiedlungspreise :: :: Kolossale Auswahl.

Nur Postgasse 1

Emerich Müller, Marburg a. D.

Moderne Raglans . . . K 24'-

Wasserdichte Pelerinnen 12'-

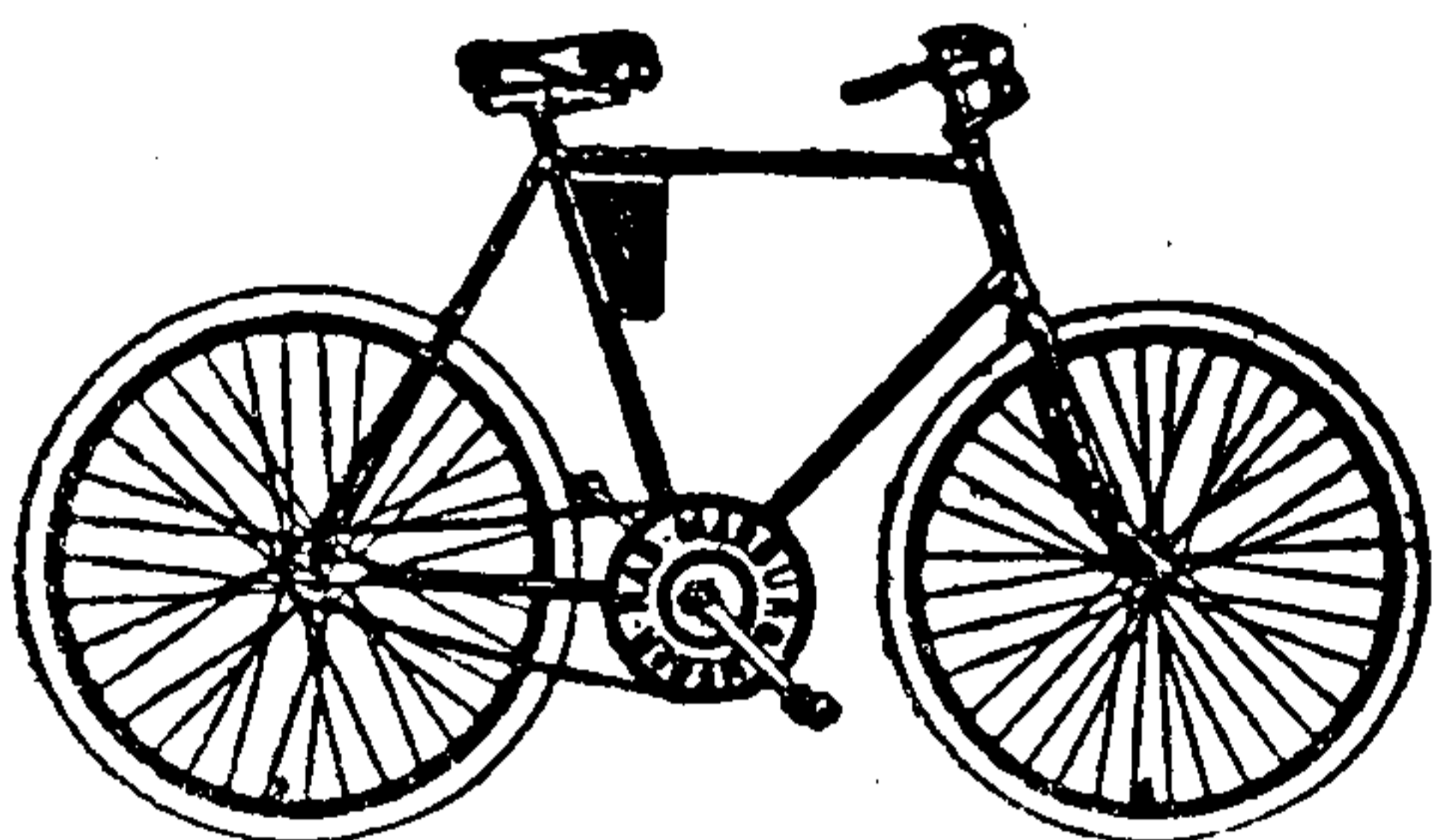
Englische Schliefer . . K 30'-

Morgensakko, Schlafrocke 14'-

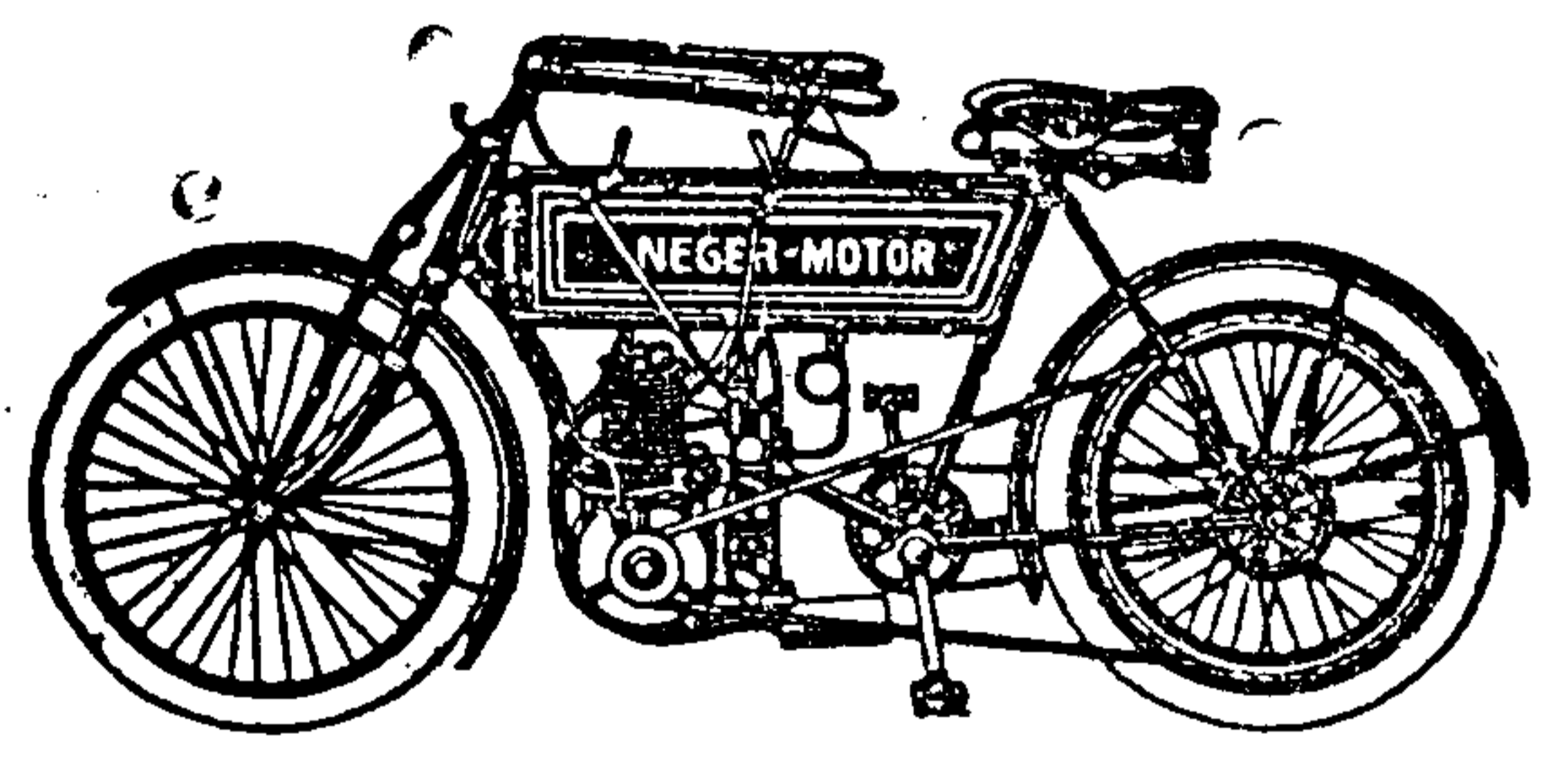
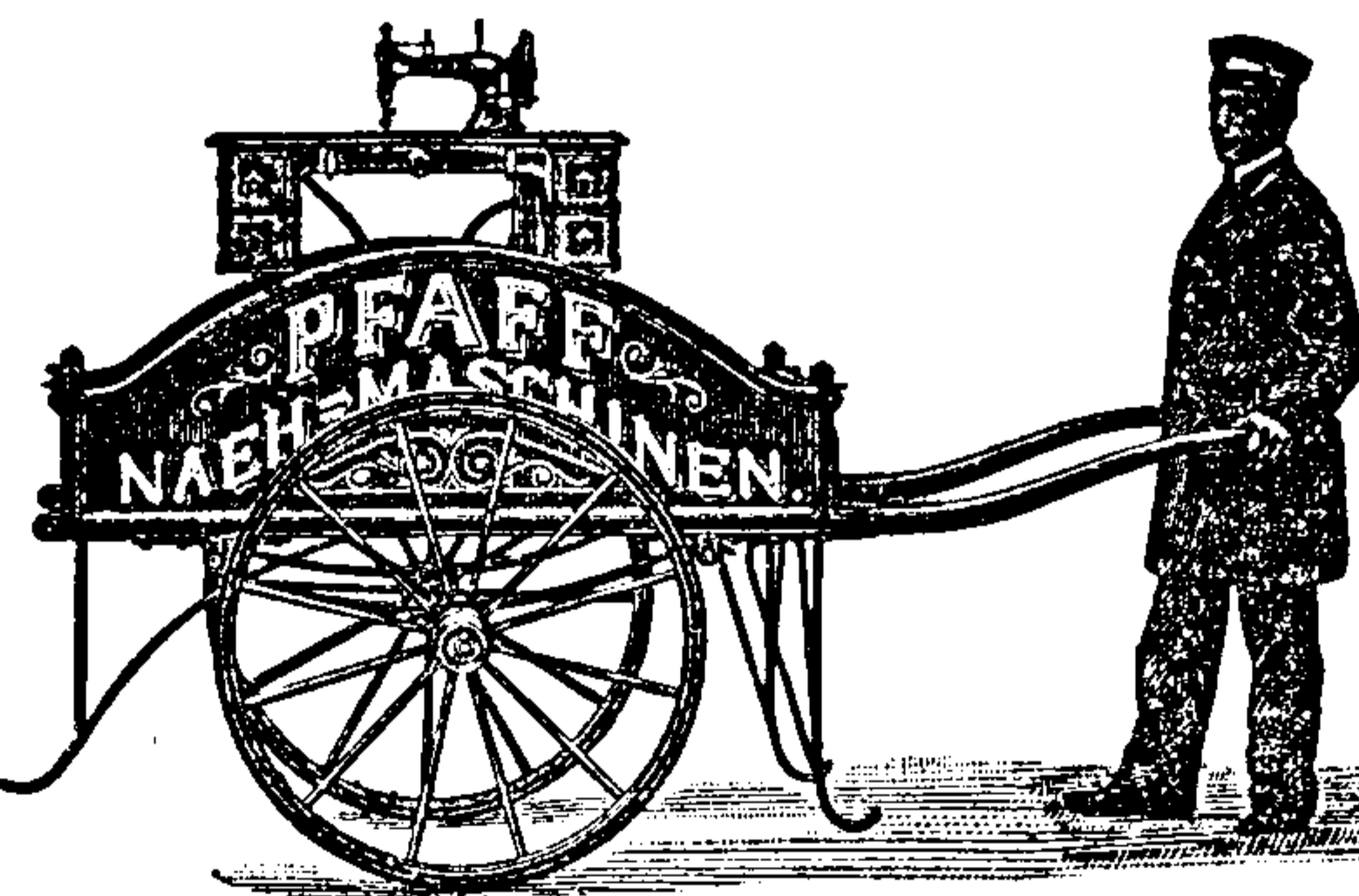
Exquisites Lager Original englischer und Zuländerstoffe für Maßbestellung, modernste und exakte Ausführung durch erstklassige Arbeitskräfte. Fertige Herren-, Knaben- und Kinderkleidung in großer Auswahl. — Nur gediegene, solide Ausführung. billigste Preise.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Ruf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „**nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.**“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Waffenhandlung Alois Heu

Original Fabrikspreise!

Marburg, Burggasse Nr. 4.

Original Fabrikspreise

Grosse Auswahl in Jagd- und Flobertgewehren, Revolver, Browning-Gewehre u. Pistolen. Alle Sorten automatischer Waffen, Jagdtaschen, Patronengürtel, Riemen, Vogelschlingen, Jagdsessel, Thermosflaschen.

Meine Tochter ist Braut!



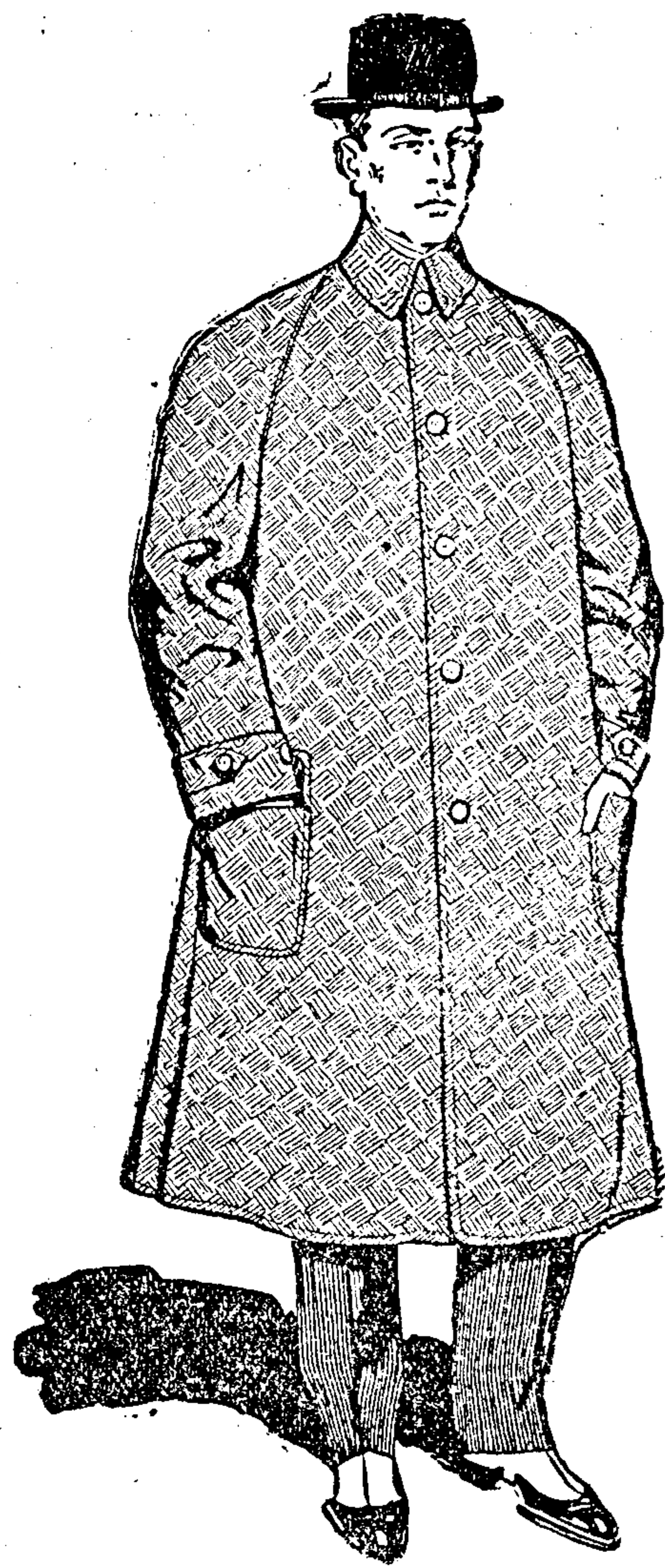
Wo kaufe ich die Möbel?

Am besten im heimischen **Möbelhaus Karl Wesiak**, vormals Turk, Marburg, Tegethoffstrasse 19. **Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Zur Herbst- u. Wintersaison

Beehre mich meinen P. T. Kunden zu gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche **Neuheiten in- und ausländischer Stoffe** eingetroffen sind, wo ich meinen P. T. Kunden versichern kann, nur solide Arbeit zu liefern zu den billigsten Preisen.
 Gleichzeitig empfehle ich mein reichsortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider zu mäßigen Preisen.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet und empfiehlt sich

Franz Zwerlin, Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 30.



Gust. Pirchian Warenhaus Marburg.

Herren- u. Knaben-
Raglans, Ulster,
engl. Schliefer für
Herbst und Winter.

Hochmoderne Dessins.

Für **Knaben K 14**

aufwärts

Für **Herren K 23**

aufwärts

Neu eingeführt:

Herren-Anzüge
K 24 aufw.

Schlafröcke
K 12 aufw.



Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

l. u. l. Hof-Maschinist

36° 0

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf

Alle Gattungen

Heiz- und Dauerbrandöfen.

Eisenkachel-Öfen ::

für 2 u. 3 Zimmerheizungen

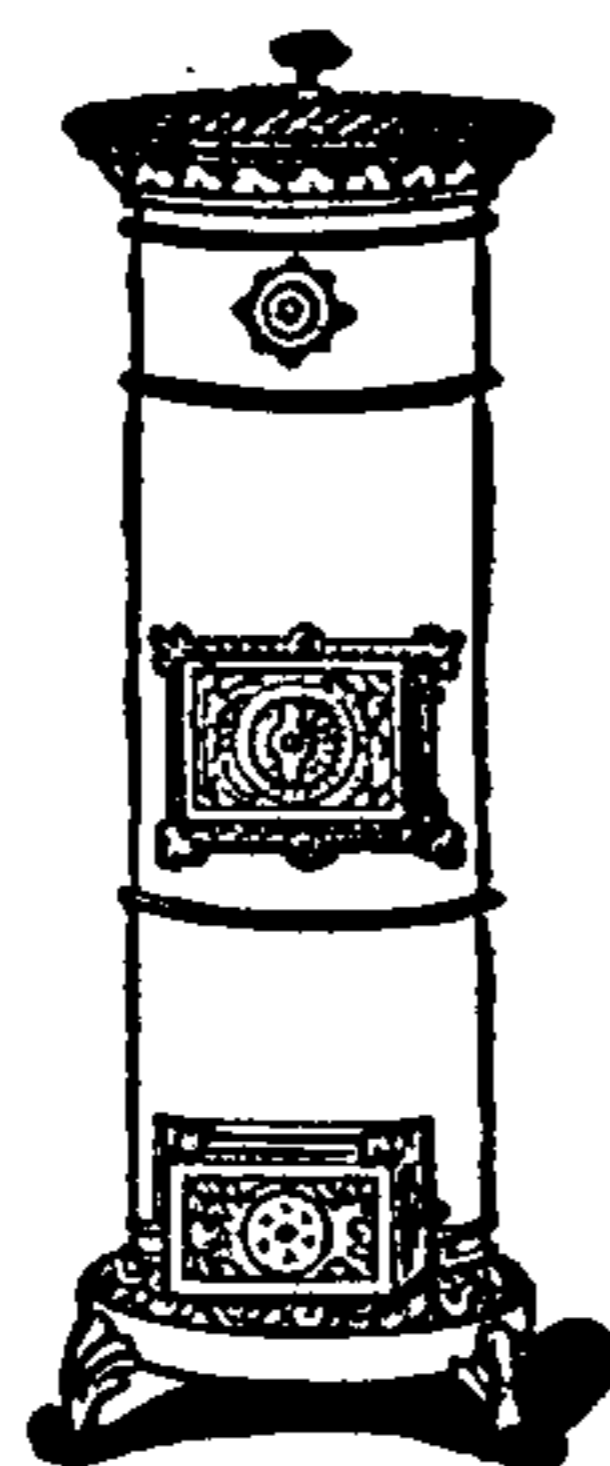
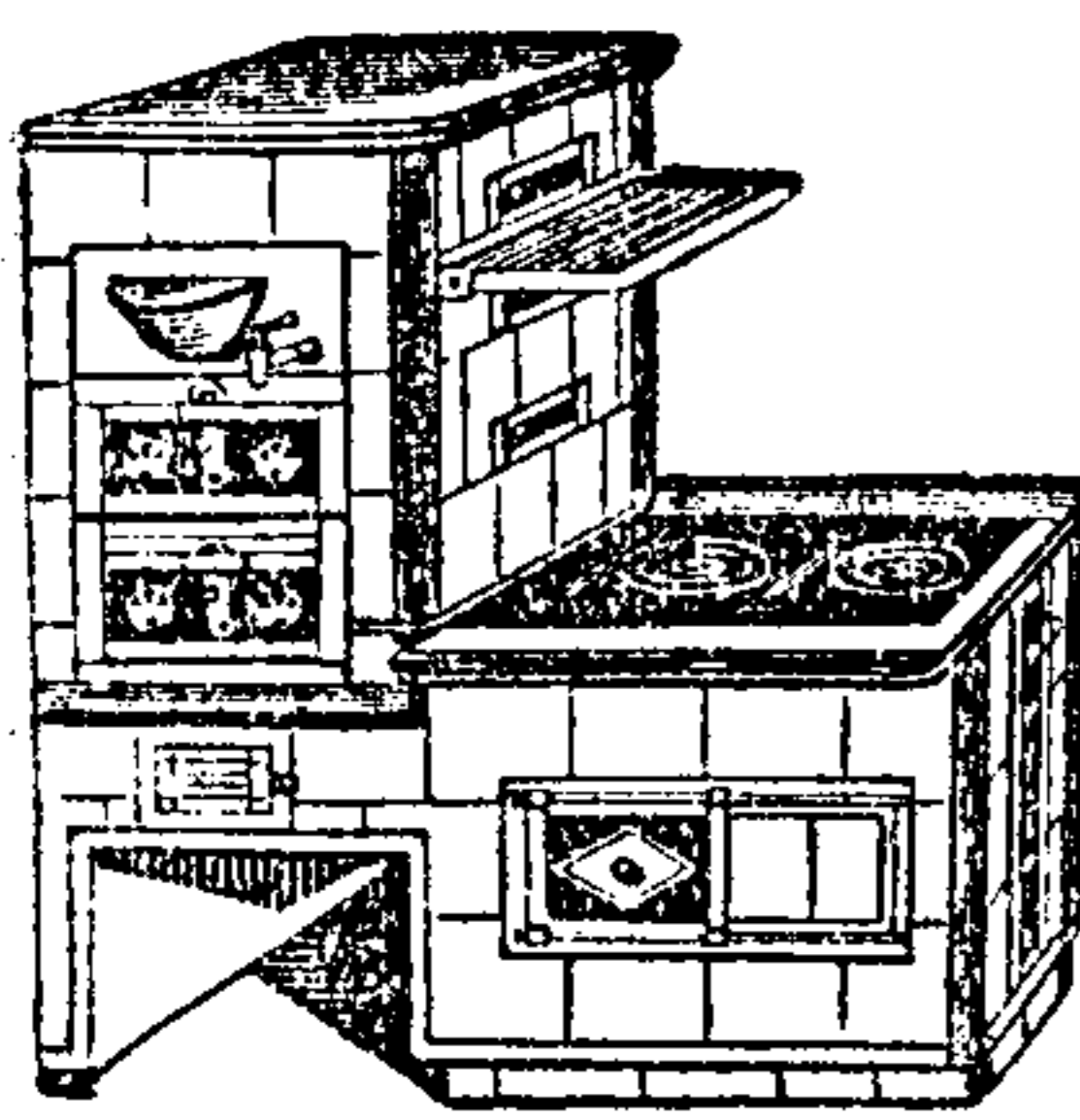
Bade-Öfen

Patent-Einsätze :::

in Tonöfen.

::: Dörr-Apparate

Ofenputzpaste Helios.



Einzig vorzügliche Kaufgelegenheit für Händler und Private

von letzter Saison unverkaufter Waren in 3-9 Meter-Stücken, garantiert fehlerfrei, waschbare Reste, bestehend aus:

30-35 Meter Sommer-Sortiment-Reste K. 17.50, Boile de laine für Damenkleider, Satin mit Seidenglanz, Kleiderstoffe in reizenden Neuheiten, Maco-Bephire für Hemden und Blusen, prachtvolle Ripse.

30-35 Meter Winter-Sortiment-Reste K. 17.50, prachtvolle Warchente, zartgewebte Flanelle für Blusen und Hemden, Veloutin-Blüsch-Warchente, Schnür- und Pique-Warchente versendet gegen Nachnahme.

Mech. Bunt-Weberei Karl Kohn in Nachod Nr. 520
Muster von meinen Erzeugnissen lege ich jedem Pakete bei.

Grablaternen

werden billigt ausgeliehen bei
Josef Riha & Sohn
Spenglerei und Installationsgeschäft
für Gas und Wasser
Kärntnerstraße Nr. 14.

Gutgehende

Greislerei

ist wegen einem zweiten Geschäft
billig zu verkaufen. Unterrotweiner-
straße 6. 4274

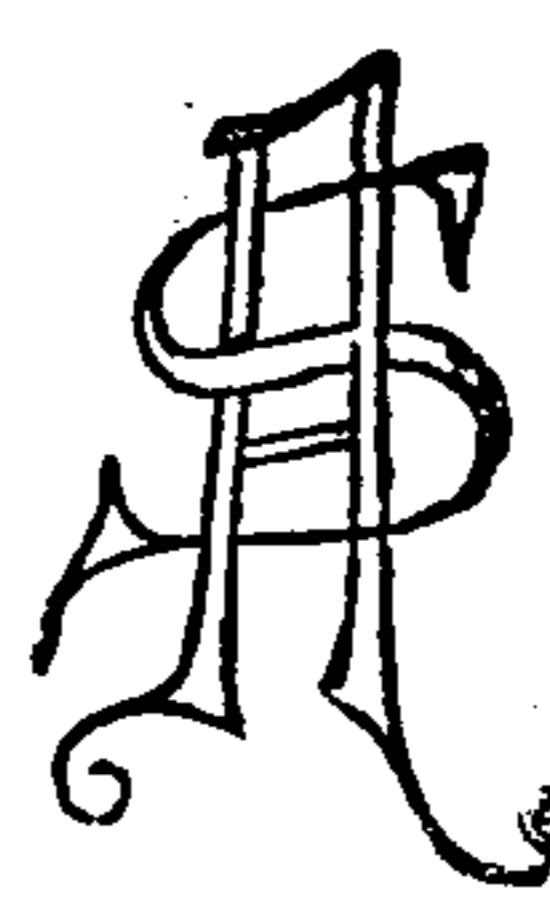
Kaufen Sie nur das Vollkommenste!

Remington-Maschinen
schreiben, addieren und sub-
trahieren!
Konkurrenzlos! Die Besten!



Glogowski & Co.

l. u. l. Hoflieferanten.
Graz, Joanneumring 8.
Telephon Nr. 384.
Aufklärungen unverbindlich.
Prospekte gratis und franko.



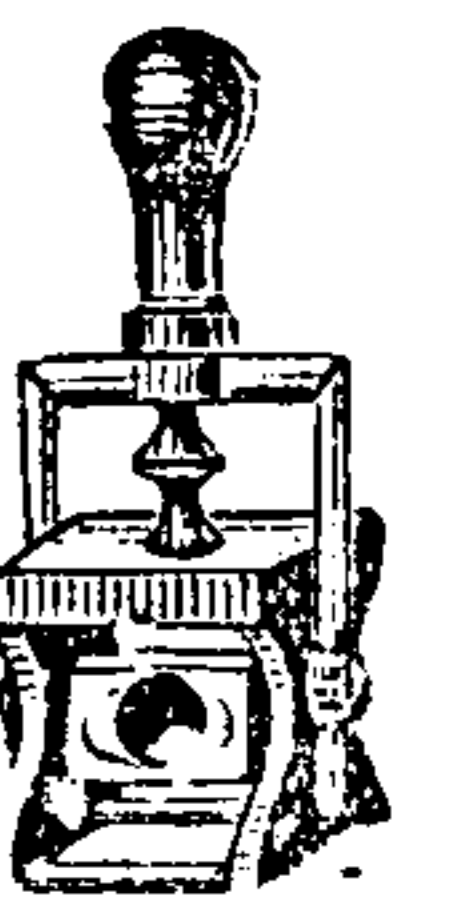
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KÄRNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



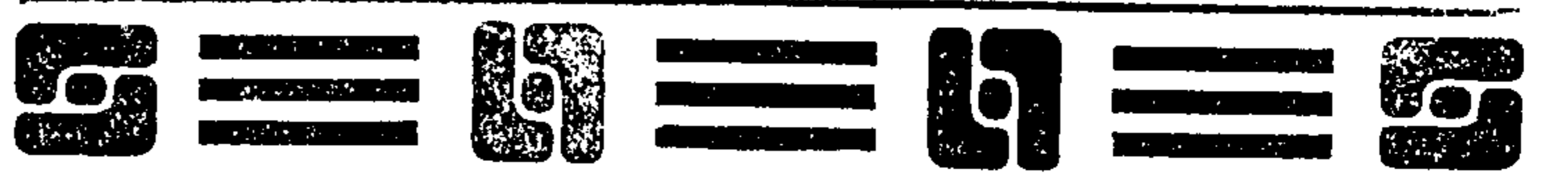
Neuer süßer 4251

Ein großes, schönes

:: Muskateller :: möbliertes Zimmer

per Liter K. 1.20 zu haben in
Reißes Gasthaus, Schillerstr.

ist an einen stabilen Herrn zu ver-
mieten. Nagelstraße Nr. 9, parterre
rechts. 4191

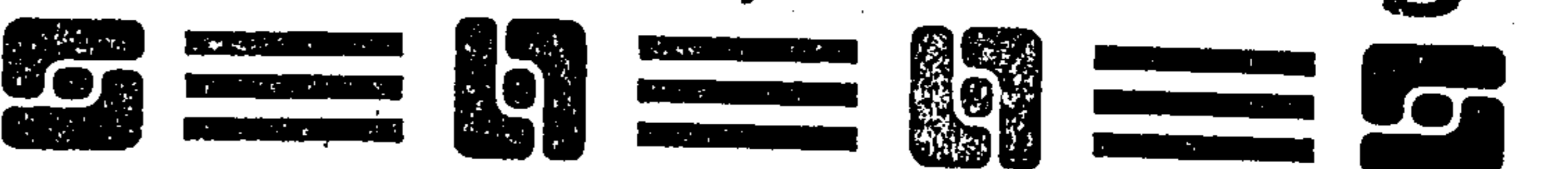


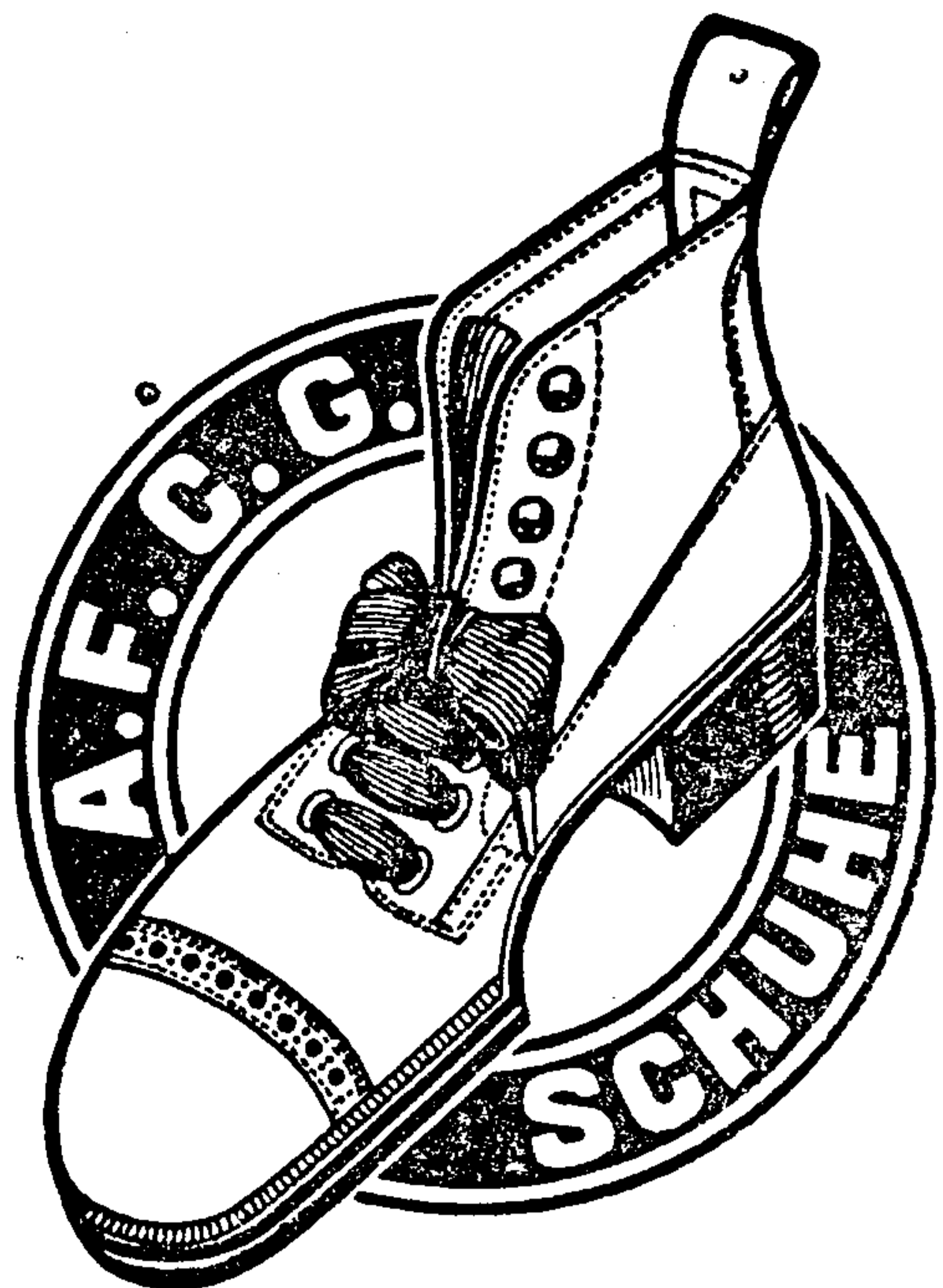
Eine sensationelle Neuheit in der Fahrradbeleuchtung

ist die elektrische Fahrradlampe mit Dynamo

Es ist eine Lampe, die sich den nötigen Strom durch einen am Vorder- oder Hinterrade angebrachten Strom-Erzeuger kostenlos selbst erzeugt. Preis der kompletten Lampe mit Dynamo u. genauer Beschreibung K 28.

Alois Hen, Marburg.





Unsere SCHUHWAREN

sind erstklassig, elegant, garantiert haltbar und unerreicht billig

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland. 18.000 Paar pro Woche!

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes Möbel- und Teppichetablissement nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2 Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

YOGHURT

enthält den Mayabazillus, reinigt Magen und Darm, tötet die schädlichen Darmbakterien und -schmarotzer und heilt alle Magen- und Darmkrankheiten, speziell

Stuhlverstopfung

und die daraus entstehenden Krankheiten des Stoffwechsels. Prof. Dr. Metschnikoff, der Entdecker des Mayabazillus, hat den Grundsatz aufgestellt: «Die Stuhlverstopfung, das heisst die bei ihr vorhandenen Darmbakterien und die aus diesen Bakterien durch Zersetzung des Darminhaltes entsprechenden Gifte sind die Hauptursache unserer kurzen Lebensdauer».

Wir unterscheiden:

- 1. Hiller Yoghurt-Ferment . . Flakon K 3.50 Dient zur Herstellung der Yoghurt-Milch. Dazu ist ein Yoghurt-Apparat erforderlich, genannt «Thermodor», zum Preise von K 7.—
- 2. Hiller Yoghurt-Tabletten (mild) Dose K 3.50 (abführend) » K 3.— Werden roh genommen ohne Zubereitung. Ersatz für Yoghurt-Milch.

Die Yoghurt-Präparate sind erhältlich in Apotheken, Drogerien etc. — Ausführliche Broschüre kostenlos

Fabrik: Gebr. Hiller, G. m. b. H., Tetschen a. E.

Man verlange ausdrücklich „Hiller“-Yoghurt, da zahlreiche minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

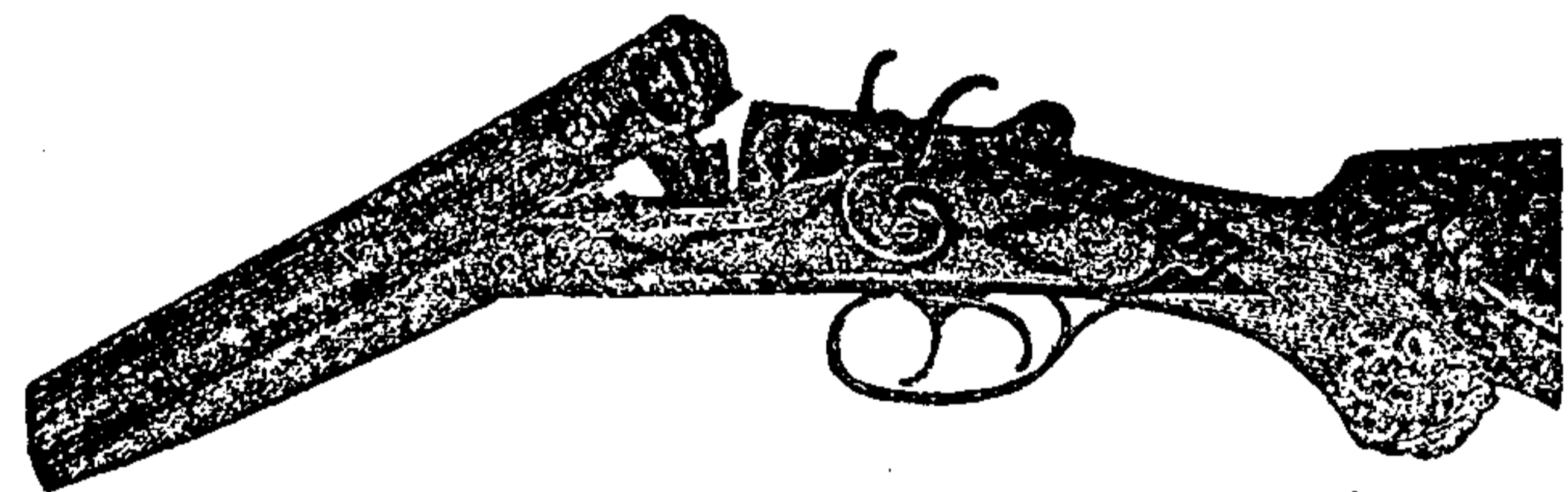
Vier Zeugnisse:

- Ihr Yoghurt arbeitet wie ein Rauchfangkehrer nach Neujahr! Ich bin durch Yoghurt vollständig gesund geworden, so daß ich von der Konkordia-Lebensversicherung aufgenommen wurde. Früher abgelehnt. Albert Grimm, Lehrer.
- Meine Frau leidet seit 10 Jahren an chronischer Stuhlverstopfung. Nichts half; jetzt hat sie täglich zweimal Stuhlgang. August Joppe. Yoghurt wirkt bei mir geradezu wunderbar. Dr. Zupan, Laibach.
- Ich verwendete Ihr Yoghurt „Hiller“ bei mehreren Patienten mit recht zufriedenstellenden Erfolgen. Ihr Yoghurt wirkt äußerst regelnd auf den Stuhlgang, steigert den Appetit und macht leistungsfähiger. Prof. Dr. med. Lothar Skalla.

Marburger Holzindustrie

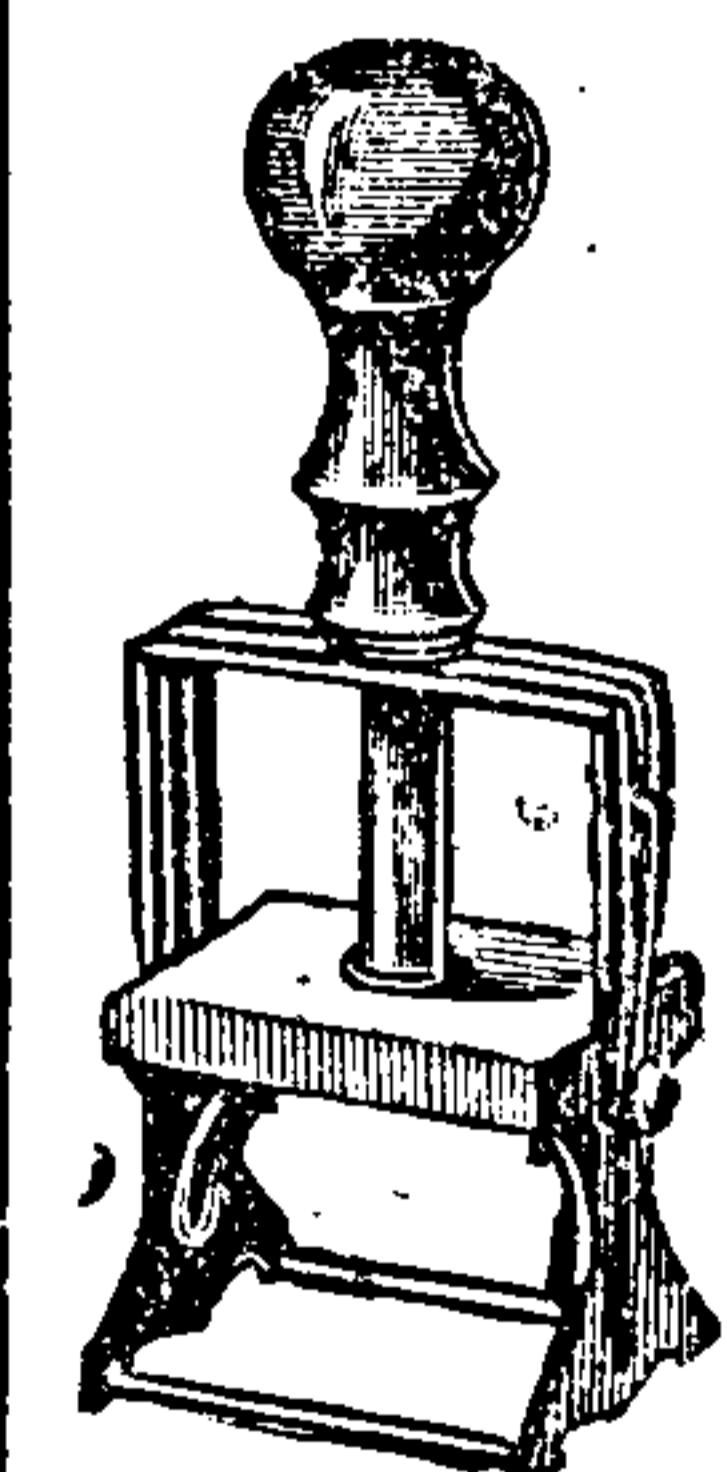
Kärntnerstraße 46

Ist stets Raffaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnützung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Wirschstutzen, Büchsfinten, Manlicher- und Schrottwegere aller Systeme mit vorzüglicher Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Vereinbarung. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

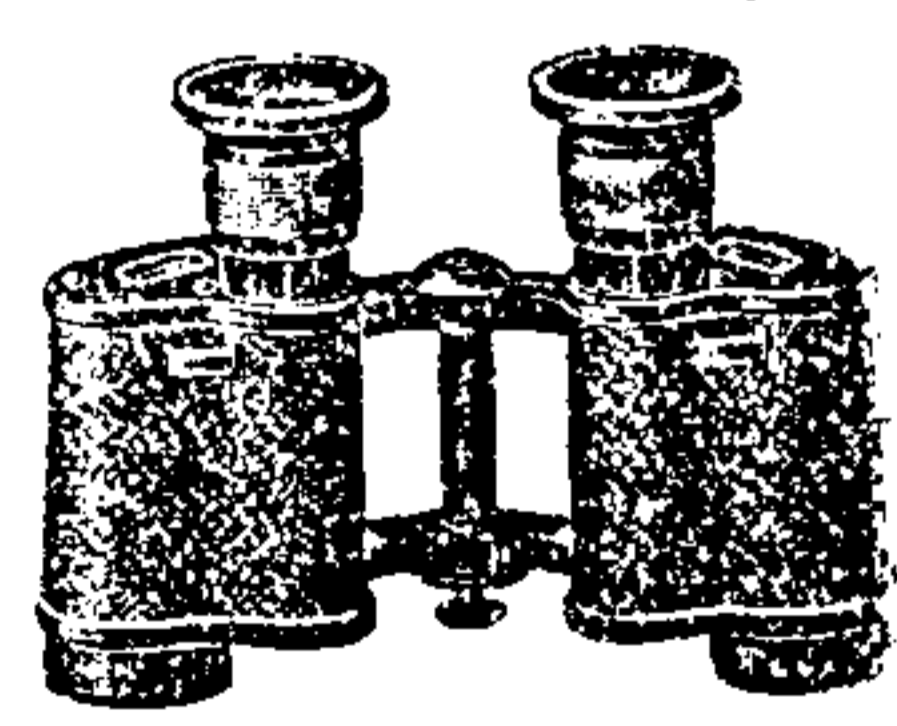


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

L. I. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazilettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 X. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Geschäftsübernahme.

Erlaube mir dem P. T. Publikum von Marburg bekanntzugeben, daß ich mit dem heutigen Tage die 4357

Krotmayer'sche Schwarz-, Weiß- und Luxusbäckerei

Mellingerstraße 14

wieder neu eröffnet habe und zwar in Verbindung mit einer Gemischtwarenhandlung. Dasselbst wird auch Fremdenbrot zum backen übernommen.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch zu unterstützen, zeichnet hochachtungsvoll

Jakob Mauritsch.

Grablaternen

modernster Ausführungen in kolossaler Auswahl zu Originalfabrikpreisen bei **Haus Andraschitz**, Marburg, Schmidplatz.

Echte Brünner Stoffe

Letzte Neuheiten für Herbst und Winter zu sensationell billigen Preisen.

Ein Kupon Meter 3·10 lang kompletten Herrenanzug (Rock, Hose, Gilet) gebend, kostet nur	1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 12 Kronen 1 Kupon 14 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 18 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
---	--

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug R. 20— sowie Anzugstoffe aus echt englischem Cheviot, Winter-Rockstoffe aus feinsten Herrschaftswollen, Kammgarnstoffe mit Seide durchwebt, Vodenstoffe aus Gebirgswolle usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft. Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

!Lyrol!

Höchster Erfolg für jede Hausfrau!!

bei Selbstbereitung eines hochfeinen Saudeerum.

Ein Fläschchen zu 60 S. genügt zur Erzeugung von zwei Liter Saudeum.

Abler-Drog. Mag. Pharm. Karl Wolf, Marburg, Herrngasse Nr. 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.



Ein neugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnendorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Zoch Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläze, in Triesen, ist um 12.000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Triesen, ist um 9.000 Kronen zu verkaufen.

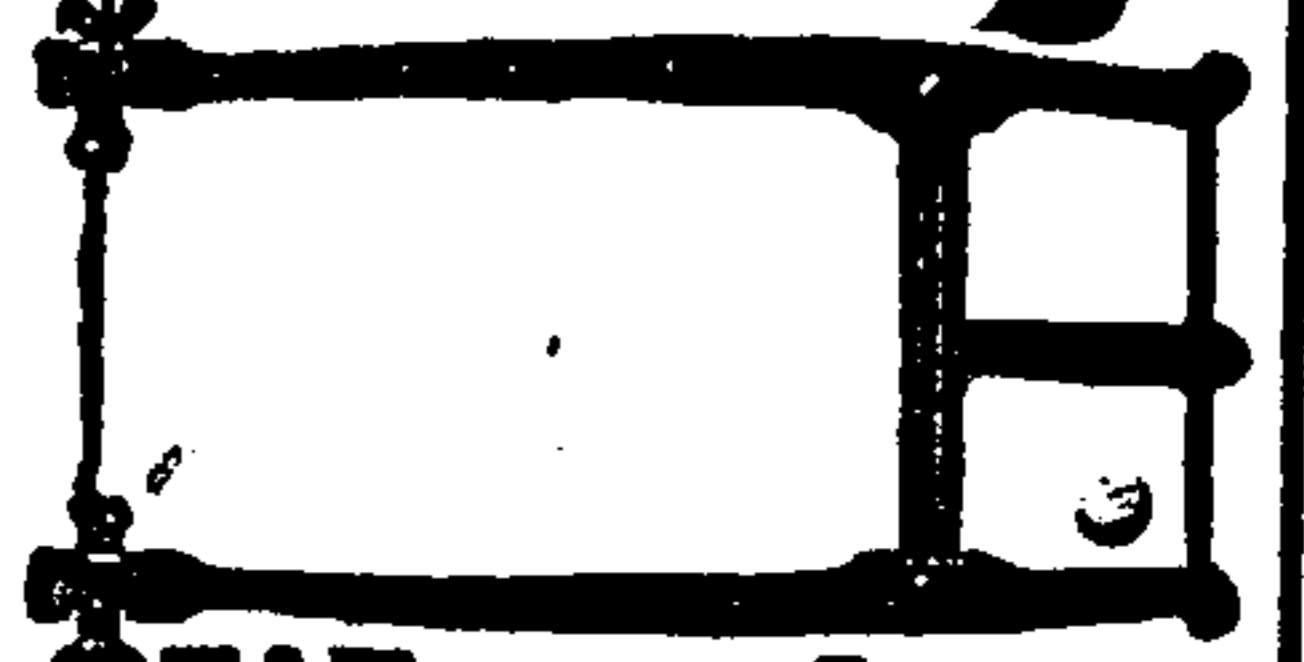
Stochhohes Wohnhaus in der Stadt mit achtperzentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stock hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtperzentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, Raubfrei, sind sofort zu verkaufen.

Anzufragen bei Josef Rekrepp Zimmermeister, Mozartstraße 61.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24. Wien Preisbuch Wien

Wenn Sie von hartnäckigem

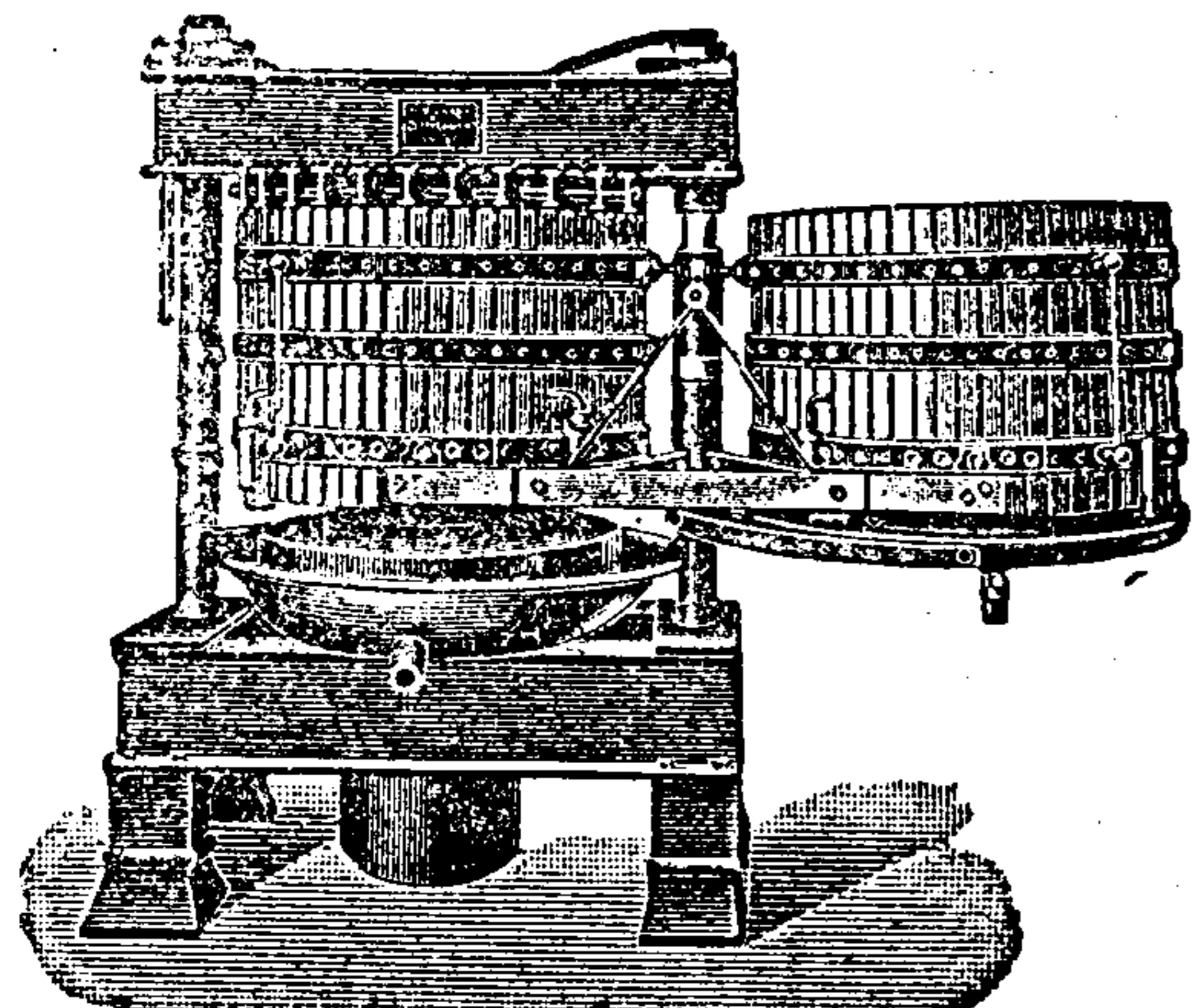
! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—. Graz 430: Abler-Apothek.

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchscher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Segründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen zc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Anlauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

.. LUXIN ..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/2 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Anhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

„Luxin“

ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrngasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Paringer Ferdinand, Myhill Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlepez, Schneideritsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Möbl. Zimmer

für Fräulein zu vergeben. Anfrage in der W. d. B. 4254

!! Möbel !!

Haben Sie denn gestohlen, Ihr Geld daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht erwacht, daß was billig, teuer ist. Tausende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL

müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden.

1000 belobende Anerkennungen Das allbekannte Möbelaus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien

VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock neben Hotel „Monopol“ (enal. Hof bei Hotel Krummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:

- Kompl. Kuchholzeinrichtung v. 100 K.
- Aparte Schlafzimmer . . . 240 „
- Moderne Speisezimmer . . . 240 „
- Elegante Herrenzimmer . . . 240 „
- Laderte Küchen 80 „
- Passende Vorzimmer . . . 30 „

Ich liefere

MÖBEL

für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotel-, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmern, Salons und Boudoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

- Davon auf Lager:
- Schlafzimmer, licht natur 395 K.
- „ „ „ „ „ 450 K.
- „ „ „ „ „ 590 K.
- „ „ „ „ „ 620 K.
- „ „ „ „ „ 900 K.

und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln.

Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß

frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der K. u. k. Staatsbeamten, der K. u. k. Beamten, der K. u. k. Offiziere und der Landesbeamten. Streng solider Provinzialverband. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: Wien, VI., Mariahilferstr. 79 1. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Nach der Beschäftigung

erzielt jeder überall, in der Fabrik, Werkstätte, auch in der kleinsten Gemeinde, leicht 3877

ständigen, großen Nebenverdienst

ohne Zeit- und Geldverlust und besonderer Fachkenntnisse. Ohne Konkurrenz. Sämtliche Zuschriften und Geldsendungen sind nach Kardasch Kocic in Böhmen zu adressieren an die Zentrale Josef Broz.

Kuhmilchnaturbutter

täglich fr. 10 Pfd. Kollis K. 7.76, Bienenhonig (für Brustleidende) 10 Pfd. Paket K. 5.56. Zur Probe 10 Pfd. 1/2 Butter 1/2 Honig K. 6.66. Wer einmal bestellt, bleibt beständig ständige Kunde. Josefa Nagler, Versandhaus in Rozowa 34, Österreich.

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3 und 5. 3687

Als Hausmeisterleute

wird kinderloses Ehepaar gesucht. Der Mann soll etwas Gartenarbeit verstehen und Nebenerwerb haben. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 4271

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert Neurath Edgar, Budapest, Josef-Ring 22. Retourmarke. 2764

Schlaf- und Speisezimmer

(matt, Ruß) und verschiedene andere Möbel (Küchenmöbel, Badewanne) zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 4250

Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Käftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder ist eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE



WELT-MARKE
UNERREICHTE
HALTBARKEIT!



OBERALL ZU HABEN

Generalvertretung Adolf Dobrauz, Graz I.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4.

Möbel

Bilder und

Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettentzage, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettentzage-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

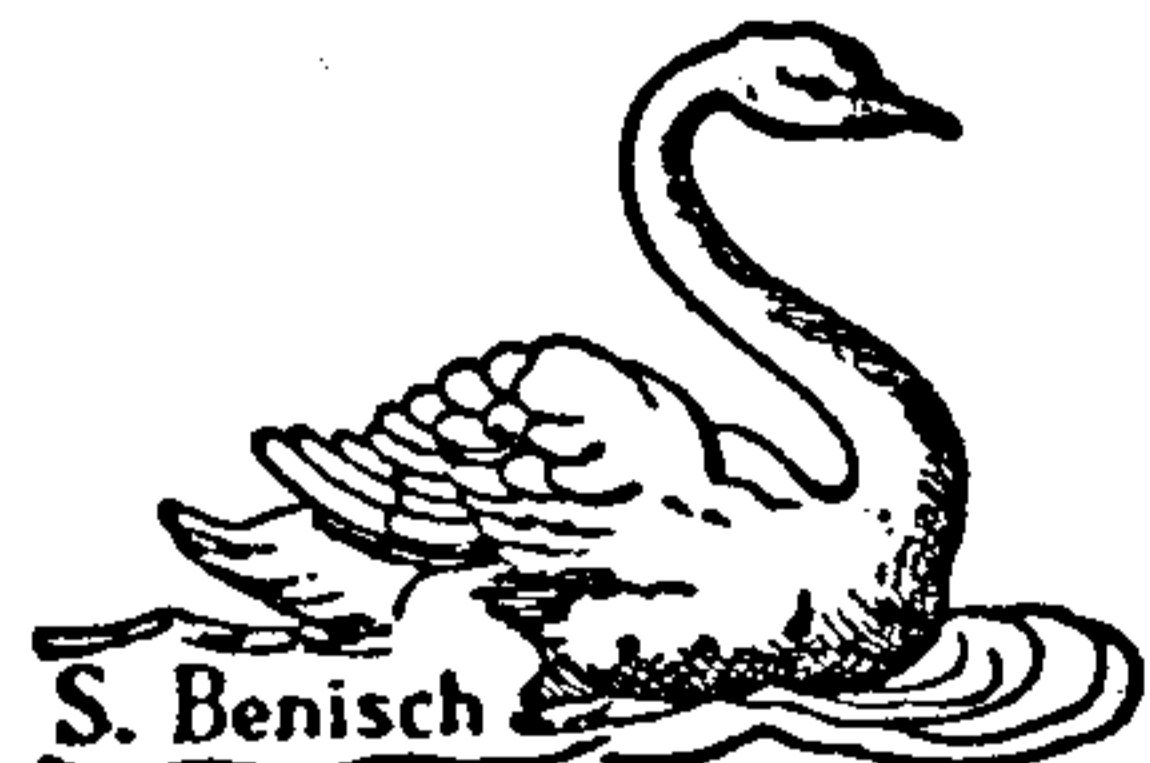
Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstörung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschädli. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Porto freier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die

Apothek in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Bruchflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanling, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

XXIX. k. u. g. Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
Diese Geldlotterie enthält 14885 Gewinne im Gesamtbetrage von 475.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:		10 Treffer mit à K 250 K 2.500	
1 Haupttreffer mit K. 30.000		20 " " " " 200 " 4.000	
1 " " " " " 20.000		40 " " " " 150 " 6.000	
1 " " " " " 10.000		100 " " " " 100 " 10.000	
1 " " " " " 5.000		200 " " " " 50 " 10.000	
5 Treffer mit à K 1000 " 5.000		2500 " " " " 20 " 50.000	
5 " " " " 500 " 2.500		12000 " " " " 10 " 120.000	
		14885 Treffer zusammen K 475.000	

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Dezember 1911.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind zu haben in der k. u. g. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der k. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, außerdem sind die Losse bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken u. Wechselstuben usw. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Gestrickte Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

aus Kameelhaar, Baum- und Schafwolle
unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

Wäscherin

die sehr rein und sinit wäscht, erbitet Plätze zum waschen u. bügeln. Adresse in der W. d. B. 4335

Ein oder zwei 4360

möbl. Zimmer

elegant eingerichtet, südseitig, in ruhiger Straße sofort zu vermieten. Anzufragen Kaiserstraße 14, part. I.

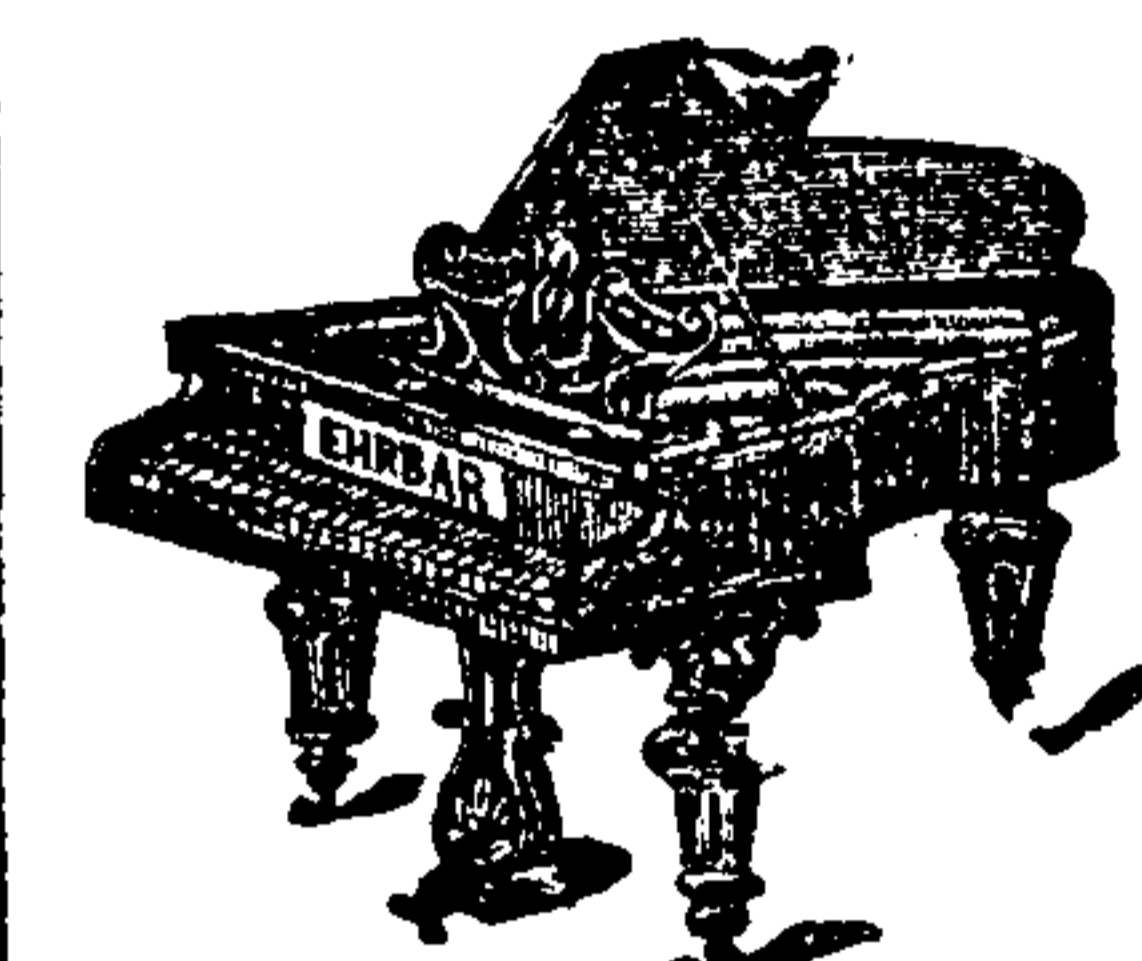
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.



Baranzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Ihre Klugheit!!

gebietet es Ihnen, bevor Sie etwas kaufen, sich mein reich sortiertes Warenlager anzusehen. Herren- und Knabenanzüge, Modeschleier, Hubertusmäntel, Überzieher, Winter-Raglans und Schladminger-Röcke zu staunend billigen Preisen. 200 Stück Wetterkrägen für Herren, Damen und Kinder, sehr billig. Damenmäntel und Jacken zu jedem Preise.

Johanna Ferner, Herrngasse Nr. 23.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen

nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Aus dem Gerichtssaale.

Senatspräsident Hofrat Ploj als Kläger. In dem slowenisch-österreichischen Blatte „Nas dom“ war am 1. Juni 1911 der Senatspräsident Hofrat Ploj anlässlich seiner von der slowenisch-liberalen Partei aufgestellten Reichsratskandidatur in scharfer Weise angegriffen worden; es wurde seine Gesinnungsfestigkeit herabgesetzt und gegen ihn eine Reihe von Schmähungen vorgebracht. Hofrat Ploj brachte deshalb gegen den verantwortlichen Schriftleiter jenes Blattes beim Kreisgerichte Marburg die Privatanklage wegen des Vergehens der Ehrenbeleidigung ein. Im Laufe des Untersuchungsverfahrens gab der beschuldigte „Verantwortliche“, Herr Jonas, der aber nur als Strohmann fungiert, an, daß er den ihm übergebenen Artikel nur flüchtig durchgelesen habe, bevor er dem Drucke übergeben wurde; er habe nicht annehmen können, daß in diesem Aufsatze derartige Beleidigungen des Privatklägers enthalten sein werden. Daraufhin zog Hofrat Ploj die Klage gegen Jonas zurück; er begründete diese Zurückziehung mit dem Hinweise darauf, daß er in der Abstrafung des an jenen Beleidigungen moralisch unschuldigen Verantwortlichen keine genügende Satisfaktion erblicken könne, da sich der wirklich schuldige, der (ebenfalls hochwürdige) Verfasser, verborgen hielt. Später brachte aber Hofrat Ploj durch seinen Vertreter Dr. Kojina gegen Jonas beim hiesigen Bezirksgerichte die Klage wegen Übertretung des Art. III des Gesetzes vom 15. Oktober 1868 (Außerachtlassung der pflichtgemäßen Obsorge) ein. Bei der darüber durchgeführten Verhandlung wurde Jonas vom Richter aber freigesprochen, und zwar mit der Begründung, daß Hofrat Ploj die Klage wegen des Vergehens der Ehrenbeleidigung beim Kreisgerichte zurückgezogen habe, ohne sich die weitere Verfolgung des Jonas wegen Vernachlässigung der pflichtgemäßen Obsorge vorzubehalten. Da nach einer Entscheidung des Kassationshofes in Preßsachen das Vergehen der Ehrenbeleidigung mit der etwaigen Übertretung des Art. III verbunden erscheint, Hofrat Ploj seine Klage aber ohne nähere Bedingungen zurückzog, so sei für ihn in diesem Falle die Klagsmöglichkeit hinsichtlich jenes zweitgenannten Delictes nicht mehr gegeben und es mußte deshalb der Freispruch des Beklagten erfolgen. Gegen dieses freisprechende Urteil meldete der Vertreter des Hofrates Ploj die Berufung an.

Mit dem Küchenmesser beim Tanz erschienen. Der 23jährige Meiersohn Franz Majcenic in Mallenberg kam am 30. Juli d. J. abends angeheitert und bewoffnet mit einem großen Küchenmesser zur Tanzunterhaltung ins Gasthaus des Josef Ketic in Rittersberg. Dort begann er die Anwesenden zu belästigen, zu lärmern und Gläser zu zerschlagen. Als er sich um halb 11 Uhr entfernte, geriet er vor dem Gasthause mit dem Sebastian Bracic in Streit und führte einen Messerstich gegen Bracic. Den Stich hatte der Bruder des Wirtes Franz Ketic abgewehrt und Majcenic griff nun den Ketic an. Dieser erhielt einen Stich in die linke Lende und hätte sicherlich noch mehrere Stiche erhalten, wenn ihm nicht sein Bruder zu Hilfe gekommen wäre. Der gefährliche Messerheld wurde zu sechs Monaten schweren Kerker verurteilt.

andere wirkt dies Zeichen auf uns ein. Schon im Hamlet durften wir seine schöne, von einem sonoren Organ getragene Sprache rühmen, nun dürfen wir's neuerdings und noch wärmer und dürfen auch sein vornehm ruhiges Spiel rühmen. Ihn möchten wir gerne in größeren Rollen sehen. Herr Burger war für seinen Pylades zu sonnig, zu burschikos. Ihm liegen Salonrollen, aber im historischen Kostüm wirkt sein Wesen als Anachronismus. Herr Adolf Eggart tat als Thoas, was er tun konnte, aber es war nichts besonderes; guter Durchschnitt. Hervorheben müssen wir die Stilechtheit der Kostüme, denn in dieser Hinsicht sind wir an schwerste Sünden gewöhnt. In.

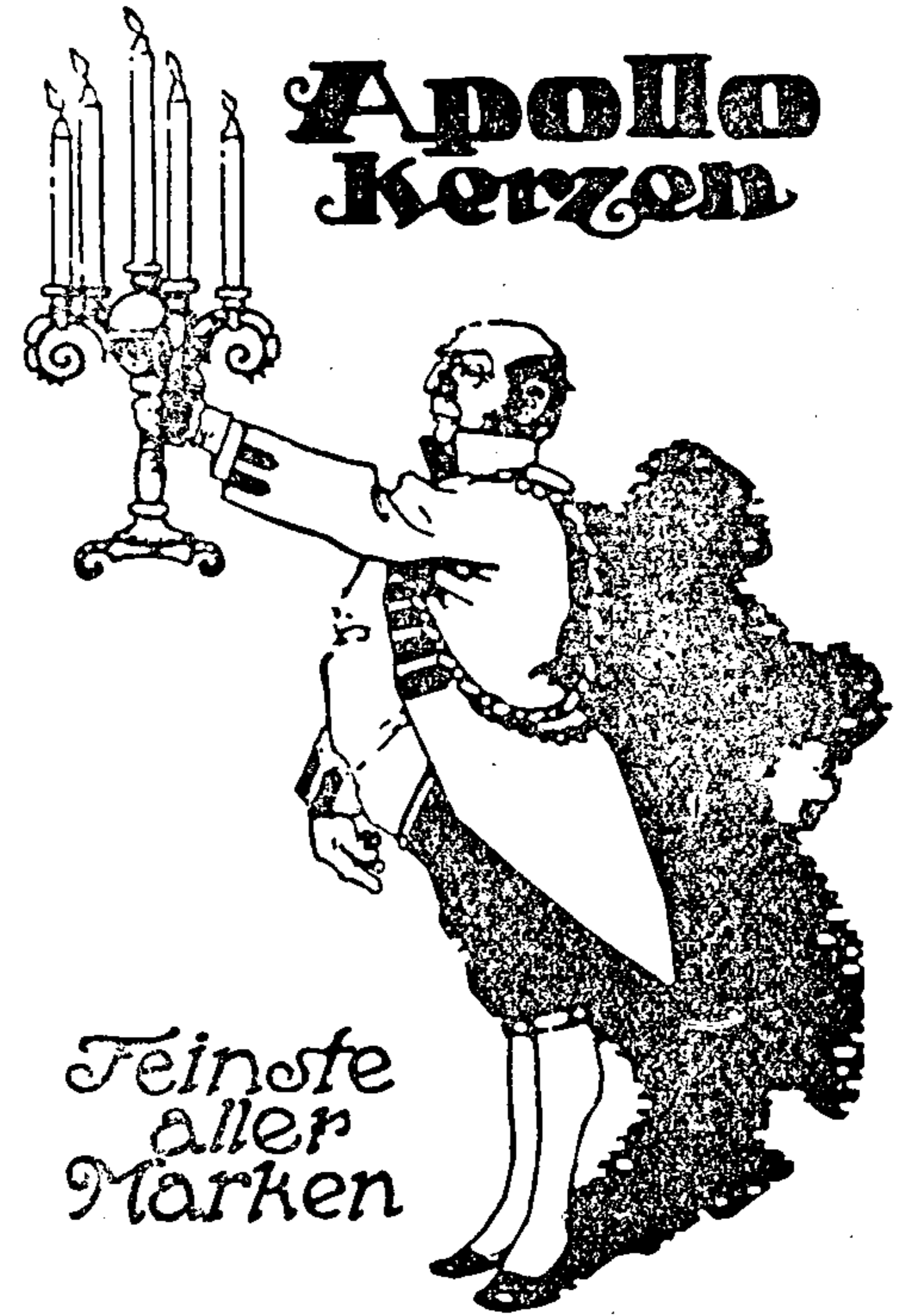
Eine Zimmererde ist jeder Ofen, wenn er mit der bekannten Ofenglanz-Pasta „Blant“ gepußt wird. „Blant“ gibt Ofen, Röhren usw. tief-schwarzen Spiegelglanz, schützt gegen Rost, staubt nicht, ist das beste Ofenputzmittel.

Schaubühne.

„Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel in fünf Aufzügen von J. W. Goethe. — Von allen Früchten, die Goethes italienische Reise gezeitigt hat, ist die Iphigenie die reifste und süßeste, ein Werk von antiker Formenstrenge und doch durchpulst vom deutschen Gemüt, das sich in der großartigen Verherrlichung der Heimats- und Familienliebe kundgibt. Die Verse der Iphigenie gehören zu dem Musikalischsten, was wir in unserer Sprache haben und auf sie muß auch die Bühne ein Hauptaugenmerk verwenden. Bei der vorgestrigen Aufführung mußten wir aber in dieser Hinsicht starke Verschiedenheiten bemerken. Fr. v. Rhey in der Titelrolle sprach entschieden gut. Sie mußte in ihrer Sprache den Rhythmus unauffällig festzuhalten und da sie auch über ein klangvolles Organ und ein feines Spiel verfügt, das alle krossen Effekte meidet, so können wir ihrer Iphigenie den Wert einer von künstlerischem Geiste getragenen Darstellung zubilligen. Herr Dunay spielte den Orest. Sein Spiel kann gelobt werden; wo er allein ist, wie zum Beispiel in der Vision im vierten Akt, erhebt er sich sogar zu packender Kunst. Da formt er und läßt sich Zeit. Aber seine Versausprache! Wie Raketen, die in einem langen Bogen dahinfahren und mit einem Knall zerplagen, so fahren seine Worte dahin. Ganz unumögliche Betonungen kommen da zum Vorschein. Hier muß noch eine gründliche Sprachkultur nachhelfen. Herr Robert Diehl als Arkas. Wie ganz

Dr. Krauss

ordiniert an Sonn- und Feiertagen ab 22. Oktober von 8 bis 9 Uhr (statt von halb 9 bis 10), an Wochentagen wie bisher. 4364



6 PAAR SOCKEN



Sorte	1 Paar	6 Paar 5%	12 Paar 10%
Socken Macco, Armeesocken	K — 32	K 1-83	K 3-46
Socken schwarz, sehr strapazfähig	K — 36	K 2-06	K 3-80
Socken farbig, gestreift in allen Farben	K — 52	K 2-97	K 5-62
Socken Macco, gestreift, beste Qualität	K — 84	K 4-79	K 9-08
Socken Mode, gestreift und kariert	K — 92	K 5-25	K 9-04
Socken Mode, Flor in jeder Ausführung	K 1-20	K 6-84	K 12-96
Socken Winter, zum Strapazieren, Natur	K — 45	K 2-57	K 4-86
Socken Winter, zum Strapazieren, grau	K — 85	K 4-85	K 9-18
Socken Winter, Reinwolle, gestrickt in allen Farben	K 1-10	K 6-27	K 11-88

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg a. D.

Nachhilfe

in Slowenisch 4349 wird Übungsschülern erteilt gegen mäßiges Honorar. Nachfragen Mellingerstraße 28, parterre links.

Billig zu verkaufen

2 schwarze Salonröcke nebst Hose und Gilet, schöner Überzieher und Schuhe für schlanken Herrn mittlerer Größe. Herrng. 56, 3. St., Tür 11.

Zu verkaufen

Blüschjace, Herren-Winterüberzieher mittlerer Größe. Franz Josefstraße 12. 4377

Personal-Darlehen

für alle Stände, ohne Bürgschaft, in beliebigen kleinen Raten rückzahlbar, zu 5 bis 6 Proz. effektiviert, rasch. „Diadal“, und diskret. Bureau Budapest, VII., Garaigasse 5. 4227

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1-40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 107



MAGGI Würfel a 5 h

helfen sparen!

Man achte stets auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern!

Sie geben, nur mit kochendem Wasser übergossen, beste, kräftige Rindsuppe zu Suppen, Saucen, Gemüsen etc.





OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!
Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Ofen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachlichter-Fabrik, Gottlieb Voith, Wien III. h.



Prof. Dr. G. Jäger.

Prof. Dr. G. Jäger's Normalunterwäsche- Niederlage u. Verkauf

zu Original Fabrikpreisen bei
Otto S. Köllner „Zum Königsadler“

Herrngasse Nr. 7.

Größtes Sortiment in Damen-, Herren- u. Kinderwäsche.

! Für Säuglinge!



Milchflaschen
Soglett-Apparate
und Reserveteile
Einstreupulver
Sasermehle
Kindernährmehle
Saserkafao

Eichkafao
Milchzucker
Kinderschwämme
Kinderseife
Bettelinlagen
Milchzieher
Zuzzen etc.

kauft man gut und billig bei
Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen prämiert)
Herrngasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Gold- und Silberwarengeschäftes (Herrngasse 12) verkaufe ich meinen Gold- und Silberwarenvorrat unter dem Einkaufspreis, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. 4348

Marie Göb, .. Marburg ..
Herrngasse 12.

Grabdekorationen für Allerheiligen :::

übernimmt zu billigsten Preisen in künstlerischer Ausführung die
Stadtverschönerungsgärtnerei.

Anfragen beim Obergärtner Edmund Fritsche, Villa Langer, Volksgarten.
Täglich frische Chrysanthen in allen Farben und Schnittblumen für Bouquets.

Damen Schlafröcke

für Herbst u. Winter
aus Barchent, Stoff, Samt usw. per Stück 6 K aufw.

Gustav Pirchan.

Sie ersparen Reise- u. Frachtspeisen u. Transportrisiko wenn Sie Ihren Möbelbedarf statt in Wien oder Graz im

neueröffneten Möbelhaus 3420

Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

decken, wo Sie Möbel direkt aus den ersten Grazer und Wiener Tischlerwerkstätten zu den billigsten Einführungspreisen erhalten.

komplette lackierte Einrichtung 90 K, polierte 150 K, altdeutsche 190 K
schöne Walzenbetten, Aufgabbetten 15 K, schöne Chiffoniere 22 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K, Matratzen, Einzüge 8 K, Küchenschränke, Schubladenlasten 28 K, Sessel poliert K 2-80, gebogene Reliefsessel K 4-80, Sofatisch 9 K, harte polierte Aufgabbetten 24 K, Schreibtische matt und poliert 28 K, Toilettepiegel matt und poliert 15 K, Schlafdivans, Ottomanen 28 K, Karniesen K 1-60, echte Ledersessel 9 K, altdeutscher Speiseauszugstisch 32 K, altdeutsche Kredenz mit St. Anna-Marmor 125 K, großes Lager in Einzelmöbel wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann.

Drahteinzüge aus bestem steierischen Stahlbraut 8 K, Eisengitterbett 16 K, Eisenkastenbett 22 K, echte Rein-Messingbetten 65 K, Emailbetten mit Messing-aufsatz 40 K, Eisenwaschtische 5 K. Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis.
Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :::

Dr. Crato's Backpulver

à 12h

Vollkommener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Macht ferner alle Mehlspeisen u. Bäckereien grösser, lockerer und leichter verdaulich.

Überall mit millionenfach bewährt. Gratisrezepten vorrätig

Heinrich Marso

1. Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

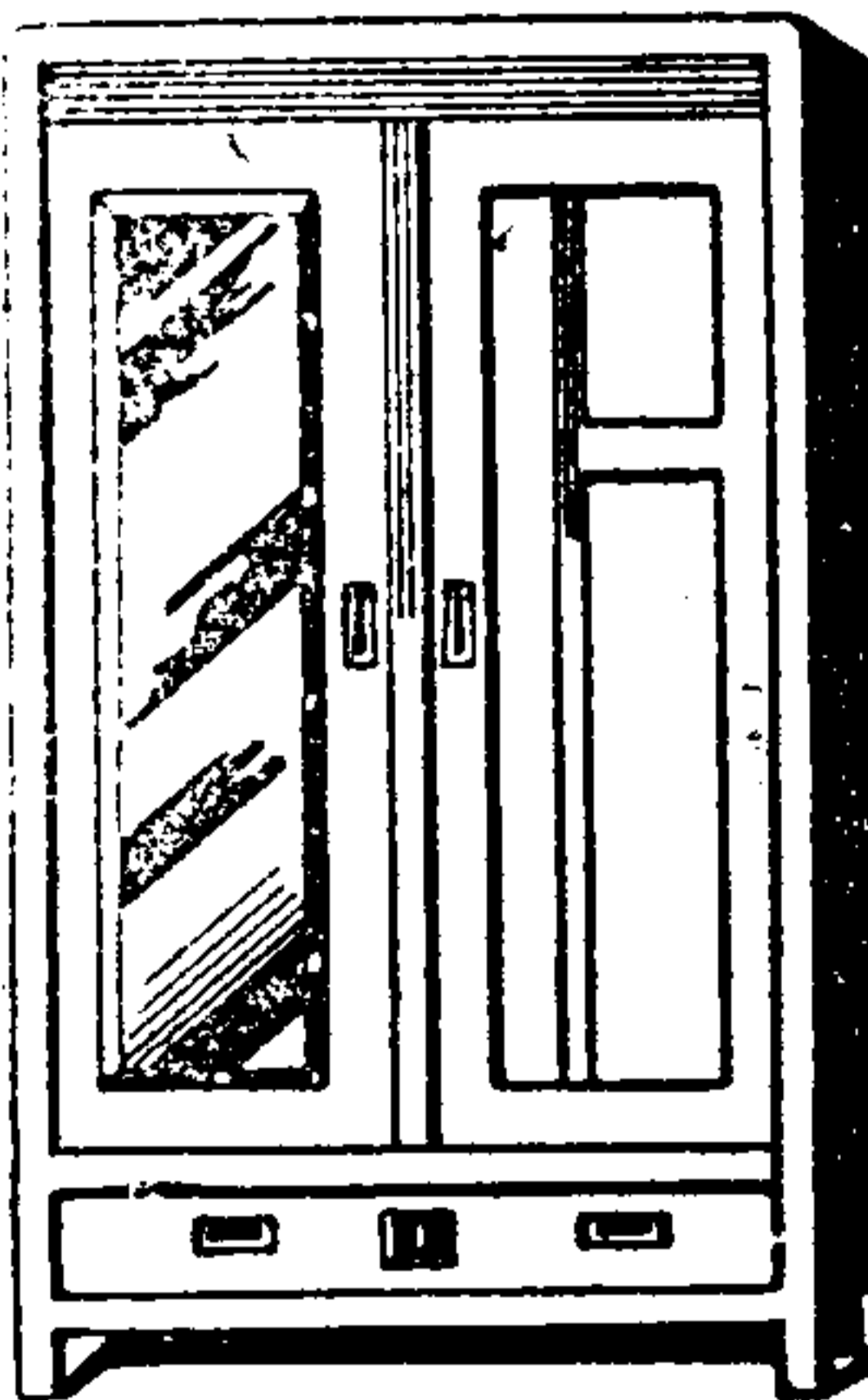
Wien VI./2, Gumpendorferstrasse 98 und Stumpergasse 2

Grand Prix. Spezialist in unverwundlichen Hartholzmöbel Ehrentreu.

Größtes Lager u. Erzeugung nur/garantiert gebiegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Brautausstattungen.

Möblierungen von Hotels, Villen, Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern



Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. und k. Armee und k. k. Staatsbeamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung von K. 150 bis K. 20.000. 10jähr. Garantie. Provinzversand franko. Verslangen Sie Preisstaurant kostenlos. 4285

Letzter Monat! Letzter Monat!

Ziehung unwiderrüflich 11. November 1911!

8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

k. k. Wiener Polizeibeamten-

und ihrer Wittwen und Waisen 3808

1 Los kostet 1 Krone.

Lotterie.

1 Los kostet 1 Krone.

1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert.
Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken.

Gesamt-Trefferwert 70.000 Kronen.

Eine praktische Hausfrau!!
 deckt Ihren Bedarf in
Strick- und Wirkwaren aller Art
 nur in der

Medan. Strickerel „zum Königsadler“, Herreng. 7
 Sie finden dortselbst sämtliche Bedarfsartikel zu **Bekleidungs- und Sportzwecken** in größter Auswahl bei billigsten Preisen und genießen den Vorteil, Neuankertigungen sowie Reparaturen welcher Art immer, raschest und solidest ausgeführt zu bekommen.

Aufnahme von Bestellungen
 in solider
Damen- und Herrenwäsche
 übernimmt die Firma
Hedw. Hobacher, Burggasse 2.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von
Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gotlieb Voith, Wien, III/1,
 Überall zu haben.

Hüte Hüte
 weiche Hüte steife Hüte
 von K 2.— aufwärts. von K 4.— aufwärts.

Hemden Hemden
 farbige weiße
 von K 3-20 aufwärts. von K 2-90 aufwärts.

Krawatten Krawatten
 für den Herbst
 hervorragende Neuheiten in großer Auswahl.

Trikotwäsche! Trikotwäsche!
 Hemden Hosen Leibchen
 von K 1-60 aufw. von K 1-50 aufw. von K 1-40 aufw.

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg
 Marburg a. Dr.

150 Damenmäntel

hochmodern, sehr gute Qualitäten,
 :::: für Herbst und Winter ::::
unter dem Erzeugungspreis!!

Besichtigung dringendst empfohlen. Kein Kaufzwang.
Gustav Pirchan, Marburg.



Herrenwäsche

nach Mass in jeder Preislage verfertigt
Otto H. Köllner
 7 Herrengasse 7.
 Übernahme von kompletten Herren-Ausstattungen



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung
 des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
 Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Tausig,
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
 Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2-40.
 Versandt gegen Nachnahme oder
 vorherige Einsendung d. Betrages
 Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav
 Pirchan, Josef Martiny.



Umsonst! Umsonst!

Die neue illustrierte Preisliste über Richters

Anker-Steinbaukasten

und Anker-Brückenkasten

ist soeben erschienen. Sie ist ein wichtiges Nachschlagewerk für die Eltern, die für ihre Kinder, das berühmte Originalfabrikat kaufen wollen. Zusendung franco durch die Firma F. W. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, XIII/1, Eitelberggasse 6-14 (Niederlage I., Dperngasse 16). Die Anker-Steinbaukasten sind in allen Spielwarengeschäften vorrätig; man nehme aber nur Kasten mit der Schutzmarke „Anker“.

Geld Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. Besorgt rasch und diskret Alexander Krastin, Budapest, Verferng. 4. Retourkarte erwünscht. 4210

Hübsches, nett möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang, gassenseitig, zu vermieten. Pfarrhofg. 9. 4361

Tüchtiger Hausmeister
 wird gesucht. Anfragen bei Herrn Baumeister Derwuschel, Leitersberg.

Spezereigeschäft

bester und ältester Posten (im Jahre 1829 gegründet), in Pettau, Ecke Florianiplatz und Bismarckgasse, ist vom 1. Jänn. 1912 an auf mehrere Jahre zu verpachten. Anzufragen bei Jst. Tognio d. A. in Pettau.

Chrliehe nette Frau
 sucht Bedienung. Kärntnerstraße 8, Tür 8 links. 4374

Warum verfahren Sie

mit Ihrem Magen so sorglos, als wäre er nicht eben so wichtig wie andere Organe. Und doch wenn der Magen nicht verdaut, erschläft die Arbeitsfähigkeit des ganzen Körpers.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhilverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
 Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1-50 wird eine kleine Flasche, K 2-80 wird eine große Flasche, K 4-70 werden 2 große Flaschen, K 8- werden 4 große Flaschen, K 22- werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
 In Marburg: W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Das erste 4241
Vollkorn - Feinbrot
 von hoher Vollkommenheit
 aus aufgeschlossenem Vollkornfeinmehl.

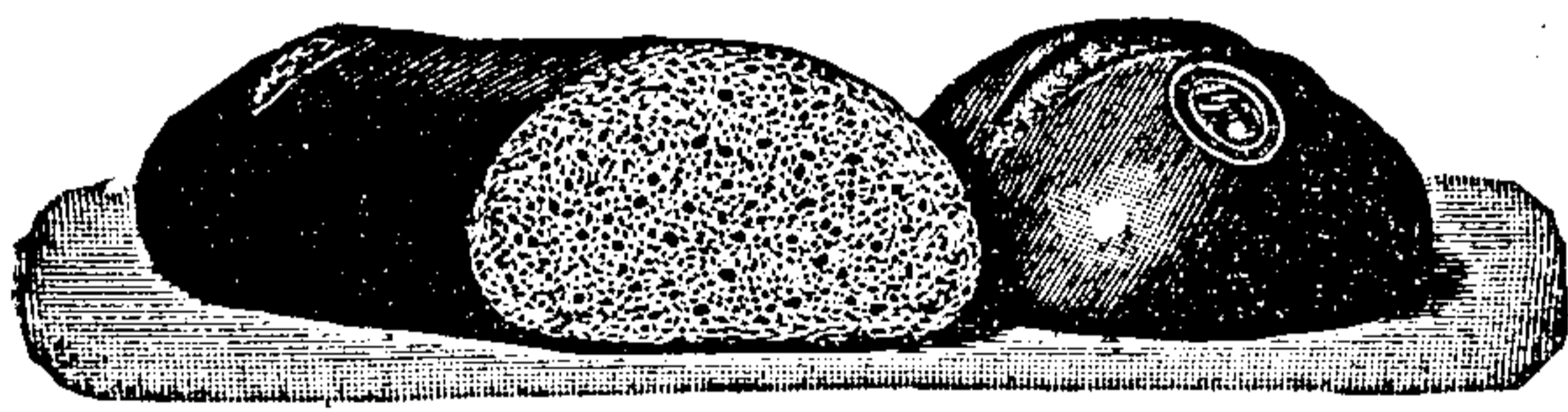


Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten
Volksnahrungsmittel der Gegenwart
 enthält, wie kein anderes leicht-verdaulich,
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke
 und Eiweissstoffe des **Getreidekorns**,
unerreicht blut-, muskel-,
 knochen-, gehirn-
 und nerven-bildend. **sehr**
dekömmlich.



unerreicht
 und dauernd im
Wohlgeschmack
 ärztlich empfohlen.
 und dabei
preiswert.



Erzeugt

Wilh. Berner, Marburg.

Erstklassige Schreibmaschinen
 gegen bequeme Teilzahlungen von 200 K. aufwärts verkauft
Krebs, Graz, Raubergasse 22. 4389

Rundmachung.

Der steiermärkische Landes-Ausschuß hat beschlossen, zu Zwecken einer gründlichen Ausbildung von Winzern in der amerikanischen Nebenkultur und im Betriebe einer Obstbaumschule, sowie Anlage von Obstgärten und Behandlung derselben auch im Jahre 1912 je einen ständigen Winzerkurs und zwar an der:

1. Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg,
2. " Winzerschule in Silberberg bei Leibnitz,
3. " Winzerschule in Oberradersburg,
4. " Winzerschule in Stalitz bei Gonobitz

zu veranstalten.

Diese Kurse beginnen mit 15. Februar und schließen mit 1. Dezember 1912 ab. In Marburg werden 14, in Oberradersburg 16, in Leibnitz 26 und in Stalitz bei Gonobitz 12 Grundbesitzer- und Winzersöhne aufgenommen. Diese erhalten an den genannten Anstalten freie Wohnung, volle Verköstigung und außerdem einen Monatslohn von 8 Kronen.

Die Ausbildung an diesen Kursen ist in erster Linie eine praktische und nur insoweit auch eine theoretische, als dies für Vorarbeiter und selbständige Winzer unbedingt notwendig erscheint. Nach Schluß der Kurse wird jedem Teilnehmer ein Zeugnis über dessen Verwendbarkeit ausgestellt. Behufs Aufnahme in einen dieser Kurse haben die Bewerber ihre stempelfreien Gesuche bis spätestens 6. Jänner 1912 an den Landes-Ausschuß zu übersenden. In diesem Gesuche ist ausdrücklich zu bemerken, in welche der vorerwähnten Winzerschulen der Bewerber einzutreten wünscht und sind beizuschließen:

1. der Nachweis über das zurückgelegte 16. Lebensjahr,
2. das Moralitätszeugnis, welches vom Pfarramte bescheinigt werden muß,
3. ärztliche Bescheinigung, daß der Bewerber nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet,
4. Entlassungszeugnis aus der Volksschule.

Beim Eintritte müssen sich die Bewerber verpflichten, vom 15. Februar bis 1. Dezember 1912 ununterbrochen im Kurse zu verbleiben und allen die Ausbildung bezweckenden Anordnungen der landwirtschaftlichen Fachorgane Folge zu leisten.

Graz, am 10. Oktober 1911. 4385
 Vom steiermärkischen Landesaussschuße.
 Edmund Graf Attems.

Akad. Malerin erteilt Zeichen- und Malunterricht
 zweimal wöchentlich zu je 2 Stunden monatlich 10 Kronen und kommt ins Haus. 4123
 Anfrage: Möbelhandlung **Serv. Makotter**, Burggasse 2.

== Für den ==
Herbst 1911

sind in reichhaltigem Sortiment vorrätig und offeriere zu äußerst billigen, streng festen Preisen:

Herren-Raglans

25.—, 33.—, 44.—, extrafeine Qualitäten bis Kr. 53.—.

Herren-Überzieher

34.—, 51.50, extraf. Qualitäten bis K. 70.—.

Herrengummimäntel

18.—, 24.50, 38.—, extrafeine Qualitäten bis Kr. 49.—.

Herren-Pelerinen

12.—, 14.—, 16.—, extragute Qualitäten bis Kr. 20.—.

Herren-Modewesten

in allen Ausführungen.

Gestrickte Westen

2.—, 3.—, 5.—. Gestrickte Schafwoll- und Kameelhaarwesten.



Modernste Herrenanzugstoffe in grösster Auswahl.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Ein der slowenischen, event. auch der deutschen Sprache mächtiger Knabe wird als 4366

Fleischer- und Selcher-Lehrjunge

sofort aufgenommen bei Stanislaus Jamolo, Gastwirt und Fleischer in Peil. Dreifaltigkeit W. B.

6 Stück

Zuchtferkel

Halbblut, geimpft gegen Rotlauf zu verkaufen. Villa 15, Badlgasse, Bordenberg. 4372

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540

Hohlmaschine

ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Schmidplatz 3, zweiten Hof. 4333



Schaffhauser, Omega, Benetton, Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Platin.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1. k. k. Schätzmeister.

Friseur-Geschäftsübernahme.

Erlaube mir einem P. T. Publikum von Marburg ergebenst bekanntzugeben, daß ich von Herrn Zahradnik ausgetreten bin und das 4387

Friseurgeschäft des Herrn J. Paizer

Tegetthoffstraße 29 (Duma'sches Haus)

mit heutigem Tage käuflich erworben und selbes modernst und hygienisch eingerichtet habe. Es wird mein besonderes Bestreben sein, die P. T. Kunden in jeder Richtung auf das beste zufriedenzustellen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Mich. Schlinger, Friseur, Tegetthoffst. 29

Einladung

zu dem **Donnerstag den 26. Oktober** im Gasthause zum „**kalten Keller**“, Schmidberggasse 3 stattfindenden

Weinlese-Feste

Die Musik besorgt ein beliebtes Quartett. Anfang 5 Uhr nachmittags. Eintritt 40 H. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Vorzüglicher Musikanteller per Liter K. 1.20 Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend **Amalie Witzler**, Gastwirtin.

„Halt! Wohin?“
Nach Kartschwin zum „Steirerwirt“ Inkret

Leitersbergerstraße (5 Minuten vom Hauptbahnhof) berühmter Dr. Turner-Wein, Burgunder, Mosler, Riesling und süßer Musikanteller um K. 1.20. Kalte Küche. 4305.

Grabgitter.

5 verschiedene Sorten schmiedeeiserne, verzierte Grabgitter sind per Meter samt Aufstellung zu 5 Kronen bei **Karl Kerth**, Schlossermeister, Kärntnerstraße 39 zu haben; daselbst werden auch 2 Sorten verzierte Stiegensprossen, per Stück zirka vier Kilo schwer, mit 2 Kronen abgegeben. Originalmuster in drei verschiedenen fassonierten Sorten sind im Eisengeschäft des **Hans Andraschitz**, Schmidplatz ausgestellt. 3966.

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg
 MARBURG
 Tegetthoffstrasse 13 Reiserstrasse 1.

Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

Zur Besichtigung des reichhaltigen Lagers exquisiter Neuheiten in

Blusen-u. Kleiderstoffen
 mittleren und besten Genres zu sehr vorteilhaften Preisen ladet höflichst ein
Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Wohnungen

in Kartshwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Täferte“, 5 Minut. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Hans Matschegg, Schaffnergasse 8. 4405

Elektrotechniker

auch in allen Schlosser- und Mechanikerarbeiten gut versiert, sucht Stelle. Gest. Anträge unter J. E. an die Verw. d. B. 4375

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südende-Berlin.
 Rückporto erbeten.
 Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3311

Zur Kenntnisnahme!
 Genossenschaft der Bäcker für Marburg u. Umgebung.
 Der Vorstand: **W. Witalaczil** m. p.

An die Genossenschaft der Bäcker in Marburg.

Seit dem Inkrafttreten der Ministerialverordnung vom 18. Mai 1910, R.-G.-Bl. Nr. 104, betreffend den Verkehr mit Hefe, sollen bedeutende Mengen von mit Stärke gemischter Hefe von den inländischen Konsumenten aus Ungarn bezogen werden. Dieser Vorgang ist gesetzwidrig und steht mit der eingangs erwähnten Verordnung nicht im Einklange.
 Die mit der Lebensmittel-Polizei betrauten Organe werden im Sinne des Erlasses des k. k. Ministerium des Innern vom 6. Juni 1911, Z. 2226/S, angewiesen, mit größter Strenge etwaige Hefesendungen aus Ungarn zu überwachen, Probeentnahmen durchzuführen und gegebenenfalls, nebst der Verfallserklärung solcher Hefe, gegen die Schuldtragenden die gerichtliche Anzeige zu erstatten.
 Über die erfolgte Verständigung der Mitglieder der dortigen Genossenschaft ist binnen 14 Tagen der Bericht hieramts vorzulegen.
 Stadtrat Marburg, am 13. Oktober 1911.
 Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß unser 4409

Weinschank in Koschak

vom 23. Oktober an geschlossen bleibt und danken gleichzeitig für den zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll
Anna und Rudolf Pözl.

Neu eingeführt:

Schwarze Jacken, Mäntel, Schöße und Blusen hochmodern, zu den allerbilligsten Preisen
Johanna Ferner
 Marburg a. D., Herrengasse 23

Anständige Person

wird als Zimmerkollegin gesucht. Pfarrhofgasse 5, Hof. 4306



Stock-Cognac
Medicinal
 der Dampf - Destillerie
Camis & Stock
 Baroola
 in amtlich plombierten Bouteillen.
 Überall zu haben.

Eine starke Dreschmaschine

und Pflüge zu verkaufen. Anfrage bei **Ernest Lizzo**, Göthestraße. 4403

Wir verschenken 3000 Paar Schuhe!

Wir haben uns entschlossen, behuts Einführung unserer vorzüglichen **Chevr. Lederschuhe 3000 Paare** zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von **kr. 12.-** für **3 Paar Schuhe**. Unsere Schuhe sind hochlegant, aus bestem Leder (moderne Fässon, dauerhaft) und kosten sonst 3 Paar **kr. 36.-**. Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Schuhen ein Geschenk und müssen daran nur die Bedingung, daß Sie die Schuhe unserer Fabrik in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einkaufend, daß wir Ihnen nur wirklich gute und tadellose Schuhe liefern, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachsen soll. Die Anfragen nach unseren **Gratis-Schuhen** laufen sehr zahlreich ein. Es wird also voraussichtlich der zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellte Vorrat bald erschöpft sein. Wenn Sie diese Gelegenheit, die Ihnen kaum ein zweitesmal geboten wird, benützen wollen, so senden Sie uns gefl. umgehend Ihre Bestellung und Sie werden **3 Paar Schuhe** erhalten, mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Wir liefern Ihnen ganz nach Ihrer Wahl Herren- oder Damenschuhe aus bestem Leder in jeder von Ihnen gewünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß. Bei Nichtkonvenienz nehmen wir die Schuhe bereitwilligst zurück, so daß jedes Risiko vollständig ausgeschlossen ist. Wir liefern die Schuhe gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Aufträge sind zu richten an die
Schuhfabrik in Oswiecim Nr. 342, Österr.



Marburger Schützenverein

Sonntag den 22. Oktober vormittags 8 Uhr im Burgwalde
Fest- und Schlußschießen.

Gemischtwarenhandlg.
 ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Alle Spezerei-artikel, Petroleum, Öl etc. und die Einrichtung sind einzeln zu sehen. Rantnerstraße 64. 4396

Zwei nett möblierte **Zimmer** sind ab 1. November zu vermieten. Eventuell ganze Verpflügung im Haus. Anzufragen Triesterstraße 53, 1. Stod. 4423



Lesen Sie, bitte! Lesen Sie

am 20. Oktober 1911 in dieser Zeitung die näheren Bedingungen des **Ceres-Preis - Ausschreiben über K. 30.000.**



Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN - MAUERVERLEBUNGEN GEGEN DIE WEITERSCHLEIFUNG AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG MATSCHK. VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

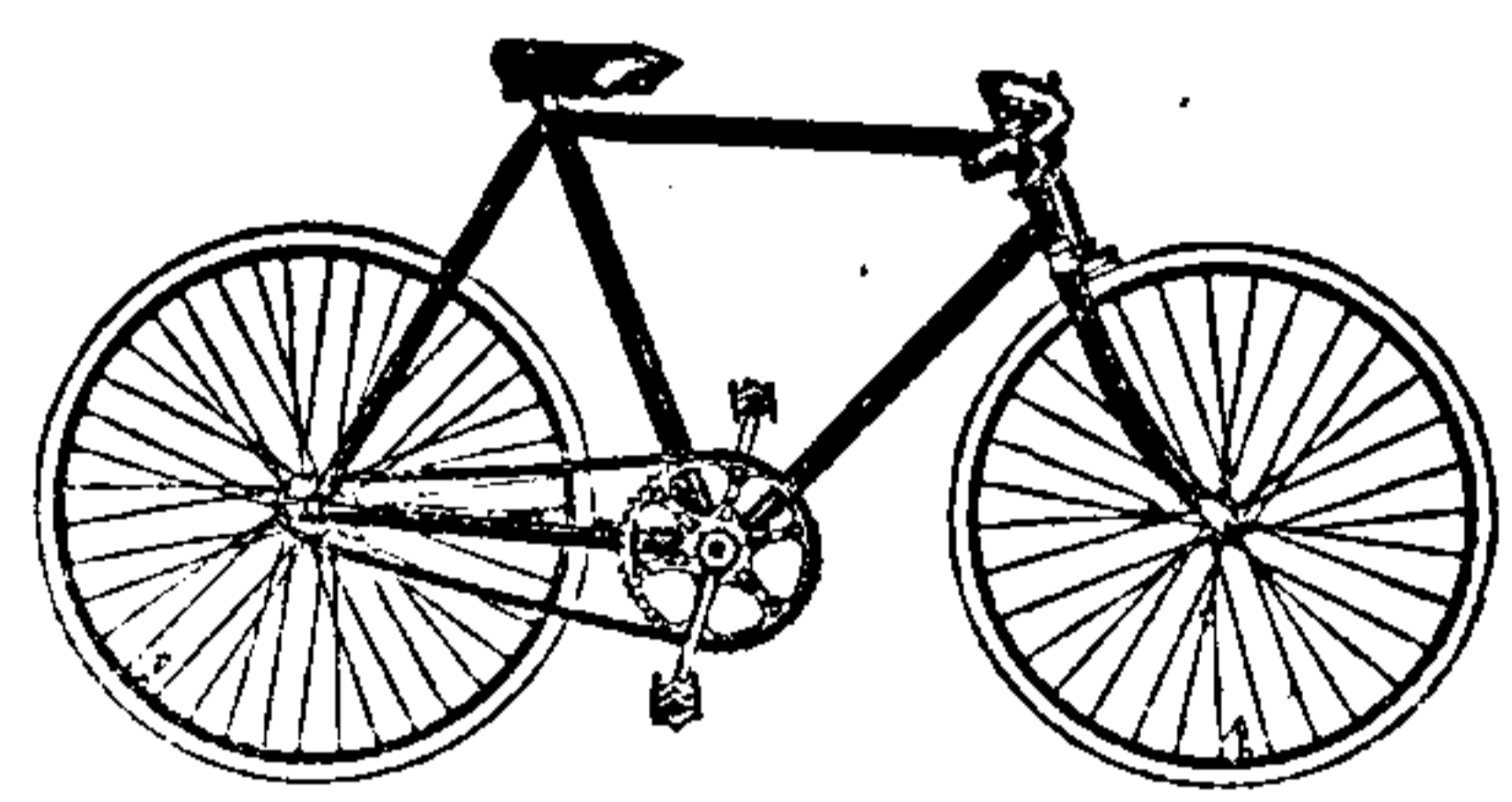
Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Verwalter
 mit mehrjähriger Praxis sucht Stelle auf kleineres Gut. Anf. in Verw. d. Bl. 4353

Gast- oder Kaffeehaus
 wird in Pacht zu nehmen gesucht. Anträge unter R. M. an die Verw. d. Bl. 4350

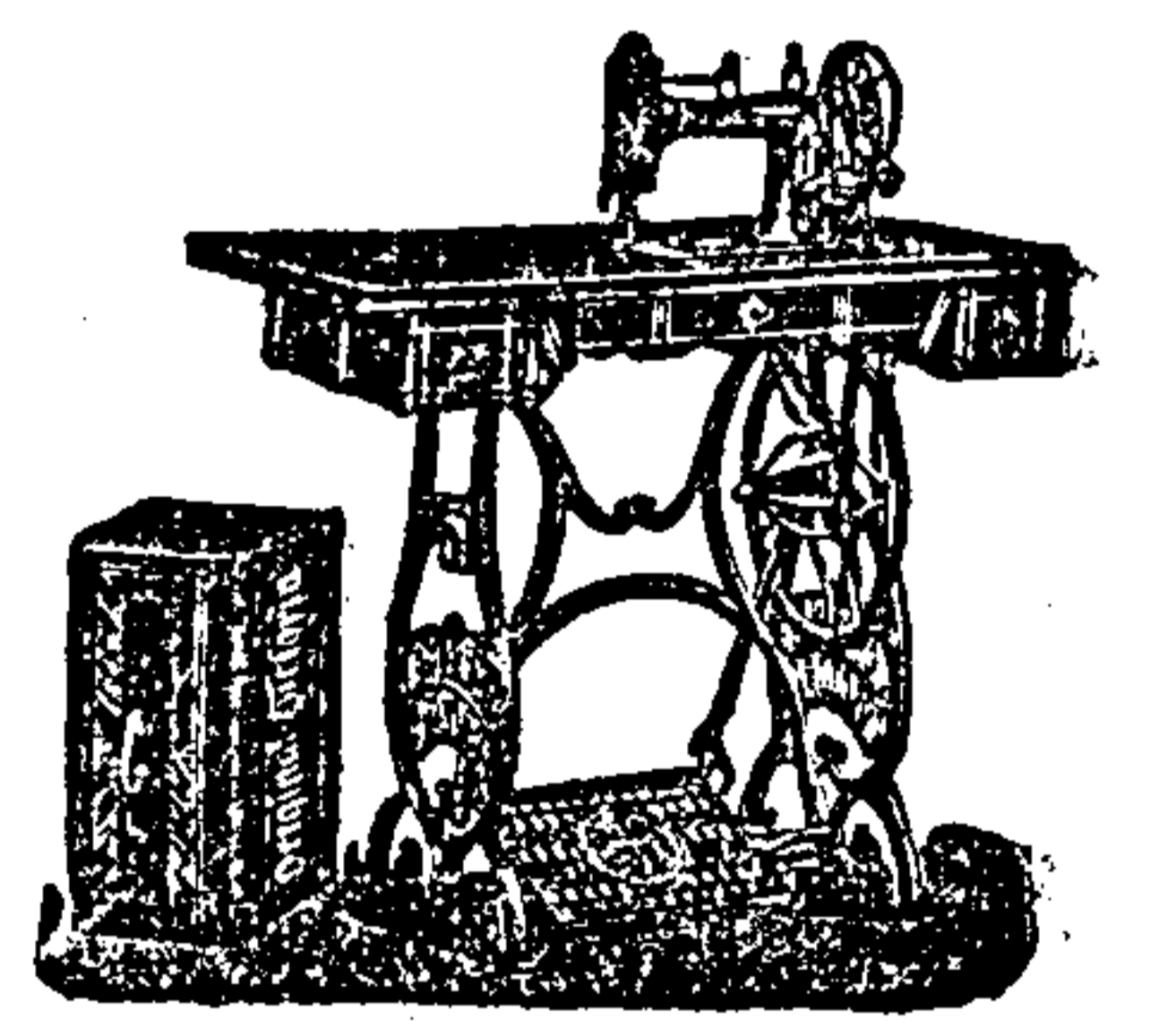
Schön möbliertes
Zimmer
 ohne Gegenüber, an stabilem Herrn zu vermieten. Grabengasse 4, 1. Stod. 4359

HAFFENRAD
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
 Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D. empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen **Tonmaterialerzeugnissen**

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originalen erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.
 Fernsprecher Nr. 18 Hochachtend Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.
 Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg** Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallquo-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Liniment. Capsici comp.,
 Anker-Pain-Expeller
 ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
 Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Schöne sonnseitig gelegene **Wohnung** 4085
 bestehend aus zwei Zimmer, Küche, an der Lembacherstraße gelegen, ist Bugehr ab 1. November zu vermieten. Ansuchen Schmidplatz 1.

Villenartiges, hochhohes, neugebautes **Wohnhaus**
 an der Lembacherstraße gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Monatlicher Zins 100 K. Anf. B. d. B. 4332

Schoßen, Blusen
 (auch für Trauer)
 Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche, Reformschürzen, sowie Kostüme, Wettertrügen, Herbst- und Winterjaden zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.
Mechanische Strickerei
 4 Burgplatz 4
 empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Posen, Strümpfe und Soden zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
 Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Alben.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel- und Bildern, geschädigte Postpakete und Unfall** nebst **Valorentransport**.
 Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
 Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Lebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Vertragsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Husten Sie?
 Dann eilig
R. Wolf's Fenchelmalz-Bonbons :::
 genommen, die sich als bewährtes Mittel gegen **Küsten und Heiserkeit**, sowie **Verschleimung** bewiesen haben. Tagesüber Stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißem Wasser oder Tee gelöst.
 Päckchen 20 Heller.
 Adler-Drog. Mag. Pharm. **Karl Wolf, Marburg** gegenüber der Postgasse.

Gelegenheitskauf!
 Engroshaus, Landesprodukte, gutgehend, samt **Binshaus, Magazin 1000** meter Belegraum, Stallung, Garten, 10% unter dem heutigen Baumert, für das Geschäft keine Ablösung, K. 20.000 Anzahlung. Rest nach Wunsch. **Paul Erhart** in Willach. 4021

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit **Porto-garantie** im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.**, Nador-utca 20. Prospekt franco. 3342

Peralia
 verbessert das Petroleumlicht
Lidaol
 gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit
Velodurin
 schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.
 Zu haben im Weinverkauf bei **Joh. Gröger**
 Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

1 Zimmerkollege
 wird aufgenommen zu einem anständigen Herrn mit Verpflegung. **Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4.**

Dezimalwage
 gut erhalten, Tragkraft 250 K. und ein großer, doppelseitiger Comptoirschreibetisch billig abzugeben bei **Ferb. Kaufmann, Draubrücke. 4322**

Unmöbliertes Zimmer
 hell und rein, mit ganzer Verpflegung für eine Frau und 2 Kinder, für lektüre auch **Beaufsichtigung**, im Schulprengel der **Wielandschule** ab 15. November gesucht. **Gefl. Anträge** unter „**Nur bessere Familie**“ an die **Berm. d. Bl. 4290**

Intelligente Frauen
 die begewandt sind, können als **Vertreterinnen** eines modernen **Modellblattes** einen ständigen hohen Verdienst erzielen. **Vorkenntnisse** nicht erforderlich. Die Tätigkeit hindert nicht in der **Beforgung** der häuslichen Arbeiten. **Kurze schriftliche Angebote** befördert die **Berm. d. Blattes** unter **Chiffre** „**Modellblatt**“ Nr. 100. 4467

Verkäufer und Käufer
 von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
 Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. **Probenummern** unter **Bezugnahme** auf dieses Blatt gratis.

SINGER '66'
 die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
 Marburg, Herrengasse 32.
 Gili: Grazerstraße 22. **Wind. Graz: Kirchengasse 87.**
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
 Stid-, Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der **Bleiplombe** verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
 bei
 Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**.
 I. Tuchlauben 9
 Das **P. T. Publikum** wird gebeten, **ausdrücklich A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots **Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.**
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Gegründet 1860 Gegründet 1860
Anton Jellek
 Installationsgeschäft und Baupenglerei
 empfiehlt sich den geehrten **P. T. Hausbesitzern** und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen**, sowie **Projektierung** von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.
 Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Grand-Restaurant „Gambrinushalle“

mit herrlich neurenoviertem, großem Saale und Nebenlokalitäten, bestens geeignet für Hochzeiten, Banketts, Vereine usw. sehr empfehlenswert. — Gleichzeitig empfehle ich mein **Neubräu-Märzenbier a la Pilsner**, über die Gasse 40 Heller, als auch garantiert naturechten **Eigenbau-Tischwein** zu 96 h und K 1·28; in **Bouteillen: Mosler, Rhein-Riesling, Pickerer** und **Jerusalemerspezialitäten** zu 2 K aus der **Perlengegend Pickern**. — **Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch** zu äußerst günstigen Abonnementspreisen. — **Nach den Theatervorstellungen** wird für warme und kalte Leckerbissen behtens gesorgt. Von heute an **vorzüglicher süßer neuer Kleinriesling**. — Heute abends **vorzügliche hausgemachte Blut-, Leberwürste und Hasenschmaus**. Zum geneigten Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

Josef Poyé, Restaurateur.

In der Damenhut-, sowie auch in der Herrenhut - Mode ist stets nur das

Huthaus Leyrer

maßgebend, da soeben dort die allerneuesten Modelle eingelangt sind. :: ::

Gegründet 1765. — Herrengasse Nr. 22. — Gegründet 1765.

Einladung für die öffentlichen

== Vorträge ==

über
Das Welträtsel und seine Lösung.

Jeden Donnerstag und Freitag abends Schlag 8 Uhr.

Lokal: Burgplatz 1, Gartensaal, Restaurant Weiss.

Die wichtigsten Fragen über Wissen und Glauben werden fortlaufend behandelt.

Damen und Herren willkommen.

Freier Eintritt.

Sesselreihen.

Das Arbeitergeschäft

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.

empfiehlt zu sehr mäßigen Preisen nur dauerhafte Qualitäten sämtlicher Schnittwaren, Wäsche, Kleider, usw. Wer einmal kauft, bleibt treue Kunde. 4400

**500 Stück
Flanell-Decken**

Sonderpreis:

Strapazware Tigerdecken Ia Qualität
K 1·80 K 2·— K 2·50

Gut erhaltenes

Grammophon

ein Damenfahrrad sowie eine Wäschrolle sehr billig zu verkaufen. Anfrage Tegethoffstraße 30. 4399

Wohnungen

in der Eisenstraße 10, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem nötigen Zubehör, sehr geräumig, sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg, Marburg, Schaffnergasse 8.** 4406

Altbewährtes

Gasthaus

mit circa 3 hoch Grund u. Wirtschaftsgebäuden, an der Bezirksstraße, nahe der Kirche gelegen, ist preiswert um 16.900 K. sofort zu verkaufen. Anzufragen bei **Kranje Josef, St. Barbara bei Marburg.**

Danksagung.

Die liebevolle Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinsinganges unserer innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Klara Tkaletz geb. Mravlag

zugekommen ist, sowie die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden verpflichten uns, auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Brunndorf bei Marburg, 22. Oktober 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Nachmittagsbeschäftigung sucht Buchhalter.

Gefällige Anträge unter „Buchführung 40“ an die Verwaltung d. Blattes. 4426

Warnung!

Es wird hiermit gewarnt, über die Todesursache des an einem **Nierenleiden** verstorbenen Fräulein **Sofie Eichholzer** unwahre Gerüchte zu verbreiten, da wir jedermann unnachsichtlich gerichtlich belangen werden. 4421

Familie Eichholzer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster

Auswahl bei

**Johann Holliček, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.**

!SEIDENSTOFFE!

Für Blusen und Kleider

In- u. ausländ. Fabrikate

Letzmodern-Neuheiten

:: Grösste Auswahl ::

Bekannt billige Preise

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg a. D.